Nr. 54 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Dienstag 5. März 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Wolf (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser trifft heute in Wilhelmshaven ein, um das erste Dreadnoughtgeschwader zu besichtigen.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind gestern früh mit ihren Kindern in Danzig eingetroffen.

Die Lage in Mexiko wird immer bedrohlicher. Die Ausländer verlassen fluchtartig die von der Revolution bedrohten Provinzen.

In Pera umlaufende, bisher unbestätigte Gerüchte behaupten, daß die italienische Flotte vor den Dardanellen angekommen sei.

In Tientsin wurde von den Aufständischen ein deutscher Arzt erschossen.

Die Frauen.

Der deutsche Frauenkongreß hat am Sonnabend seine Verhandlungen beendet. Die Führerinnen der Frauenbewegung dürfen mit Stolz auf diese Veranstaltung zurückblicken, deren Verlauf überaus würdig war und die somit in einem bemerkenswerten und erfreulichen Gegensatz zu der wüsten Art der englischen Stimmrechtsdamen stand. Das hervorstechendste Kennzeichen des diesmaligen Kongresses war die Hervorhebung der praktischen Arbeit im Gegensatz zur bloßen Agitation. Erst in der letzten Versammlung am Sonnabend wurde die politische Saite der Frauenbewegung angeschlagen und auch da in einer so maßvollen Form, wie sie auf früheren Kongressen kaum zu finden war. An kriegerischen Tönen fehlte es zwar nicht; denn Kampf ist die Losung auch für die Frau, wenn sie eine Erweiterung ihrer Rechte durchsetzen will. Aber die Waffen in diesem Kampfe sind doch im wesentlichen rein sachliche Argumente und die Besonnenheit regierte die Stunde, während in London die Spiegelscheiben der Schaufenster unter den Steinwürfen aus zarten Händen krachten und der Polizeman verzweifelt gegen die „Lady“ fechten mußte. Für 80 000 Mk. zerbrochene Fensterscheiben: ein nettes Scherbengericht, das da über Asquith abgehalten ward! Man kann es verstehen, wie in leidenschaftlichem politischen Kampf die Formen nicht immer innegehalten werden, man wird auch eine gewisse Nachsicht dafür haben, wenn sich die Ohnmacht aufbäumt und unterdrücktes Recht um Hilfe schreit, aber mit Abscheu wird sich jeder Kulturmensch und auch jede gesittete Frau abwenden von diesen würdelosen Provozierungen und skandalsüchtigen Versuchen, sich Beachtung auf Kosten der Mitmenschen zu verschaffen. Gottlob sind unsere fortschrittlich gerichteten Frauen einsichtig genug, gottlob sind sie sich ihrer Frauenwürde bewußt genug, um solche Auswüchse des politischen Streits zu perhorreszieren.

Auch das letzte, an Konfliktsmöglichkeiten reichste Thema des Kongresses in Berlin, das von den Frauen und der Politik handelte, wurde im ganzen sachlich erörtert. Frau Minna Cauer vom deutschen Verband für Frauenstimmrecht gab einen Ueberblick über die Frauenstimmrechtsbewegung in Deutschland. Im Jahre 1902 hat Minister v. Hammerstein das Wort gesprochen: „Ich will nicht, daß die Frau sich politisch organisiert“. Und im Jahre 1908 war es wieder ein Minister, der sagte: „Der erwerbstätigen Frau müssen wir das politische Organisationsrecht geben“. Welch ein Erfolg! Dieser Erfolg ist aber nur der erwerbstätigen Frau zu danken, und ich bezweifle, ob die schönen Augen der Frauenrechtlerinnen das erreicht hätten. Der Deutsche Verband für Frauenstimmrecht kämpft für das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht, und wer daran rührt, ist ein Verräter am Volke. (Stürmischer Beifall.) Nur dieses allgemeine Recht bietet die Gewähr dafür, daß alle Frauen einst auch Staatsbürgerrechte erreichen. Es kommt der Tag, an dem wir sagen: Wir sind Taglöhnerinnen, die ihre Rechte fordern, weil sie an dem Geschicke des Vaterlandes teilnehmen wollen. (Anhaltender Beifall.) — In der Diskussion wies Frau Lindemann (Berlin) auf die jüngsten Ausschreitungen der englischen Suffragettes hin und meinte, daß diese Art des Kampfes nicht die der deutschen Frau sein könne. Man dürfe aber die englischen Suffragettes nicht gänzlich verurteilen, denn sie hätten nur vom Manne gelernt, und was die englischen Suffragettes jetzt machten, seien Limonaden gegen das, was englische Männer früher getan hätten. — Fräulein Helene Lange hält sogar die Organisation der Frau zur Erreichung des Stimmrechts nicht für unbedingt notwendig. Sie glaubt auch nicht, daß es den Himmel auf Erden bedeuten würde, wenn die Frau das Stimmrecht erreicht haben würde. Allerdings müsse die Frau energisch für ihre Rechte eintreten.

Man sieht, die Tonart im deutschen Frauenparlament hat sich gegen früher wesentlich geändert und auch wir Männer können, wenn anders wir uns von Vorurteilen frei zu machen wissen, der Leiterin des Kongresses, Frau Dr. Bäumer nur zustimmen, wenn sie die Aufgabe also präzisiert: Die Frauenbewegung will und muß eine Bewegung zur Erhöhung der weiblichen Kultur sein. Unsere Bewegung hat so viel Wert, wie sie imstande ist, nicht nur vorwärts zu dringen, sondern zugleich auch sich zu vertiefen. Wenn wir beständig festhalten, daß unsere Bewegung das ganze Schwergewicht ihrer geistigen Bedeutung immer mit sich trägt, dann wird es uns auch gelingen, den Frauentypus herauszuarbeiten, der die reine und klare Form persönlichen Seins besitzt, den die Frauen früherer Zeiten besaßen. Wir stellen damit unserer Bewegung die höchste Aufgabe, und wir haben auf diesem Kongreß die Linien unserer Bewegung so weit gezogen, wie es nur ging, um damit zu zeigen, daß weibliche Kraft in allen Lagern zusammen wirken muß, um den neuen weiblichen Typus zu schaffen.

Chaos in China.

Die in den letzten Tagen aus dem Reich der Mitte eingelaufenen Nachrichten lassen erkennen, daß mit der Abdankung der Mandschudynastie und der Ausrufung der Republik für das eigenartige Staatswesen die innere Ruhe noch nicht zurückgekehrt ist. Es mag sein, daß die Lage nicht so pessimistisch beurteilt zu werden braucht, wie es von einzelnen Seiten geschieht, aber es wäre auch verkehrt, sich in Sicherheit zu wiegen und darauf zu bauen, daß die augenblicklichen Machthaber in China der Schwierigkeiten Herr zu werden vermögen. Man wird sich erinnern, wie bitter es sich zu Beginn dieses Jahrhunderts rächte, daß man die Gefahr des Boxer-Aufstandes unterschätzte und sich zu lange dem Gefühle der Sorglosigkeit hingab. Der Charakter der Chinesen ist unberechenbar und dem großen Haufen soll man nicht trauen. Besonders in dieser Zeit nicht, wo seit langem alle Bande der Ordnung gestört waren, wo niemand wußte, wer denn eigentlich Herr in China war. Ob das schon heute die meisten Chinesen wissen und es fassen können, daß der Thron, der für sie bisher den Begriff des Göttlichen hatte, urplötzlich aller Macht entkleidet werden durfte?

Es heißt, daß in der Gardedivision die Mehrzahl der Offiziere von der Republik nichts wissen will und der Dynastie treu geblieben ist. Ob dieser Umstand mit den Vorgängen in Verbindung steht, läßt sich nach den bisher eingelaufenen Meldungen schwer feststellen. Jedenfalls ist es beunruhigend, daß die am Donnerstag abend ausgebrochenen Revolten einen solchen Umfang annehmen und in tagelange Plünderungen und Brandstiftungen ausarten konnten. Wenn es sich bestätigen sollte, daß bei den Regierungswirren die Pekinger Soldaten ohne Subsistenzmittel gelassen worden sind, keinen Sold erhalten haben und nun aus Hunger sich auflehnten, so kann man den leitenden Männern den Vorwurf nicht ersparen, leichtfertig eine neue schwere Gefahr über China heraufbeschworen zu haben. Denn daß auf den chinesischen Soldaten kein Verlaß ist, selbst wenn er nicht zu hungern braucht, hat man 1900 gesehen, wo die Soldateska mit den Boxern gemeinschaftliche Sache machte und auch nicht davor zurückschreckte, gegen die fremden Gesandtschaften vorzugehen.

Letztere sind heute besser auf alle Eventualitäten vorbereitet, als im Jahre 1900, und wir wollen hoffen, daß sie selbst einem stärkeren Ansturme erfolgreich Widerstand zu leisten vermögen. Die außerordentlichen Maßnahmen, welche von ihnen augenblicklich getroffen werden, sind nur zu billigen, sie zeigen aber auch, daß man die Lage an Ort und Stelle nicht leicht nimmt. Dazu ist ja auch kein Anlaß, namentlich wenn es sich bestätigt, daß die Unruhen sich nicht auf Peking beschränken, daß die Meuterer von außerhalb Zuzug erhalten. Ob und inwieweit die in Tientsin ausgebrochenen Unruhen mit den Vorgängen in Peking in Verbindung stehen, läßt sich vorläufig noch nicht erkennen, jedenfalls erweckt die Situation im Reiche der Mitte noch wenig Vertrauen. Ueberraschungen scheinen nicht ausgeschlossen und der jungen Republik stehen noch unendliche Schwierigkeiten bevor, ehe sie ihre Herrschaft gesichert sehen kann. Daß angesichts der vorliegenden Gefahr ein gemeinsames Vorgehen der Mächte beraten wird, kann nur gebilligt werden.

*

Die Anarchie in Peking.

London, 4. März.

Das Reutersche Bureau meldet aus Peking: 800 Mann ausländischer Truppen patrouillieren in der Umgebung der Fremdenniederlassung. Die Bevölkerung ist vollkommen beruhigt. **Jetzt halten sich in Peking ungefähr 3000 Mann ausländischer Truppen auf. Von Port Arthur sind 5000 Japaner nach Tientsin beordert worden,** wo die ausländischen Truppen nur 1500 Mann stark sind. Fast alle Yuanschikai treu gebliebenen Truppen haben Peking in der Richtung auf Paotingfu verlassen, um den Aufständischen den Weg abzuschneiden. Gestern nahmen die Aufständischen Tungtschon bei Peking in Besitz und plünderten die Häuser vieler Edelleute. Die umliegenden Ortschaften mußten deshalb beschossen werden. Die Besitztümer einiger Prinzen in Peking sind ebenfalls geplündert worden. Prinz Tsching befindet sich schwerkrank im französischen Hospital in Peking. **Im Laufe des gestrigen Tages wurden über hundert Hinrichtungen vollzogen,** unter den Hingerichteten befanden sich sechs Frauen und viele Polizeibeamte. Soldaten in Uniform sind jedoch nicht hingerichtet worden, da die Behörden auch die anderen Soldaten, die eigentlich alle irgendwie am Aufstande beteiligt sind, aufzureizen befürchten. Die Leichen der Enthaupteten liegen noch in den Straßen. Bei den letzten Feuersbrünsten sind im ganzen 20 Personen ums Leben gekommen.

Ein deutscher Arzt ermordet.

Aus Tientsin, wo es ebenfalls drunter und drüber geht, wird ferner gemeldet:

Aufrührerische Soldaten plünderten und brandschatzten gestern abend, unterstützt vom Pöbel, die Läden und Banken in allen Hauptstraßen. Sie unterhielten ein ständiges Feuer und versetzten die ganze innere Stadt in Schrecken. Nur wenige Polizisten erwiesen sich als zuverlässig, waren jedoch nicht imstande, die Unruhen zu unterdrücken. Auch die Münze wurde geplündert. Der deutsche Konsul entsandte eine Wache zum Schutze der im Innern der Stadt belegenen deutschen Wohnhäuser, die vornehmlich von Ingenieuren der Tientsin-Pukou-Eisenbahn bewohnt werden. **Der deutsche Arzt Schraeter wurde, als er versuchte, seinen deutschen Freunden zu Hilfe zu kommen, beim Betreten des Stadtinnern von den Aufständischen erschossen.**

Der

Brand in der Eingeborenenstadt

begann Sonnabend abend 10 Uhr und war Sonntag früh 8 Uhr auf seinen Herd beschränkt. Die Münze und die vornehmsten Stadtviertel sind niedergebrannt und ausgeplündert worden. Der Schaden wird auf hundert Millionen Franken geschätzt. Es sollen ungefähr hundert Menschen umgekommen sein. Die Unruhen wurden von Revolutionären hervorgerufen, die mit Polizeisoldaten und Leuten der Leibwache des Vizekönigs aus Peking gekommen waren. Es wird befürchtet, daß sich die Unruhen erneuern werden. Die Fremdenniederlassungen werden von fünftausend ausländischen Soldaten bewacht, in ihnen herrscht Ruhe. Der Tod des deutschen Arztes, der sich in die Eingeborenenstadt gewagt hatte, ruft in Tientsin lebhafteste Anteilnahme hervor.

Das Eingreifen der Großmächte.

Peking, 3. März. (Telegr.) **Es hat den Anschein, als ob ein Eingreifen der Mächte von den chinesischen Kaufleuten nicht nur gehofft, sondern von Juanschikai selbst gewünscht worden ist.** Wie es heißt, hat sich der Präsident der chinesischen Republik gestern selbst mit der Bitte um Intervention an die fremden Mächte gewandt. Er habe darauf hingewiesen, daß **die fremdenfeindliche Bewegung einen so drohenden Charakter angenommen habe, daß er für Leben und Eigentum der fremden Untertanen keine Garantie mehr übernehmen könne.** Es steht zu erwarten, daß die Aufrührer heute die ausländischen Gesandtschaften angreifen werden. Weitgehende Vorsichtsmaßregeln sind daher getroffen worden. Bei den gestrigen Unruhen in Tientsin ist außer dem deutschen Arzt Schraeter auch ein österreichischer Arzt getötet worden. Nähere Einzelheiten hierüber stehen jedoch noch aus.

Der Riesenstreik in England.

Ueber die Streiklage in England wird aus London berichtet: 1½ Millionen Arbeiter waren am gestrigen Sonntag in England erwerbslos; eine Million Grubenarbeiter feiert freiwillig und eine halbe Million der Arbeiter anderer Industriezweige haben durch sie bereits ihren Lebensunterhalt verloren. Zehntausende und hunderttausende von Arbeitern werden mit jedem Tag das Heer der Brotlosen verstärken. 16 Bahnhöfe in London allein werden heute und morgen geschlossen. Der Bahnverkehr im ganzen Lande wird auf ein Minimum beschränkt, bis er ganz stocken wird. Viele Schiffe haben keine Kohlen mehr und die Handelsschiffahrt an der Ostküste wird heute bereits eingestellt werden. Unruhen haben sich bis jetzt nicht ereignet. Die Truppen werden für alle Fälle bereit gehalten. Die Regimentskommandos in Aldershot erhielten vorgestern abend Anweisung, ihre Telegraphenämter Tag und Nacht offen zu halten und mit dem Hauptquartier in direkter Verbindung zu bleiben, für den Fall, daß ihre sofortigen Dienste erforderlich würden. Man traf im Lager zu Aldershot umfassende Vorkehrungen für schleunige Truppenbewegungen. Die königlichen Ingenieure werden zum sofortigen Dienst auf den Eisenbahnen bereit gehalten, um den Betrieb für die Truppenzüge sicher zu stellen. Die erste Gardebrigade hat Anweisung, wenn nötig, nach Südwales zu gehen. Alle offiziellen Verhandlungen stehen augenblicklich still, doch verlautet, daß die Vermittler auf beiden Seiten der streitenden Parteien informatorisch weiter verhandeln. Irgendwelche Einzelheiten sind darüber nicht bekannt.

Keir Hardie hielt gestern eine längere Rede, in der er ausführte, daß es ihm bekannt sei, daß die Nationalisierung der Bergwerke durchgeführt werde. Die erste Industrie, die national wird, werde die Kohlenindustrie Großbritanniens sein. Es würde dies naturgemäß von großem Erfolg für die ganze soziale Bewegung sein. In Shields wird für heute die Ankunft der Kohlenschiffe der britischen Flotte erwartet. Die Schiffe werden hier verankert werden und vorläufig nicht mehr verkehren. Die Mannschaft wird beurlaubt. Auf dem Dock in Tyne sind gegenwärtig 10 000 Arbeiter ohne Beschäftigung. Im Hafen liegen 17 Schiffe vor Anker. In Swansea erwartet man heute gleichfalls die letzten Kohlenschiffe. Im Hafen von Glasgow liegen 30 Kohlenschiffe vor Anker. Vom Dienstag ab wird die Schiffahrt und die Fischerei in Hull vollständig ruhen und ebenso wird in Aberdeen, Dunbars und Milford der Betrieb vollständig eingestellt werden.

Die Räuber in der Rhön.

Man fühlt sich an Wilhelm Hauffs romantische Geschichte vom Wirtshaus im Spessart gemahnt, wenn man vernimmt, daß der Krieg der staatlichen Gewalten gegen die Räuberbande im Rhöngebirge noch immer fortdauert, ohne daß es bis jetzt — allen gegenteiligen Meldungen zum Trotz — gelungen ist, die Häupter der Bande festzunehmen.

Die Regierung in Kassel hat die Prämie auf Ergreifung der Zigeuner erhöht; es stehen jetzt insgesamt 3000 Mark zur Verfügung. Die Beseitigung des gegenwärtig unerträglichen Zustandes, bei dem sich die drei Verbrecher als die Herren der Gegend fühlen, soll mit allen Mitteln erzwungen werden. Man rechnet damit, daß ihr Versteck in der Nähe von Salzschlirf liegt, wo auch die Weiber vor einigen Tagen festgenommen wurden. Zusammenstöße zwischen Gendarmerie und Zigeunern werden auch aus der weiteren Umgegend gemeldet. Es handelt sich in allen neuerdings bekannt gewordenen Fällen darum, daß die Zigeuner die Waffenabgabe verweigern, die unter allen Umständen von der bewaffneten Macht nach Vorschrift gefordert wird.

Dazu wird uns von unterrichteter Seite noch geschrieben: Seit drei Wochen stehen Gendarmerie, Kriminalpolizei und Militär in den friedlichen Tälern des Rhöngebirges in erbittertem Kampfe mit einer Zigeunerbande, die am 15. Februar den revidierenden Gendarmen vanBürck mit Revolverschüssen überfielen und dann in einem zweiten „Gefecht“ den königlichen Förster Romanus erschossen. Die Staatsregierung organisierte sofort eine energische Verfolgung. Die Zigeunerfrauen wurden gefangen und ins Amtsgerichtsgefängnis Fulda gebracht. Aber die Männer, die nicht nur mit Revolvern, sondern auch mit vorzüglichen Jagdgewehren und reichlicher Munition versehen sind, wußten sich in dem riesigen Waldgebiet, das sich von Fulda nach Meiningen und Weimar, nach dem Großherzogtum Hessen und nach Bayern hinüberstreckt, den Verfolgern zu entziehen. Es sind die drei Brüder Ebender, nämlich Wilhelm, Ernst und Hermann. Der nom de guerre des letzgenannten Zigeuners ist Catscho Reinhardt. Die ganze braune Gesellschaft besitzt die preußische Staatsangehörigkeit. Der Häuptling der Familie Ebender wurde vor einigen Jahren in einem Streit von seinen eigenen Söhnen erstochen. Diese kamen mit geringen Strafen weg, weil sich der Schuldbeweis sehr schwierig gestaltete. Die in Fulda jetzt eingesperrte Zigeunermutter, die Witwe des Erstochenen, Frau Juliane Ebender, schenkte ihrem Gatten dreizehn Kinder, von denen sechs eines natürlichen Todes starben, eines, der Sohn Friedrich, der den Gendarmen Schenk aus Flieder erschoß, 1909 in Hanau hingerichtet wurde, während den zweiten Sohn Heinrich ein Förster in der Notwehr erschoß. Die Brüder Wilhelm, Ernst und Hermann werden sowohl vom Staatsanwalt in Fulda wegen Mordes, als auch von den Behörden in Mainz und Meiningen wegen Einbruchsdiebstahls beansprucht. Eine Schwester, die einzige Tochter der Witwe Juliana Ebender, sitzt mit in Fulda. Ihr Gatte wird seit Jahren wegen Mordes gesucht. Wie man sieht, eine interessante Familie.

Die Landräte in der Provinz Hessen haben eine förmliche Mobilmachung gegen die entwichenen Zigeuner organisiert. Auf deren Ergreifung steht eine Prämie von bereits 3000 Mark. Ein Kommando des Jägerbataillons wurde in 17 Dörfern des Kreises Fulda einquartiert. Man legte Fernsprechkabel zur Verständigung der einzelnen Abteilungen untereinander. Die Gendarmerie erhielt Helmüberzüge wie die Soldaten im Manöver. Die Kriminalpolizei hing sich Flinten um den Ulsterrock. Die Bauern bewaff-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0001
DFG

neten sich ebenfalls. Das Ganze entbehrt nicht einer operettenhaften Komik, enthält aber zweifellos auch eine ernste Tragik, und es taucht die Frage auf, welche Rechte und Mittel der Staatsgewalt gegen solches Räuberunwesen mitten im sonst so gut verwalteten und geordneten Deutschen Reich zu Gebote stehen.

Die Behandlung der Zigeuner ist in allen deutschen Bundesstaaten genau geregelt, in Preußen durch Min.-Anweisung vom 17. Februar 1906. Darnach haben die Behörden zunächst zu unterscheiden zwischen ausländischen und inländischen Zigeunern. Den ausländischen Zigeunern ist der Uebertritt über die Reichsgrenze mit allen gesetzlich zulässigen Zwangsmitteln zu verwehren. Als ausländische Zigeuner werden alle Zigeuner angesehen, die nicht völlig zweifelsfrei nachweisen, daß sie die Staatsangehörigkeit in einem deutschen Bundesstaate besitzen. Ist dies nicht der Fall, so werden sie rücksichtslos festgenommen und ausgewiesen. Bei inländischen Zigeunern ist die Behandlung schwierig. Die Behörden haben anzustreben, daß diese deutschen Zigeuner möglichst an einem bestimmten Wohnorte seßhaft werden und nicht im Umherziehen der Bevölkerung zur Last fallen. Um dem Umherziehen der Zigeuner entgegenzuwirken, werden verschiedene Maßnahmen angewendet, so wird bei der Ausstellung von Ausweispapieren mit besonderer Vorsicht verfahren. Für verwahrloste Zigeunerkinder wird die Fürsorgeerziehung beantragt. Gegen alle Straftaten umherziehender Zigeuner wird mit ganz besonderem Nachdruck eingeschritten. Die umherziehenden Banden werden dauernd polizeilich beobachtet. Bei Anträgen auf Erteilung von Wandergewerbescheinen wird äußerst gewissenhaft vorgegangen. Vorleben und Vorstrafen werden sehr genau festgestellt.

Daß Sentimentalität, ein romantisches Mitleid mit den Volkssplittern des aussterbenden Zigeunertums wenig angebracht ist, das zeigt der Fall der Brüder Ebender, die nichts sind als überaus gefährliche Verbrecher.

Die Bewegung im Ruhrrevier.

Gestern fanden im Ruhrgebiet wieder 65 stark besuchte öffentliche Bergarbeiterversammlungen statt, in denen die Redner des Bergarbeiterbundes sprachen. U. a. führte der frühere Reichstagsabgeordnete Hué aus, bei geschlossener Kampfesfront würden die Ruhrbergleute ihre Forderungen durchdrücken, auch ohne Arbeitsniederlegung. Wenn die Bewegung scheitere, so seien daran die Leiter der christlichen Gewerkvereine schuld. Wir lassen es auf die vom vorigen Sonntag her bekannte Resolution ankommen. Auf die Eingabe des Bergarbeiterbundes ist bisher von keiner einzigen Zeche eine Antwort ergangen. Die von dem Verband gestellte Frist läuft morgen ab. In verschiedenen Orten des Ruhrreviers tauchten gestern, besonders auf Grund von Londoner Blättermeldungen Gerüchte auf, daß die westdeutsche Bergarbeiterschaft schon im Laufe dieser Woche in den Streik eintreten werde. Gegenüber diesen Gerüchten betonte Hué, daß alle derartigen Meldungen aus der Luft gegriffen seien. Was geschehen werde, geschehe auf den Beschluß der Bergarbeiterdelegierten-Konferenz, die bald stattfinden werde. Bis zur Tagung dieser Konferenz werde jeder Bergarbeiter bei der Arbeit bleiben.

Wie ferner aus Essen gemeldet wird, haben gestern auch die Gewerkvereine christlicher Bergarbeiter Deutschlands in verschiedenen größeren Orten Mitgliederversammlungen einberufen, in denen erneut darauf hingewiesen wurde, sich nicht durch unverantwortliche Hetzer in einen Streik hineintreiben zu lassen, sondern völliges Vertrauen der Leitung des Gewerkvereins zu schenken.

Aus Köln wird gemeldet: Bei den Zechen des Handelskammerbezirks macht sich ungemein starker Belegschaftswechsel bemerkbar. Von den Zechenleitungen wird die Lage als äußerst schwierig und ernst bezeichnet. Eine weitere Meldung besagt: Angesichts der starken Bewegung unter den Bergleuten zur Erlangung besserer Lohnbedingungen gewinnen die Aussagen der führenden Personen im Ruhrrevier an Bedeutung, die übereinstimmend erklären, daß man nach wie vor nicht daran denke, den englischen Bergleuten beizuspringen. Der Vorsitzende des sozialistischen Bergarbeiterverbandes versichert, die deutsche Lohnbewegung, die bereits im Herbst eingesetzt habe, stehe mit dem englischen Streik in keinem Zusammenhang. Die deutschen Bergleute gehen durchaus ihre eigenen Wege. Seitens der führenden Personen der christlichen Gewerkschaften wird gleichfalls durchweg erklärt, ein Ueberspringen des englischen Streiks auf die deutschen Bergarbeiter sei absolut ausgeschlossen.

Politische Uebersicht.

Die Reisedispositionen des Kaisers. Der Kaiser wird nach den genauen Dispositionen am 23. März Berlin verlassen und sich nach Wien begeben, wo er am 24. März früh eintreffen und dort den ganzen Tag bei Kaiser Franz Joseph verweilen wird. Dann geht die Fahrt nach Pola; hier wird der Kaiser am 25. morgens erwartet. Für Pola sind zwei Tage Aufenthalt in Aussicht genommen, so daß am 27. die Weiterreise nach Korfu erfolgt. Die Kaiserin wird den Kaiser nicht nach Schloß Achilleion begleiten; sie begibt sich am 23. März zu längerem Aufenthalt nach Homburg v. d. Höhe und wird wahrscheinlich von der Prinzessin Viktoria Luise begleitet werden. Das kaiserliche Hoflager wird am 23. März aufgelöst.

Das preußische Abgeordnetenhaus hielt am Sonnabend einen sogenannten Schwerinstag ab, da nur Anträge aus dem Hause auf der Tagesordnung standen. Der erste Antrag war der bekannte Geschäftsordnungsantrag des Konservativen v. Brandenstein aus der vorigen Session. Der Antrag will außer Anwendung gekommene Vorschriften durch neue ersetzen, Unklarheiten und Unvollständigkeiten beseitigen. Der freikonservative Abgeordnete Viereck wollte den Antrag noch erweitern, zog aber im Laufe der Aussprache seinen Antrag zurück. Die bürgerlichen Parteien bis zu den Freisinnigen hin sprachen sich für eine zeitgemäße Aenderung der Geschäftsordnung aus, die Linke betonte aber, daß die Kommission sich streng an den Antrag Brandenstein, wie er im Wortlaut vorliege, halten solle und nicht darüber hinausgehen dürfe. Der Antrag wurde, wie schon in der vorigen Session, der Geschäftsordnungskommission überwiesen. — Man ging dann noch an die Beratung zweier Anträge zur Regelung der Wohnungsfrage. Es kamen aber nur die Antragsteller Frhr. v. Zedlitz und Dr. Würmeling (Ztr.) zum Wort und nach einer kurzen Erklärung eines Geheimrates aus dem Handelsministerium, daß wegen des Wohnungsgesetzes Erwägungen schweben, wurde die Besprechung abgebrochen. Am Montag steht der Bergetat auf der Tagesordnung.

Die Lage in Mexiko hat sich weiter verschlechtert. Die amerikanische Regierung hat ihre Staatsangehörigen gebeten, die bedrohten Staaten zu verlassen. Die europäischen Regierungen haben sich dieser Maßnahme angeschlossen und auch den deutschen Untertanen ist nahegelegt worden, sich an die Küsten zu begeben, wo ihnen durch unsere Kriegsschiffe eine gewisse Sicherheit geboten werden könne.

Lokales.

Halle, 4. März.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Erweiterung der Wassergewinnungsanlage in Beesen.

Die Stadtverordnetenversammlung wird heute u. a. auch über eine Vorlage betr. die Erweiterung der Wassergewinnungsanlage in Beesen zu beschließen haben. Zur Entnahme des zur Stadt zu fördernden Wassers aus den wasserführenden Kiesschichten der Beesener Aue sind zurzeit vorhanden: Heberleitung I mit 26 Rohrbrunnen, Heberleitung III mit 60 Rohrbrunnen, daneben kann zur Wasserlieferung noch die alte Sickergalerie herangezogen werden, welche nach Inbetriebnahme der im Jahre 1909 erbauten Heberleitung III ausgeschaltet worden war. Unter normalen Verhältnissen sind die genannten Heberleitungen allein in der Lage 18 000 Kubikmeter — bei hohem Wasserstande auch bis zu 30 000 Kubikmeter — Wasser in 24 Stunden zu liefern, allerdings ohne jede Reserve. Wie notwendig aber eine ausreichende Reserve für die zentrale Wasserversorgung eines großen Gemeinwesens ist, das haben die Zustände im Sommer des vergangenen Jahres 1911 bewiesen. Nur der Umstand, daß die alte Sickergalerie wieder in Betrieb genommen werden konnte, bewahrte die Stadt Halle im Sommer und Herbst vor einer Wasserkalamität.

Die Erweiterung der Wasserfassungsanlagen muß deshalb als äußerst dringlich bezeichnet werden, und es sind deshalb auch bereits im Herbst v. J. die Vorarbeiten in Angriff genommen, deren Ergebnisse zur Aufstellung des vorliegenden Projektes geführt haben.

Als Erweiterungsanlagen kommen in Frage: 1. Verlängerung der bestehenden Heberleitung I durch einen Flügel mit 17 Rohrbrunnen, 2. Neubau der Heberleitung II mit 44 Rohrbrunnen, welche das im Südosten der Aue gelegene Gebiet aufschließen soll, 3. Neubau der Heberleitung IV mit 69 Rohrbrunnen, welche das Gebiet der alten Sickergalerie, sowie das Gelände vor dem Zusammenfluß von Saale und Elster in wirtschaftlich vorteilhafter Weise entwässern soll.

Die Ausführung zu 1 und 2, für welche die Mittel seitens der städtischen Körperschaften bereits bewilligt sind, ist mit Rücksicht auf das zu diesem Zwecke durchzuführende Enteignungsverfahren in diesem Jahre voraussichtlich nicht möglich. Es kann vielmehr nur die rechtzeitige Ausführung der Heberleitung IV, für welche Gebietserwerbungen nicht mehr notwendig sind, in Frage kommen.

Die Stadtverordneten-Versammlung wird ersucht, das Projekt zu genehmigen und die zur Ausführung der Heberleitung IV anschlagsgemäß in Höhe von 184 500 Mark notwendigen Kosten aus Anleihemitteln zu bewilligen.

* **Die neue Steinmühlenbrücke.** Für den Neubau der Steinmühlenbrücke in einer Breite von 16,5 Metern sind unterm 27. Juni 1910 65 000 Mark und, in Rücksicht auf die Herstellung einer Breite von 18 Metern, unterm 26. Juni 1911 6000 Mark, zusammen also 71 000 Mark bewilligt worden. Dem Kostenanschlage war eine Skizze vom Hochbauamt beigefügt, worauf dann Spezialzeichnungen zur Ausschreibung der Arbeiten angefertigt wurden. In Rücksicht auf die Lage der Brücke am Eingange zum Saaletal hält der Magistrat es jedoch für angebracht, das Geländer nicht in Eisenbeton, also in Kunststein, sondern in echtem Material, und zwar in Kalksandstein, auszuführen. Auch ist für die Brücke eine Beleuchtung vorzusehen; die Beleuchtungskörper sollen auf Pylonen aufgesetzt werden, die dem Gesamtcharakter der Brücke sich anpassen. Für die Herstellung des Geländers in Kalksandstein und die architektorische Ausschmückung sind vom Hochbauamt Zeichnungen und ein Kostenanschlag aufgestellt, der mit 10 200 M. abschließt. Diese Kosten können aus den für das Betongeländer vorgesehenen Mitteln und den beim Naubau der Brücke eintretenden Ersparnisse gedeckt werden.

* **Säuberung des Baugewerbes.** Der Ministerialerlaß zu § 35 der Novelle zur Reichsgewerbeordnung, wonach unzuverlässigen oder ungeeigneten Bauunternehmern und Bauleitern der Gewerbebetrieb zu untersagen ist, hat zur Folge, daß die Polizei-Verwaltungen sehr scharf zu prüfen beginnen, bei welchen Baugewerbetreibenden derartige Voraussetzungen vorliegen. So hatte sich der Bezirksausschuß zu Merseburg in seiner letzten Sitzung allein mit drei Anträgen der Halleschen Polizeiverwaltung auf Untersagung des Gewerbebetriebes als Bauunternehmer zu befassen. In dem einen Falle ist auch dem einen Bauunternehmer, der das Gewerbe auf den Namen seiner Ehefrau geführt hatte, wegen finanzieller Unzuverlässigkeit — beide Ehegatten haben bereits den Offenbarungseid geleistet — der Weiterbetrieb verboten worden. In den zwei anderen Fällen soll noch Beweis erhoben werden, und zwar bei dem einen Beklagten, inwieweit Bauhandwerker durch ihn geschädigt worden sind, und bei dem zweiten, ob seinem Einwand, daß er nicht Bauführender, sondern lediglich Leiter eines bautechnischen Bureaus ist, Rechnung zu tragen ist.

* **Königl. Eisenbahndirektion Halle.** Der Regierungsbaumeister des Eisenbahnbaufaches Walter Reinicke, bisher in Gera, wurde als Mitglied (auftrw.) der Eisenbahndirektion nach Halle versetzt.

* **Abiturientenprüfung.** Am Sonnabend fand am Stadtgymnasium die Abgangsprüfung statt; es wurde folgenden Abiturienten das Zeugnis der Reife erteilt: Rudolf Freund, Erich Jesau, Otto Schneider, Konstantin Boettger, Siegfried Brumme, Hans Hofmeister, Gustav Adolf Huvendiek, Arthur Krechlak, Johannes Neide, Harald Netzbandt, Johannes Sack, Hans-Werner Salzbrunn, Karl Schultze. Die drei ersten waren von der mündlichen Prüfung befreit.

* **Stadttheater.** Dienstag zum letzten Male „Carmen"; in der Partie des Don José gastiert Herr Julius Brischke vom Stadttheater in Bonn auf Engagement. Herr Brischke bewirbt sich um das Fach des Spiel- und Operetten-Tenors für Herrn Kayser. Mittwoch „Die schöne Galathé", hierauf „Die fünf Frankfurter". Donnerstag „Die Geisha". Freitag Gastspiel des Herrn Rudolf Salenius auf Engagement „Tannhäuser". Sonnabend: Künstlerfest.

* **Symphonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters.** Heute abend 8 Uhr ist in den „Thaliasälen" das letzte Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters. Solistin: Theresa Carreno. Das Konzert ist das letzte unter Leitung von Eduard Mörike.

* **Künstlerfest im Stadttheater.** Die Vorbereitungen für das am Sonnabend stattfindende Künstlerfest, das unter der Devise einer „Soiree beim Rosenkavalier" arrangiert wird, sind bereits in vollstem Gange; es wird an den verschiedenartigsten Ueberraschungen nicht fehlen. Den einen Hauptteil des eigentlichen Programms bildet zunächst ein Konzert, für das Kammersänger Walter Soomer als Solist und Hauptattraktion gewonnen ist. Herr Soomer wird u. a. ein Duett für Sopran und Baß aus dem „Zigeunerbaron" vortragen. Der zweite Teil bringt die Erstaufführung der Gesangsposse „Parkettsitz Nr. 10", eines Stückes, das wohl zu den humorvollsten, übermütigsten und tollsten gehört, was jemals über die Bretter gegangen ist. Die Inszenierung hat Geheimrat Richards persönlich mit Herrn Stahlberg übernommen, die musikalische Leitung hat Herr Elsmann. In der großen Pause, sowie nach Schluß der Theatervorstellung sind in altbekannter Weise sämtliche Räume des Stadttheaters dem Publikum zugänglich. Ein vornehmes Sekt-Cabaret ist auf der Bühne installiert, der Restaurationsbetrieb wird von sämtlichen Damen und Herren des Theaters geleitet. Der Vorverkauf hat an der Theaterkasse bereits begonnen. Eine Vorbestellgebühr wird nicht erhoben, ebenso ist die Billettsteuer vom Magistrat erlassen.

* **Neues Theater.** Dienstag wird Lothar Schmidts Lustspielnovität „Entgleisung" zum ersten Male wiederholt. Am Mittwoch findet das einzige Gastspiel des Leipziger Schauspielhaus-Ensembles

Künstler aus Halles Vergangenheit.

(Professor Goldschmidts Vortrag zum Besten des Lauchstedter Theatervereins.)

Große Künstler von weltgeschichtlicher Bedeutung kann Halle nicht sein eigen nennen. Immerhin hat das 15. und 16. Jahrhundert uns auf dem Gebiete der Plastik drei Persönlichkeiten beschert, deren Wirken wichtige Momente in der deutschen Kunst repräsentiert. Die markantesten ihrer Werke, die in den drei Halleschen Hauptkirchen eine Stätte gefunden haben, wurden gestern von Professor Goldschmidt in Lichtbildern vorgeführt und erläutert.

Die Moritzkirche, wie sie sich heute zeigt, ist Ende des 14. Jahrhunderts gebaut worden. Sie ist dann in den Anfängen des 16. Jahrhunderts weitergeführt unter Entfaltung eines für diese Gegend verhältnismäßig großen Luxus. Die Grenze zwischen dem ursprünglichen Bauwerke und dem Anbau ist deutlich wahrnehmbar, im Innern, wie auch an den äußeren Strebepfeilern. An den östlichen Pfeilern befindet sich eine Tafel, deren Aufschrift außer dem Jahre des Baubeginns (1388) zwei Namen enthält: Petrus von Mortal und Konrad von Einbeck, die als „rectores" und „amatores" des Baues bezeichnet werden. Aus dieser Fassung ist ihre Stellung zum Bau nicht klar; man könnte fast vermuten, daß es sich um eine Art Mäzenatentum handelte. Das kann aber nicht zutreffen, da Konrad von Einbeck auf einer Reihe von Skulpturen als ausübender Künstler eingeschrieben ist. Er muß also sich als Architekt und Bildhauer betätigt haben. Von den beiden Männern wissen wir sonst nichts. Der Name Mortal ist von manchem mit dem Dorfe Morl in Verbindung gebracht worden. An den äußeren Strebepfeilern der Kirche finden wir eine ganze Reihe von Konsolen, die Statuen tragen sollten, oder vielleicht auch getragen haben. Als Schmuck weisen die Konsolen Köpfe auf. Trotz der starken Verwitterung kann man erkennen, daß es sich eigentümlicherweise um die Darstellung der Anbetung der drei Könige handelt. Es sind schöne, vornehme Köpfe mit starker Durchbildung der Formen. Die Augen und Ohren sind sorgfältig durchgearbeitet, und das Ganze weist neben einem gewissen Naturalismus doch eine vornehme Idealisierung auf. Ganz eigenartig ist die Darstellung der Madonna mit dem Christuskinde, die räumlich getrennt sind. Das Kind, sehr naturalistisch, wenn auch nicht in glücklichen Proportionen wiedergegeben, krabbelt an die Madonna heran. Der Madonnenkopf ist außerordentlich schön, wundervoll stilisiert, wenn auch etwas scharf in den Formen. Auch eine von den Figuren, die auf diesen Konsolen gestanden haben, ist noch erhalten, obwohl es auch nicht ganz sicher ist, daß gerade sie dazugehört hat: der heilige Mauritius, der Schutzpatron der Kirche.

Es liegt nun nahe, daß Konrad von Einbeck, der Meister der Figuren im Innern der Kirche, auch als Schöpfer dieser äußeren Plastiken anzusehen sei. Trotz der Verschiedenartigkeit der Ausführung spricht manches dafür. Es war damals ein außerordentlich wichtiger Moment in der deutschen Kunstgeschichte, da die gotische Kunst in die moderne Kunst umschlug, und Konrad von Einbeck hat die neue Richtung hier in Halle in starker, wenn auch nicht immer schöner Weise repräsentiert. Typisch dafür sind die beiden Christusfiguren im Innern der Kirche mit den wundervoll modellierten Köpfen und die durchaus dichterisch behandelte Marienfigur. Während hierbei die Gewandung noch gotisch ist, zeigt doch die Anordnung und der Faltenwurf schon die charakteristische Weichheit der neuen Richtung. Auch das Bildnis des Meisters ist uns erhalten geblieben. Es befindet sich in der Nordkapelle des Chores und erinnert in der unten abgerundeten Form stark an die Autorbüsten im Prager Dom, ein Zeichen dafür, daß Konrad von Einbeck und Halle unter dem Einflusse der neuen Kunst des Prager Hofes gestanden haben. Jedenfalls ist aber Konrad ein Künstler, der des Studiums und des Interesses wert ist.

Von dem zweiten Künstler haben wir zwar auch das Bildnis, aber wir kennen seinen Namen nicht. Seine Tätigkeit beginnt um 100 Jahre später, da der Kardinal Albrecht aus Mainz nach Halle die Renaissance einführte, deren Repräsentant der Dom mit seinen aufgesetzten Rundformen ist. Das um 1525 errichtete Portal ist das erste Renaissance-Erzeugnis in Halle. Sein namenloser Meister, das hat die Forschung erwiesen, ist ein Schüler Hans Backofens gewesen, und an dessen phantastische, spielerische Motive erinnert auch die ganze Ornamentik des Domes. Die Konsolen weisen dieselben Renaissanceelemente auf, und die Christusfigur zeigt dieselbe Charakteristik, wie das Mainzer Grabdenkmal Backofens. Der Schüler muß hier in Halle eine Werkstatt begründet haben, denn 17 lebensgroße Figuren, eine Reihe von Portalen und reiches Schnitzwerk an den Chorstühlen zeigen seine Schule. Das alles kann aber unmöglich von ihm allein ausgeführt worden sein, und tatsächlich lassen auch viele der Figuren darauf schließen, daß sie mit Ausnahme der Köpfe von Schülerhand gefertigt sind. Unter der Orgeltribüne ist uns das Porträt des Meisters erhalten, allerdings schon stark verwittert. Es trägt die Jahreszahl 1525. Auch er ist einer gewesen, der in Halle eine neue Kunst repräsentiert, und seine Apostel werden vielfach als das Höchste Hallescher Kunst angesehen.

Der dritte Künstler, Nickel Hoffmann, ist wohl am meisten bekannt. Er war ebenfalls ein Wegweiser der Renaissance, aber in einer anderen Form als jener Schüler Backofens. Während jener seine Motive mehr spielerisch formte, stützte sich Hoffmann streng auf die schulmäßige Antike. Sein Name knüpft sich eng an die Marienkirche, die in der deutschen Baugeschichte eine so große Rolle als Repräsentantin des spätgotischen Stils spielt. Das zweite seiner Werke ist der Gottesacker. Wenn auch der Plan für die ganz in den Formen eines campo santo gehaltene Anlage von Kardinal Albrecht herrührte, so gehen die Hauptbogen in ihrer Ausführung doch auf Nickel Hoffmann zurück und weisen seine typische, im Blatt und figürlichen Schnitt durchaus antike Ornamentik auf. Als weitere Denkmäler seiner Kunst sind uns noch ein Portal in der Brüderstraße und das Portal des Merseburger Rathauses erhalten. Auch sein Porträt mit dem durchgebildeten Kopfe, das sich früher auf dem Gottesacker befand, besitzen wir in unserem Museum.

Die drei waren zwar keine überaus außergewöhnlichen Künstler, aber sie sind in ihrer Art doch bahnbrechend für Halle gewesen. Mit ihnen hört es dann aber auf. Später finden wir zwar noch manches schöne Portal, manche bemerkenswerte Figur, aber nichts Prägnantes mehr. Alle drei waren von auswärts nach Halle gekommen, sind sicher nicht ohne erhebliche Opfer hierherberufen worden. Aber sie haben etwas geschaffen, was auch die späteren Geschlechter zu erfreuen und zu erheben vermag.

*

Mit diesem gestrigen Vortrage nahm Professor Goldschmidt Abschied von dem Katheder unserer Alma mater. Anknüpfend an jene drei aus der Fremde nach Halle herbeigerufenen Meister, sprach er es als letzten Wunsch aus, daß die Stadt auch in Zukunft bedeutende Künstler zu sich ziehen und ihnen dankbare Aufgaben geben möge. Er scheide aus Halle mit dem schmerzlichen Gefühl, daß er nun ein inhalts- und farbenreiches Blatt seines Lebens auf immer umwende, aber er habe dabei doch die Freude, zu wissen, daß dieses Blatt von seinen Hörern und Anhängern nicht vergessen werden wird.

-brk-.

Gustav Mahlers 8. Symphonie.

Leipzig hat seinen Ruf als Musikstadt wieder einmal in glänzender Weise dokumentiert. Die Aufführung von Mahlers „Symphonie der Tausend", vom Riedelverein und seinem allewege kunstbegeisterten Dirigenten Dr. Georg Göhler in Szene gegesetzt, gestaltete sich zu einem musikalischen Ereignis allerersten Ranges. Hier liegt — und das kann nach einmaligem Hören ohne jeden Skrupel gesagt werden — die gewaltige Schöpfung einer großen Persönlichkeit individuellen Gepräges vor. Alles Widerspruchsvolle, Zerrissene und gesucht Komplizierte, wie es vielfach in anderen Symphonien Mahlers obenauf liegt, hier in diesem Werke versinkt es vor der genialen Einheitlichkeit der musikalischen und architektonischen Gestaltung. Wenn man sich erst klar ist, welche Zusammenhänge zwischen den beiden dem Werke zugrunde gelegten Dichtungen — der lat. Hymne „Veni, creator spiritus" und der Schlußszene des zweiten Teiles von Goethes „Faust" — bestehen, dann verliert auch die Musik fast alles Rätselvolle und Problematische. Die große, Menschenschicksal und Weltenleben in Wechselbeziehung setzende Idee des Ganzen: Der schöpferische Geist der Liebe, der die ganze Menschheit im Bewußtsein ihrer Schwäche und Zerrissenheit und im innersten Verlangen nach Befreiung aus den Zwiespälten, den Fesseln der Erde inbrünstig herbeisehnt, dieser Schöpfergeist, der sich über alles Unreine in Kunst und Leben emporhebt, offenbart sich in der Dichtung Goethes welterlösend und verklärend in reiner und freier Liebe. Fürwahr ein Gedanke

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0002
DFG

statt: Sven Langes „Simson und Delia". Der Freitag bringt zum Benefiz des Herrn Goebel das hier noch nicht bekannte Ibsensche Schauspiel „Klein Eyolf".

* **Staatlich-städtische Handels- und Gewerbeschule.** Die Schülerinnen der Handelsabteilung beenden den Jahreskursus Ende März. Sie sind in allen kaufmännisch-wissenschaftlichen und -technischen Fächern ausgebildet und daher in der Lage, Stellen als Buchhalterin, Korrespondentin, Kontoristin, Faktoristin und Stenotypistin in kaufmännischen und Fabrikbetrieben auszufüllen; ebenso eignen sie sich für die Tätigkeit in den Bureaus von Rechtsanwälten, sowie als Privatsekretärin von Schriftstellern und Gelehrten. Anfragen betr. Stellenvermittlung nimmt jederzeit die Vorsteherin der Schule, Frau Gehrts-Wildhagen, entgegen.

* **Zeitungsverkauf auf den Bahnhöfen.** Es ist darüber geklagt worden, daß von den Bahnhofsbuchhändlern einzelne bestimmte Zeitungen dem reisenden Publikum vorzugsweise angeboten werden, während andere Zeitungen, die gewünscht werden, nicht zu haben sind. Im Bereich der preußisch-hessischen Staatsbahnen sind deshalb, wie wir hören, die Bahnhofsbuchhändler neuerdings wieder angewiesen worden, alle diejenigen Zeitungen vorrätig zu halten, für deren Feilhalten nach den Verhältnissen der Station ein Bedürfnis besteht. Zeitungen von politischer Bedeutung sollen die Bahnhofsbuchhändler auch bei geringerer Nachfrage führen, soweit ihnen dies ohne nennenswerte Verluste möglich ist. Die Zeitungsverkäufer müssen von allen diesen Zeitungen stets einige Exemplare bei sich haben, damit sie die Wünsche der Reisenden gleich auf dem Bahnsteig und am Zuge befriedigen können. Das Ausrufen der Zeitungen an den Zügen soll sich auf die Gesamtbezeichnung „Zeitungen", oder „Neueste Morgenzeitungen", oder „Neueste Abendzeitungen" beschränken. Das Ausrufen bestimmter Zeitungen ist untersagt. Den Eisenbahndirektionen ist zur Pflicht gemacht, für Befolgung der Anordnungen zu sorgen und sie zu überwachen.

* **Sängerbund an der Saale.** Das im Juli stattfindende Sängerfest in Nürnberg wird von dem ca. 130 000 Sänger umfassenden großen deutschen Sängerbunde, dem auch Vereine im Auslande und in Oesterreich angehören, veranstaltet. Zu diesem Feste sind bis jetzt 30 000 Sänger angemeldet, darunter der Sängerbund an der Saale mit 110 Mitgliedern. — Das am 23. Juni in Wittenberg stattfindende Fest wird nur vom Sängerbund an der Saale veranstaltet, und eine Beteiligung von etwa 400 Sängern dieses Bundes finden.

* **Der Nordostthüringer Turngau** hielt gestern seinen Gauturntag im Jahnhause zu Freyburg ab. Anwesend waren 152 Vertreter, auch der Kreisvertreter, Herr Waisenhausdirektor Bethmann-Langendorf, wohnte den Verhandlungen bei. Der Gauvertreter, Herr Lehrer G. Meyer-Halle, leitete sie. Der Gau zählte am 1. Januar 135 Vereine mit 7690 Mitgliedern, darunter 1620 Jugendturner, heute 8108 Angehörige. Es folgten die Berichte des Gauvertreters über die statistische Erhebung am 1. Januar, des Gauturnwarts und über den Deutschen Turntag 1911. Der Kassenbericht lautete gleich dem Turnbericht günstig. Die Einnahmen betrugen 2823,23 M., die Ausgaben 2490,67 M., Bestand 332,56 M. Die Rechnung wurde entlastet. — Es folgten Anträge des Gauturnrates, der Vorturnerschaft und der Vereine. Der Hauptwert soll auf eine stramme Wanderung (Gauturnfahrt) gelegt werden. Wegen des Deutschen Turnfestes 1913 wird ein Gauturnfest nicht abgehalten. Bei der jetzt überall scharf einsetzenden Jugendpflege empfiehlt sich eine gewisse Vorsicht; die von den deutschen Turnvereinen seit vielen Jahren betätigte und bewährte Jugendpflege soll darunter nicht leiden. Der Spielverband im Gau hat sich gut bewährt. Ein Gauspielleiter, der die Rechte eines Bezirksturnwarts hat, soll bestellt werden. Die Gauturnfahrt 1912 richtet sich nach Horburg bei Dölkau im Elstertale. Das 25. Gauturnfest soll 1914 in Naumburg gehalten werden. Am 30. Juni findet ein Turnen der Altersriege in Freyburg statt, gleichwie im v. J. Die Vorturnerlehrgänge haben sich bewährt, sie sollen 1912 fortgesetzt werden. Der für 1912 festzusetzende Gaubeitrag bleibt der bisherige. Der Haushaltplan für 1912 wurde in Einnahme und Ausgabe mit 2730 Mark festgesetzt. Die bisherigen Mitglieder des Gauturnrates wurden wiedergewählt. Das Jahnhaus in Freyburg a. U. soll unter allen Umständen von der Deutschen Turnerschaft angekauft und erhalten werden. Die Kopfsteuer beträgt 10 Pf. Die Kaufverhältnisse sind weit günstiger als vorher gedacht.

* **Stafettenlauf.** Der am Sonntag seitens des Nordostthüringer Turngaues, Kreis XIII (Thüringen) der Deutschen Turnerschaft veranstaltete Stafettenlauf verlief befriedigend. Der Lauf begann Punkt 9 Uhr ab Jahnhöhle in den Trothaer Felsen und endete in Freyburg a. U. Durch Halle ging die Sache tadellos, aller 100 Meter stand ein Läufer, weniger günstiger war es auf den Landstraßen bei Weißenfels und Naumburg, hier waren Abstände von bisweilen 200 Meter, die aber trotzdem schnell durchlaufen wurden. Die Halleschen Turner waren vorzüglich instruiert, sie liefen den Ankommenden ein Stück entgegen, liefen dann miteinander bis zum Treffpunkt, während dieser Zeit ging die Botschaft aus der einen in die andere Hand. Um sich einen Begriff von der Schnelligkeit zu machen, sei mitgeteilt, daß die Strecke Jahnhöhle (am Felsen hinauf und hinunter) bis Rannischenplatz in noch nicht ganz 10 Minuten durchlaufen wurde; es sind dies über 4 Kilometer, durch Straßen mit allerlei Aufenthalt (Ausweichen usw.). Das Publikum nahm reges Interesse an dem Schauspiel und machte bereitwilligst den Läufern Platz. Die Botschaft — eine Papprolle mit einem Gedicht des Halleschen Turnerdichters Herrn H. Saalfeld, wurde vormittags 11 Uhr 53 Min. im Jahnhause durch Rosemann-Freyburg abgeliefert. Die 62 Kilometer weite Strecke wurde also in 2 Stunden 53 Min. zurückgelegt.

* **Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein.** Bei dem am Montag abgehaltenen Vortragsabend der Sektion Halle in der „Tulpe" teilte der Vorsitzende, Geheimer Bergrat Humperdinck zunächst das Hinscheiden des ehemaligen Vorstandsmitgliedes Verlagsbuchhändler Max Grosse mit, zu dessen Ehren die Anwesenden sich von den Plätzen erhoben. Dann wurde zur Kenntnis gebracht, daß der Vorstand den Antrag der Sektion Hamburg, ihr den 3300 Meter hoch belegenen Hüttenplatz an der Punta Cadini zum Bau einer hochalpinen Hütte zu überlassen, einstimmig abgelehnt habe, weil die Sektion in absehbarer Zeit selbst in die Lage zu kommen hofft, eine dritte Hütte errichten zu können. In einen Vergnügungsausschuß zur Herbeiführung geselligen Zusammenbleibens nach Beendigung der Vorträge bei den monatlichen Versammlungen wurden die Herren Max Grün und Fabrikbesitzer Werther gewählt. Alsdann folgte eine Reihe von etwa 150 prachtvollen bunten Lichtbilderdarstellungen, die der Sektion von dem Verbande zur Hebung des Fremdenverkehrs in Deutschböhmen mit dem Sitz in Karlsbad dargeboten wurden. Die herrlichen Gebirgslandschaften der von Deutschen bevölkerten böhmischen Rundgebirge wetteiferten mit den prachtvollen Anlagen der böhmischen Weltbäder Karlsbad, Marienbad und Franzensbad sowie mit den Städtebildern aus Trautenau, Reichenberg, Eger, Komotau und Prag. Die Vorführungen gaben den Anwesenden einen hohen Begriff von der durch die Deutschen in diese wunderbaren Gegenden gebrachten hohen Kultur. Ein alpines Fest, wie es in früheren Jahren wiederholt erfolgreich von der Sektion gefeiert worden ist, läßt sich gegenwärtig wegen Mangels ausreichender Säle in Halle nicht veranstalten. Um hierfür einigermaßen Ersatz zu bieten, sollen jetzt von Zeit zu Zeit an den Schluß der Vortragsabende gesellige Vereinigungen sich anschließen, deren erste nach dem oben besprochenen Vortrage abgehalten wurde und lebhaften Anklang fand.

Inseraten-Annahme.

Im Interesse einer pünktlichen Erscheinung des „General-Anzeigers" ist es unbedingt erforderlich, daß alle für die Tagesnummer bestimmten Anzeigen **spätestens** bis ½10 **Uhr,** Sonnabends bis **9 Uhr vorm.** in der Hauptexpedition Gr. Ulrichstr. 16 aufgegeben sein müssen. Nur in ganz besonderen Ausnahmefällen (Todesanzeigen) ist eine Ausnahme von Fall zu Fall zulässig. Wenn irgend möglich, bitten wir unsere geschätzten Inserenten, ihre Ankündigungen im Laufe des Nachmittags an unsere Hauptexpedition oder unsere eigenen Filialen Obere Leipzigerstraße 34 und Giebichenstein, Burgstraße 7 (Ecke Brunnenstraße) gelangen zu lassen. Die hohe Auflage des „General-Anzeigers" nötigt uns, unter allen Umständen mit der Drucklegung rechtzeitig zu beginnen, da nur dadurch eine regelmäßige und pünktliche Zustellung der Zeitung an alle unsere geschätzten Abonnenten gewährleistet werden kann.

Expedition des „General-Anzeigers" f. Halle u. d. Saalkreis.

* **Offizierkorps und Lustbarkeitssteuer.** Ein Offizierkorps war von einer Gemeinde auf Grund einer dem ministeriellen Muster nachgebildeten Steuerordnung für einen Kostümball zur Lustbarkeitssteuer herangezogen worden, weil die Gemeinde das Offizierkorps als „eine Gesellschaft" i. S. der Steuerordnung ansah, „die zum Zwecke der Veranstaltung der Lustbarkeit gebildet" sei. Das Offizierkorps klagte auf Freistellung, indem es geltend machte, es könne nicht als solche Gesellschaft angesehen werden, und der Ball habe dienstlichen Charakter gehabt. Das Oberverwaltungsgericht wies die Klage ab. Der erkennende Senat führte u. a. aus: Sein Standpunkt sei allerdings, daß Lustbarkeiten von Offizierkorps dann nicht steuerpflichtig seien, wenn dargetan werde, daß das Offizierkorps sie als solches veranstaltet habe, daß es nach den geltenden Bestimmungen zur Veranstaltung solcher Festlichkeiten berufen sei und daß die in Frage stehende Veranstaltung des dienstlichen Charakters nicht entbehrt habe. Dem Senat seien aber Bestimmungen, wonach die Offizierkorps zur Veranstaltung derartiger Bälle berufen seien, nicht bekannt. Der Hinweis, daß der Kommandeur die Teilnahme der Offiziere gefordert habe, genüge nicht, denn derartige dienstliche Befehle seien keine Bestimmungen, die den militärischen Beruf des Offizierkorps beeinflussen könnten. Dessen dienstliche Stellung dürfe nicht mit seiner sozialen verwechselt werden, die allerdings es moralisch erfordern könnte, daß die Offizierkorps solche Feste veranstalteten. Rechtlich sei das aber nicht von Bedeutung.

* **Der Kirchenchor der Bartholomäusgemeinde** (Leitung Organist Henkel) veranstaltet am Sonntag abend 7 Uhr in der Kirche zu Halle-Giebichenstein seine diesjährige Kirchenmusik. Zur Aufführung gelangt die Matthäuspassion von Heinrich Schütz. Wenn das Schützsche Werk mit der Bachschen Passion gleichen Namens hinsichtlich der Schwierigkeit und des Umfanges keineswegs zu vergleichen ist, so verdient wohl das zur Aufführung gelangende Werk heute mehr beachtet zu werden. Die Soli sind durchweg im deklamatorischen, mit wenig Ausnahmen zum Zwecke einer besonderen Wirkung in psalmodierendem Stile gehalten; die Chöre sind von einer belebenden, hohen dramatischen Wirkung. Der beabsichtigten Aufführung liegt die Mendelsohnsche Bearbeitung zugrunde. Die Soli liegen in den Händen der Frau Dr. Wilhelm und der Herren Richter und Hietschold; die Orgelbegleitung wird von Herrn Lehrer Hubert ausgeführt. Die Kirchenmusik wird eingeleitet durch das C-moll-Präludium von Joh. Seb. Bach.

* **Volkstümliche Vortragsreihe.** Auf die morgen, Dienstag, abend 8½ Uhr in der Universität beginnende Vortragsreihe des Herrn Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Anton über „Die geistige Artung der Frau, ihre Entwickelungskrisen und ihre Berufseignungen" weisen wir hiermit hin. Der Redner ist aus seinen sehr interessanten früheren Vortragsreihen wohlbekannt. (Näheres im Inseratenteil.)

* **Walhallatheater.** Gestern mußten schon lange vor Beginn sämtliche Kassen geschlossen werden, weil total ausverkauft war. Die unverwüstliche „Polnische Wirtschaft" übt auch diesmal eine gewaltige Anziehungskraft aus. Heute dirigiert zum ersten Male Kapellmeister Dr. Georg Pauli.

* **Apollotheater.** Die humorvolle Novität „Meine!-Deine!" kann nur noch wenige Male gegeben werden, da „Jobs lustige Bühne" eine größere Anzahl Novitäten erworben hat, die vertraglich hier noch aufgeführt werden müssen. Ab Sonnabend gelangt der tolle Schwank „Sein Trick" zur Aufführung.

* **Kaiser-Panorama,** Gr. Ulrichstraße 4/5. Diese Woche bringt eine bequeme Wanderung durch unseren schönen Harz. Wir besuchen das Bodetal, die Roßtrappe, das Bergtheater, die Walpurgishalle usw., dann Braunlage mit seinem Wintersport, Schierke als Winterkurort und den Brocken. Von da aus wandern wir nach Stolberg, Mägdesprung und Alexisbad; unsere Wanderungen enden in Walkenried. Diese photoplastischen Harzaufnahmen fördern den geographischen Unterricht ganz bedeutend und sind ein Anschauungs- und Lehrmittel 1. Ranges. Nächste Woche Riviera.

* **Ferdinand Rinald** veranstaltet am 15. März noch einen zweiten Vortragsabend im Mozartsaale unter Mitwirkung seiner Gattin Adele Rinald-Pauli, der einst hochgefeierten Heroine unseres Stadttheaters.

* **Verhinderter Ballonaufstieg.** Der Ballon „Nordhausen" konnte wegen ungünstiger Wetterlage gestern nicht aufsteigen.

* **Automobilunfall.** Gestern gegen abend rannte infolge Versagens der Steuerung ein Automobil (B 947) derart gegen die Mauer an der Ueberführung der Eisenbahn, daß die Umhüllung des Motors und letzterer selbst zerstört wurden. Der Chauffeur, der bei dem Anprall zurückflog, erlitt außer Kopfverletzungen durch Glassplitter eine Schulterverrenkung. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon; einer von ihnen übernahm die weitere Führung des Autos.

* **Radfahrerunfall.** Heute vormittag hielt sich auf der Merseburgerstraße ein Radfahrer an einem Motorwagen der elektrischen Bahn fest, weil er zwei entgegenkommenden Geschirren nicht ausweichen konnte und der Motorwagen langsam fuhr. Als aber der Motorführer den Strom wieder ansetzte, gab es einen Ruck und infolgedessen stürzte der Radfahrer mit seinem Rade derart hin, daß er außer Abschürfungen Verletzungen am Kopfe erlitt und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

* **Seinen Verletzungen erlegen.** Der Bergarbeiter Paul Hörold aus Berka, der in einem dortigen Betriebe abgestürzt war, ist hier im Bergmannstrost an den Folgen dieses Sturzes verstorben.

* **Zu einer Messerstecherei** kam es gestern in dem Grundstück Wörmlitzerstraße 93, wobei ein Maurer 4 Kopfwunden davontrug.

* **Gerettet.** Ein fünfjähriger Knabe stürzte am Sonntag in die Saale, wurde jedoch von einem Kaufmann aus Bitterfeld gerettet.

* **Von der Straße.** Ein Pferd stürzte am Sonnabend in der Gr. Steinstraße. — Ein Radfahrer wurde Sonnabend nachmittag in der Leipzigerstraße von einer Droschke umgefahren. — Ein Zusammenstoß zweier Automobile, bei dem Personen jedoch nicht zu Schaden kamen, erfolgte am Sonnabend in der Merseburgerstraße. — Ein Wasserrohrbruch fand in der Zwingerstraße Sonntag früh statt. — Heute früh brach in der Bernburgerstraße ein Wagen zusammen. — Ferner brach an einem Motorwagen in der Friedrichstraße eine Achse.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Wohnungsgeld und Privatbeamte!

Nach der letzten Entscheidung des Bundesrates und der preußischen Regierung ist die Stadt Halle der Servisklasse C zugeteilt. Alle Anstrengungen und Bemühungen, Halle in Klasse B aufrücken zu lassen, sind demnach gescheitert. Und mit Recht. Denn die Erhöhung hätte in einer Beamtenstadt wie Halle zur Folge gehabt, daß die Wohnungsmieten wiederum in die Höhe geschraubt wären. Darunter leiden aber alle Privatangestellten, auch Lehrer und städtische Beamte, die kein Wohnungsgeld beziehen. Was sagen alle diese Leute dazu, die sich oft genug eine dürftige Zulage ihres Einkommens sauer erkämpfen müssen? Daß die Wohnungsmieten gesteigert werden, ist bewiesen durch den früher schon bewilligten erhöhten Wohnungsgeldzuschuß, der für mittlere Beamte vordem 432 M., jetzt 520 M. beträgt. Ein erheblicher Teil von mittleren Beamten zahlt nicht einmal diese 520 M. voll für ihre Wohnung, obwohl 2—3 Kinder in der Familie sind. Zudem soll das Wohnungsgeld nur einen Zuschuß zur Miete darstellen. Die statistischen Erhebungen der Stadt Halle zur Wohnungsgeldfrage werden sicher ein treffendes Bild gegeben haben. Man wird nun freilich sagen, ja der Beamte ist gezwungen, in einer Stadt mit teueren Lebens- und Wohnungsverhältnissen zu wohnen. Das trifft zwar durchaus zu, aber der auf Privatdienstvertrag beschäftigte Angestellte bei einer Behörde kann sich auch nicht gegen

---

der eines Beethoven würdig gewesen wäre! . . . Die zwei Teile der Symphonie ergeben sich damit von selbst. Beide sind in gigantischen Maßen gehalten, doch mit feinstem Empfinden für die Verteilung der ungewöhnlich umfangreichen vokalen und instrumentalen Mittel dargestellt. Diese kolossalen Mittel — zwei gem. Chöre, ein Knabenchor, sieben Solisten, Orgel, Orchesterbesetzung mit acht Hörnern, je vier Trompeten und Posaunen, fünf Harfen, Glocken, Celesta, Klavier, Harmonium, Mandoline, vierfachen Holzbläsern, nahezu 100 Streichern usw. — entsprechen wirklich auch dem inneren Gehalte. In diesem Werke liegen keine monströsen Klangwirkungen. Was es für Mahler auszudrücken galt, forderte gebieterisch solchen Aufwand. Rein musikalisch verband der Komponist beide Teile zu einem Ganzen. Die Themen des zweiten Teiles wachsen aus denen des ersten heraus und bringen sie erst zu ihrem vollkommenen Sinn. Die große Prägnanz und auserlesene Güte derselben sind ebenso zu bewundern, wie die geistreiche Verarbeitung und charakteristische orchestrale Einkleidung. Als modern empfindender Tonsetzer verwendet Mahler die Instrumente oft sehr kühn. Durchaus neuen Farben — und Klangmischungen begegnet man da. Wenn der ganze erste Teil dem Charakter der Hymne entsprechend mehr ein glänzendes Klangkolorit und einen bezwingend-hinreißenden Ausdruck erhalten hat, so erstrahlt der zweite Teil mehr in einem mystisch-milden, stellenweis ätherisch-zarten Lichte. Die wunderbaren melodischen, harmonischen und klanglichen Schönheiten, wie sie in dieser eigenen Farbe Liszt hier und da schon hat, kann man nur mit innerer Ergriffenheit anhören. Wie sich nach dem Schluß zu die flutenden Klänge — das Ewig-Weibliche zieht uns hinan! — in innere, reinere, himmlische Sphären erheben, das gehört wohl mit zum Schönsten, was in der Musik bisher überhaupt ausgedrückt worden ist. Gustav Mahler kann nach seiner 8. Symphonie nur als großer Meister gelten.

Die monumental wirkende Aufführung war von Dr. Göhler mit aller nur erdenklichen Liebe und Sorgfalt vorbereitet und wurde von ihm mit überlegener Sicherheit, in großem Stile und in scharfer geistiger Durchdringung des Stoffes geleitet. Für die Leistung der „tausend Mitwirkenden" — drei Chöre zu je ca. 300 Sängern, Berliner Blüthner-Orchester und Altenburger Hofkapelle verstärkt auf ca. 150 Musiker — ist kein Wort des Lobes zu hoch gegriffen. Ein Gleiches gilt von den Solisten: Gertrude Förstel, Martha Winternitz-Dorda, Maria Freund, Anna Erler-Schnaudt, Felix Senius, Friedrich Plaschke, Wilhelm Fenter. Ganz unvergeßlich schön gab die Förstel das Sopransolo . . . Die ganze Symphonie aber wurde mit enthusiastischem Jubel aufgenommen. „Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan!" . . .

Paul Klanert.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** „Lohengrin" mit Walther Kirchhoff als Gast. Der Sonnabend brachte dem Stadttheater ein sehr gut besetztes Haus, dabei dem Publikum einen unverkennbar hohen Genuß und den Darstellern, allen voran dem Gaste, einen starken Erfolg. Ein großer Zug durchwehte die Aufführung, der nicht von der Mitwirkung des Gastes allein ausging, sich vielmehr gleich vom Beginn an deutlich erkennen ließ und im Laufe des Abends immer wieder merklich auffiel. Unter den vielen „Lohengrin"-Aufführungen, die wir bereits am hiesigen Stadttheater erlebten, gehört die diesmalige zweifellos mit zu den hervorragenderen. Den gottgesandten Gralsritter gab Herr Walter Kirchhoff von der Königl. Hofoper in Berlin in einer zielbewußt sicheren und entschiedenen Auffassung. Der starke überirdische Glaubensheld trat dabei vor allem in den Vordergrund, ein Wesen zugleich, dessen Sehnen nach der rein menschlichen Liebe frei ist von falscher Weichlichkeit — auch nach der Zerstörung des ersehnten irdischen Glücks erscheint dieser Lohengrin immer noch als ein ganzer Held. Diese darstellerische Auffassung erlangte eine glückliche Betonung durch eine reiche gesangliche Ausgestaltung, die nie versagende stimmliche Kraft und Sicherheit des Künstlers, der dabei so recht aus dem Vollen schöpfte. Die Besetzung der übrigen Rollen war die bekannte: Frau Bruger-Drews bot eine Elsa voll tiefer Innerlichkeit, wahr auch in den Kämpfen des Zweifels, Frl. Ruth Ashley eine von wildem Dämonengeist erfüllte Ortrud, Herr van Horst den Telramund durchaus als den von seinem vermeintlichen Recht überzeugten germanischen Recken. Die Herren Fr. Schwarz als König und O. Rudolph als Heerrufer waren ebenfalls ganz auf ihrem Posten. Die Chöre erschienen zumeist lebendig und sicher, gelegentlich suchten ein paar Frauenstimmen mehr als nötig hervorzudringen. Das Orchester tat unter Kapellmeister Mörikes Leitung vollauf seine Schuldigkeit — die Fanfarenmusik, die beide Teile des dritten Aktes so wirksam miteinander verknüpft, kam diesmal in Wegfall. Die Inszenierung durch Herrn Raven war in jeder Weise vollendet. Nach jedem Aktschlusse gab es zahlreiche Hervorrufe: der Gast und seine Partnerin zumal mußten häufig vor der Rampe erscheinen.

A. H.

* **Stadttheater.** „Die schöne Galathé". Diese einaktige Operette war gestern offenbar nur als eine Zugabe gedacht. Sie ist schon reichlich alt und vermochte irgend welchen Eindruck auf uns nicht mehr zu machen, fand dem Beifall nach aber immer noch seine Liebhaber. Zur Zeit als sie komponiert wurde, schien es nutzbringend, im Offenbachschen Fahrwasser zu segeln. Vom echten Wesen der Operette hatte man sich da schon so entfernt, daß man selbst in das altgriechische Sagengebiet übergriff und die dem breiten Volke wenig oder gar nicht bekannten Stoffe mit Cocottengeist erfüllte. Suppé, der Kapellmeister an Wiener Vorstadtbühnen war, glaubte den Wiener Antisemiten nach eine besondere Freude durch die Gestalt des Kunstjuden Mydas zu machen. Was hier in der schönen Galathé alles zusammengebracht wurde, von der Ovidschen Verwandlung „Pygmalion" angefangen und bei Suppés Talent und individuellen Zutaten endend, gibt ein ziemlich fades Gemisch. Die Darstellung bemühte sich, es einigermaßen genießbar zu machen. Herr Kayser gab den liebenden Pygmalion, der, wie Ovid sagt, „durch die Fehle gekränkt, die dem weiblichen Sinne so häufig gab die Natur", sich selbst sein Ideal erschuf, mehr dramatisch erregt, denn zärtlich verliebt. Vermutlich tat er dies mit Rücksicht auf seine stimmlichen Verhältnisse. Frl. Hausmann (Ganymed) konnte uns stimmlich den jugendlichen Griechen auch nicht recht veranschaulichen, machte aber bei flottem Spiele eine gute Figur und einen eindrucksvollen, d. h. mit Beifall belohnten Gebrauch ihrer Beinpartie. Herr Stahlberg (Mydas) suchte sich in der bekannten charakteristischen Art mit der ihm kaum viel Freude bereitenden Rolle abzufinden. Den besten Eindruck von allen Darstellern machte Frau von Boer in der Titelrolle. Erscheinung, Gesang und Spiel konnten befriedigen. Die musikalische Leitung (Herr Kapellmeister Riedel) und die Spielleitung (Herr Stahlberg) gaben zu Bemerkungen keinen Anlaß.

C. Compes de la Porte.

* **Neues Theater.** Entgleisung. Lustspiel von Lothar Schmidt. Diese „Entgleisung" hat wirklich nichts Aufregendes. Wie das ganze Stück überhaupt aus dem bei Lothar Schmidt üblichem Rahmen herausfällt. Da wird nichts von Pikanterie, nichts von den vielen spekulativen Zutaten des modernen Lustspiels serviert. Bieder und bescheiden spielt sich die Handlung auf dem kleinbürgerlichen Milieu ab. Es wird viel moralisiert, philosophiert, und in breiter Behäbigkeit schleppen sich die Geschehnisse durch die drei Akte unter wenig Erheiterung aber desto mehr Langweile hin. Ein Ingenieur, der mit heiler Haut einem durch Entgleisung verursachten Eisenbahnunglück entronnen ist, verfällt einer zweiten, moralischen Entgleisung. Er simuliert einen Nervenchok, um eine anständige Rente herauszuschlagen. Fällt natürlich mit dem Prozesse rein und bringt sich auch noch um einen einträglichen Direktorposten. Eine Zwitterfigur von Menschenfreund und Geschäftsmann bringt ihn schließlich im äußersten Oberschlesien auf einem seiner Werke unter. Mit viel Kleinmalerei wird dieser jeder Tragik und jeder Komik entbehrende Konflikt dargestellt. Als Beiwerk dienen ein paar Figuren, die aber auch nichts Originelles aufweisen. Der nach Erfinderruhm trachtende Schwiegervater, eine gutmütige Schwiegermutter, eine Arztkarikatur, das sind schließlich doch Typen, wie sie in allen Lustspielen gang und gebe sind. So konnte denn für den Autor bei der Sache nicht viel herauskommen. Für die Darsteller aber auch nicht. Trotzdem sie mit recht viel Hingebung spielten. Frl. Wellhoff erfreute durch ihre liebenswürdige Weiblichkeit, Heinrich Alexander bemühte sich in die nüchterne Rolle des Ingenieurs etwas Tendenz und Leben zu bringen, und die beiden Schwiegereltern, Max Kronert und Frau Direktor Mauthner assistierten ihnen dabei nach Kräften. Hans Habermann und Joachim Ehrich boten mit ihren Karikaturen zwei ganz hübsche Typen, Frau Deutschmann spielte mit gewohnter Sicherheit ihr Dienstmädchen, und die kleine Helene Franke füllte ganz nett ihre Knabenrolle aus. Diese ganze opferwillige Selbstäußerung half aber doch nicht über das Gefühl hinweg: es ist nichts mit dem Stück! Und es wird wohl auch damit für die Direktion in finanzieller Hinsicht nichts werden.

Bronk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0003

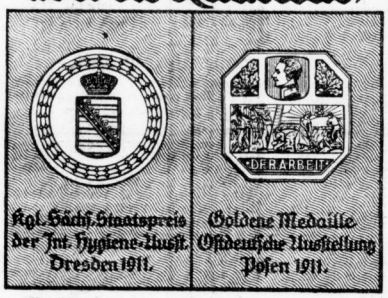
eine einzige Versetzung weigern. Zumeist erhält er auch nur einen kleineren Teil der wirklich entstandenen Umzugskosten zurückvergütet. Das Treffendste wäre gewesen und ist von den Privatangestellten noch heute zu fordern: Beseitigung solcher „Liebesgaben", wie Wohnungsgeld und Gratifikationen, natürlich betr. des ersteren unter Wahrung des bisherigen Gesamteinkommens. Bei der Finanzreform wäre hierzu die beste Gelegenheit gewesen; sowohl von Reichs wegen, als auch von seiten der Einzelstaaten diesen althergebrachten Zopf abzuschneiden. Den Beamten kommen sowieso noch eine Reihe von Vergünstigungen zugute, wie Steuerermäßigung und Unterstützungen bei Krankeitsfällen in der Familie. Darum sollten sie es unterlassen, Forderungen mit Energie und Zähigkeit zu erheben, die eine notwendige Verteuerung des Lebensunterhaltes der anderen Mitbürger, in erster Linie der Privatangestellten und kleinen Gewerbetreibenden, herbeiführen. Wir beabsichtigen mit vorstehenden Ausführungen keineswegs eine Herausforderung seitens der Beamten, sondern nehmen für uns das Recht in Anspruch, unser Urteil in einer Sache zum Ausdruck zu bringen, die nicht ohne Einwirkung auf unsere finanzielle Lage bleiben kann. **Mehrere Privatangestellte.**

Mehr Rücksicht!

Ist es mit Rücksicht auf die zahlreichen Fußgänger schon in einer eben gelegenen größeren Stadt notwendig, daß die Radfahrer angehalten werden, ein allzu schnelles Fahrtempo zu unterlassen, und namentlich vor Straßenecken rechtzeitig und laut vernehmbar ein Klingelzeichen zu geben, so ist dies besonders in Halle mit seinen teilweise recht abschüssigen Straßen im Interesse der Verkehrssicherheit zu fordern. Jeder, der z. B. gezwungen ist, seinen Weg öfter durch die Hagenstraße zu nehmen, wird es erlebt haben, wie gefährlich hier die von der Magdeburgerstraße eiligst herunterfahrenden Radler den Fußgängern werden können und zuweilen auch schon geworden sind. Im Galopptempo sausen sie die Straße herunter und geben meistens kein Klingelzeichen, auch dann nicht, wenn sie in kurzem Bogen in die Schimmelstraße einbiegen wollen. Abhilfe tut hier wirklich dringend not! Recht häufig kann man hier in Halle auch beobachten, daß aus den nach der Straße belegenen Fenstern kleinere Teppiche oder Wischtücher, ja sogar Bohnerbesen, ihres Staubes entledigt werden, unbekümmert darum, ob die Straßenpassanten dadurch belästigt werden. Auch auf diese Unsitte kann man das Wort anwenden, das neulich bereits an dieser Stelle genannt wurde: Mehr Hygiene! H. K.

* **Konsolidierte Halleische Pfännerschaft.** In der heute im Hotel Zur Stadt Hamburg abgehaltenen diesjährigen ordentlichen Gewerkenversammlung wurde der von uns vor kurzer Zeit bereits mitgeteilte Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1911 vorgelegt. Die Gewerkenversammlung erteilte den Verwaltungsorganen Entlastung und beschloß nach dem Vorschlage derselben, aus dem Reingewinn von 390 708,96 M. (im Vorjahre 392 827,21 M.) wie in den beiden letzten Jahren 46 M. Ausbeute je Kux auszuschütten, 3000 Mark für künftige Talonsteuern zurückzustellen und 77 918,11 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die nach dem Turnus ausscheidenden Deputationsmitglieder Herren Rittmeister a. D. Schöppenthau, Grunewald-Berlin, und Regierungspräsident a. D. von Werder in Sagisdorf wurden für eine fünfjährige Wahlperiode wiedergewählt, ebenso die bisherigen Revisoren Herrn Fabrikbesitzer Paul Rabe und Bücherrevisor Peckmann, hier für das Geschäftsjahr 1912.

Zwei Urkunden über die Qualität:



Kgl. Sächs. Staatspreis der Int. Hygiene-Ausst. Dresden 1911.

Goldene Medaille Ostdeutsche Ausstellung Posen 1911.

„SALEM ALEIKUM"
und
„SALEM GOLD"
(Goldmundstück)
Cigaretten

Preis Nr. 3½ 4 5 6 8 10 / 3½ 4 5 6 8 10 Pf. d. Stck.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Kaiser in Oldenburg.

* **Oldenburg**, 4. März. Um 8¾ Uhr lief der Sonderzug mit dem Kaiser auf dem hiesigen festlich geschmückten Bahnhofe ein. Dort waren der Großherzog und der Erbgroßherzog zum Empfange erschienen. Der Kaiser, der Admiralsuniform trug, begrüßte die Fürstlichkeiten herzlich und fuhr dann durch ein Spalier von Soldaten und Schulkindern, mit brausendem Jubel begrüßt, zum Elisabeth Anna-Palais, wo Frühstückstafel stattfand. Das Gefolge speiste im alten Schloß.

Fernfahrt des Luftschiffs „Viktoria Luise".

* **Friedrichshafen**, 4. März. Das Luftschiff Viktoria Luise hat heute früh gegen 9 Uhr die Fahrt nach Frankfurt a. M. angetreten. Der Flug geht das Rheintal entlang über Basel. An Bord befinden sich gegen 20 Personen. Das Wetter ist trübe, aber der Wind hat nachgelassen.

Ein Streik der Kartonnagearbeiter.

* **Berlin**, 4. März. In allen Kartonnagefabriken ist heute früh die Arbeit nicht aufgenommen worden, so daß diese Industrie völlig lahmgelegt ist.

Die „Schwarze Hand".

* **Bernburg**, 4. März. (Orig.-Tel.) Am Sonntag nachmittag wurden hier fünf jugendliche Personen (Mechaniker, Fensterputzer und Arbeiter) festgenommen, die in der Nacht vorher gemeinsam drei Einbrüche verübt hatten. Bei der Vernehmung ergab sich, daß die Burschen unter dem Namen „Die Schwarze Hand" oder „Die Apachen" einen Bund gegründet und gemeinsam eine ganze Reihe von Einbrüchen verübt hatten. Ob der Bande noch mehr Leute angehören, ist noch nicht festgestellt.

Amtsniederlegung des Oberbürgermeisters Dr. Bender.

* **Breslau**, 4. März. (Orig.-Tel.) Der hiesige Oberbürgermeister Dr. Bender hat dem Magistrat erklärt, daß er wegen zunehmenden Alters sein Amt, das er seit 1891 inne hat, niederlegen wolle. Dr. Bender ist 64 Jahre alt.

Streikbewegung deutscher Bergarbeiter.

* **Dortmund**, 4. März. (Orig.-Tel.) Auf den Zechen Kaiserstuhl und Scharnhorst sind heute zur Frühschicht nur 20 Mann der Belegschaft eingefahren, während die übrigen in den Streik getreten sind. Bemerkenswert ist, daß im Jahre 1905 nach der Arbeitsniederlegung auf der Zeche Bruchstraße in Langendreer die Zechen Kaiserstuhl und Scharnhorst die ersten waren, die in den Streik traten. (Siehe Artikel auf Seite 1.)

Schweres Automobilunglück.

* **Paris**, 4. März. Im Walde von Fontainebleau stürzte gestern ein Automobil in den Straßengraben und begrub die sieben Insassen unter sich. Der Motor explodierte und eine Frau namens Janvier konnte nur als völlig verkohlte Leiche hervorgezogen werden. Die übrigen sechs Insassen erlitten schwere Verletzungen.

Opfer einer Feuersbrunst.

* **Paris**, 4. März. In der Ortschaft Objat (Dep. Corrèze) brach in der vergangenen Nacht in einem Gasthause eine Feuersbrunst aus, durch die eine aus sieben Personen bestehende Familie ums Leben kam.

Der Aufruhr in Peking.

* **Peking**, 4. März. Heute früh marschierte eine Abteilung Artillerie mit Musik nach dem Palaste des Herzogs Kuei, des Vaters der Kaiserin-Witwe, schoß die Tore ein und plünderte und brannte einen Teil des Palastes nieder. Die Truppen des Herzogs hatten sich gestern an den Plünderungen beteiligt; aber heute kämpften sie gegen die Plünderer. Es scheint, daß die ganze Nordarmee mit der Meuterei einverstanden war, da sie glaubte, die Ankunft der Delegierten aus Nanking bedeute ihre Entlassung.

* **Berlin**, 4. März. Von der Bahnverwaltung der Tientsin-Pukow-Eisenbahn, Nordstrecke in Tientsin, ist heute morgen ein von gestern datiertes Telegramm bei der Deutsch-Chinesischen Eisenbahngesellschaft hier eingegangen, nach dem in der vorherigen Nacht in Tientsin Soldaten gemeutert haben, wobei der Bahnarzt Dr. Schreyer getötet wurde. Der Verstorbene, der sich bei Chinesen und Europäern allgemeiner Achtung erfreute, hinterläßt Frau und zwei Kinder. Die übrigen Beamten befinden sich in Sicherheit.

* **Berlin**, 4. März. Nach den letzten Meldungen aus China ist die Nacht vom 2. zum 3. d. M. und der gestrige Sonntag in Peking ruhig verlaufen. Der Sicherheitsdienst in der Stadt wird jetzt durch die städtische Gendarmerie besorgt, die in voller Stärke wieder herangezogen worden ist. Gestern nachmittag machten Abteilungen sämtlicher fremder Bewachungstruppen einen gemeinsamen Umzug durch die Stadt. Die chinesischen Soldaten, die den deutschen Arzt Dr. Schreier ermordet haben, sind ergriffen und sofort erschossen worden. Juanschkai hat sein Bedauern über den Mord ausgedrückt. Der deutsche Ingenieur Rademacher wurde durch einen Hieb über die Hand leicht verletzt.

* **Zizikar**, 4. März. Eine gestern im Theater entstandene Schlägerei zwischen Soldaten der regulären Truppen und Angehörigen der Expeditionstruppen brach, nachdem sie am späten Abend auf der Straße ihr Ende gefunden hatte, heute früh von neuem aus. Es entstand ein Straßenkampf, bei dem viele Personen getötet und verwundet wurden. In der Stadt herrscht Panik. Es wird befürchtet, die Revolutionäre würden die Gelegenheit benützen, um sich der Stadt zu bemächtigen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 4. März. Die Tendenz der Börse war heute flau. Drängendes Angebot in Kohlenaktien und Streikmeldungen vom Ruhrrevier, sowie mattes Wien wirkten verflauend.

* **Dresden**, 4. März. Heute früh wurde im Hinterhause Konkordiastraße 32 die Marktheltersehefrau Pötter tot aufgefunden. Sie ist vermutlich durch Beilhiebe ermordet worden.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Montag, 4. März 1912.**

Oesterr. Credit	170,50	Türkenlose	170,25
Berliner Handelsgesellsch.	—	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	113,50	Bochumer Gußstahl	217,75
Darmstädter Bank	124,50	Deutsch-Luxemb.	178,00
Deutsche Bank	253,87	Dortmunder Union C	—
Diskonto Commandit	187,00	Hohenlohe-Werke	183,21
Dresdner Bank	155,13	Laurahütte	171,25
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	100,62
Schaffhausener Bankverein	133,50	Oberschles. Eisenindustrie	—
Petersb. Intern. Handelsb.	—	Phönix	—
Russ. Bank f. ausw. Handel	138,62	Rhein. Stahl	162,75
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	163,13
Lübeck Büchener	—	Gelsenkirchen	—
Elektr. Hochu. Unterrbb.	—	Harpener	—
Schantung-Eisenbahn	134,87	Große Berliner Straßenb.	190,50
Oesterr. Staatsbahn	155,75	Hamburger Paketfahrt	135,87
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	212,00
Anatol. Eisenbahn (60%)	148,75	Nordd. Lloyd	105,25
Baltimore and Ohio	101,75	Trust Dynamit	185,75
Canada Pacific	239,50	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	254,25
Orientbahnen Bert.-Gel.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	177,50
Ital. Meridionalbahn	116,50	Siemens & Halske	235,87
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	—
Pennsylvania	119,13	Gesellsch. f. elektr. Untern.	181,50
Luxemburg. Prince Henry	158,00	South africa	—
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	—
3% Deutsche Reichsanleihe	81,80	Otavi-Aktien	91,00
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumeh Friede	190,50
4% Russ. Anleihe 1902	—	Helbburg	—
4% Span. Anleihe (äußere)	—	Tendenz flau.	
Türken. unifizierte o. 19,65	—		

Berlin, 4. März.		**Rüben-Rohzucker.**	
Weizen: Still.		**Hamburg, 4. März.**	
per Mai	214,75	1. Prod. Bas. 88% Rendem.	
per Juli	216	neue Usance	
per September	201,75	fr. an Bord Hamb. p. 100 kg	
Roggen: Still.		per März	15,60
per Mai	192	per April	15,72½
per Juli	191,75	per Mai	15,80
per September	184,75	per August	15,90
Hafer: Still.		per Oktbr./Dezbr.	11,57½
per Mai	192,50	per Januar/März	11,55
per Juli	192	Tendenz: Matt.	
Mais am mir: Still.		**Zuckerbericht.**	
per Mai	168,50	**Magdeburg, 4. März.**	
per Juli	158,75	Kornzucker 88% ohne Sack	15,90—16,10
Rüböl: Geschäftslos.		Nachprod. 75% ohne Sack	—
per März	—	Stimmung: Schwächer.	
per Mai	—	Brodraff. I ohne Faß	—
per Oktober	—	Kristallzucker I mit Sack	—
Weizenmehl	—	Gemahl. Raff. mit Sack	—
Roggenmehl	—	Gemahl. Melis mit Sack.	—
		Stimmung: Geschäftslos.	
Hamburg, 4. März.		Rohzucker I. Prod. transf.	
Kaffee, good aver. Sant.		frei an Bord Hamburg	Geld / Brie
per März	65,75	per März	15,40 / 15,50
per Mai	66,50	per April	15,50 / 15,57½
per September	66,75	per Mai	15,65 / 15,70
per Dezember	66,50	per August	15,75 / 15,80
Tendenz: Ruhig aber behauptet.		per Oktbr./Dezbr.	11,52½ / 11,57½
		per Januar/März	11,57½ / 11,65
		Stimmung: Flau.	

* **Zur Beachtung!** Der heutigen Gesamtauflage liegt ein **Prospekt bei über Dr. Schröders Blut-Salznahrung „Renascin", den wir hiermit der Beachtung unserer Leser empfehlen.**

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Frühjahr 1912.

Tonangebende Halbschuh- und Stiefel-Modelle für Damen und Herren

in braun, beige, grau sowie Lack, Chevreaux- und Sämisch-Leder in den verschiedenartigsten Kombinationen sind in unseren Geschäftsräumen zur Schau gestellt, um deren gefl. Besichtigung wir höfl. bitten.

nur Leipzigerstr. 16 (gegenüber der Ritter-Passage).

Telephon 73.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Die Spar- und Vorschußbank in Halle** hält ihre ordentliche Generalversammlung am 16. März, nachmittags 4½ Uhr, in der Tulpe ab. In dem Geschäftsbericht, der soeben zur Ausgabe gelangte, heißt es u. a.: In dem verflossenen Geschäftsjahre haben sich in wirtschaftlicher und politischer Beziehung mancherlei Ereignisse vollzogen, welche das Bankgewerbe zur Vorsicht mahnten und ihm Zurückhaltung auferlegten. Durch die andauernde überaus große Trockenheit waren die Ernteerträgnisse und namentlich auch diejenigen in unserer Provinz recht wenig befriedigend, wodurch ein Hinaufschnellen der Preise aller wichtigen Nahrungsmittel hervorgerufen wurde. Dieser tief in das Wirtschaftsleben hineingreifende Faktor ist nicht nur von großer Bedeutung für die Entwicklung aller Erwerbskreise geworden, sondern hat auch in dem Privatleben jedes Einzelnen seine Furchen hinterlassen. Recht beängstigend und einschneidend griffen aber auch die verschiedensten politischen Verwicklungen in die schon seit längerer Zeit bestehende ernste Situation ein. Das Anlage suchende Publikum ist selbstverständlich durch diese Ereignisse mißtrauisch geworden und bringt den ausländischen Werten nicht nur wenig Vertrauen entgegen, sondern es strebt sogar darnach, sich derselben selbst mit Verlust zu entäußern. Aber auch die vorsichtigsten Leute, welche ihre Kapitalien in inländischen Werten anlegten, haben Verluste erlitten, da die festverzinslichen Wertpapiere fast durchweg Kursermäßigungen zu verzeichnen hatten. Von Jahr zu Jahr sind mit wenigen Ausnahmen die Kurse der Preußischen Konsols und Deutschen Reichsanleihen zurückgegangen, und hat daher sowohl der Privatmann, als auch Geschäftsmann und die Gesellschaften, welche sich leicht veräußerliche Objekte halten müssen, bei der Aufstellung der Bilanz starke Verluste erlitten. Auch wir haben einen solchen auf den Bestand unserer Staatsanleihen von zirka 1600 M. aufzuweisen. Man kann sich daher nicht weiter wundern, wenn das Publikum unseren Staatsanleihen nicht ein dauerndes Interesse entgegenbringt. Die Staatsregierung hat zwar durch verschiedene Maßnahmen versucht, eine stabilere Wertbemessung herbeizuführen, doch sind alle Bemühungen bisher vergeblich gewesen. Unter solchen Umständen mußte der Effektenverkehr eine Einbuße erleiden. Wir selbst halten uns von jeder Spekulation frei und gehen auch für unsere Kundschaft eine solche nicht ein. Dieser Zweig hat schon wiederholt dahin geführt, daß nicht allein für das Bankgewerbe die größten Komplikationen hervorgerufen wurden, sondern daß man auch mit seinem Kundenkreis in die größten Differenzen geraten kann. Unser Geschäft gipfelt lediglich darin, das reelle Effekten-Kommissionsgeschäft zu betreiben. Daneben lassen wir uns noch ganz besonders die Pflege des Kontokorrent-Verkehrs angelegen sein. Unser Verkehr mit dem Baugewerbe hat sich, wie seit vielen Jahren, wieder in ordnungsmäßiger und durchaus regelrechter Weise vollzogen. Mit der Weiterentwickelung unseres Geschäftes in allen Teilen können wir durchaus zufrieden sein. Eine gewissenhafte Bankpolitik bedingt, daß die Bewertung der Effektenbestände und Außenstände in vorsichtiger Weise vorgenommen wird, und haben wir daher dem Delcrederekonto 25 000 M. zugeführt. Unser Bruttogewinn beträgt 87 323,63 M., hiervon sind die oben erwähnten für das Delcrederekonto bestimmten 25 000 M. abzusetzen, so daß sich der Reingewinn auf 62 323,63 M. stellt. Der Generalversammlung bringen wir in Vorschlag, denselben wie folgt zu verwenden: 5 Prozent dem gesetzlichen Reservefonds auf 56 079 M. 2803,95 Mark, 4½ Prozent Dividende auf 1 030 000 M. 46 350 M., vertragsmäßige Tantieme an den Vorstand 5000 M., statutenmäßige Tantieme an den Aufsichtsrat 2100 M., Vortrag auf neue Rechnung 6069,68 M., zusammen 62 323,63 M. Wird unser Vorschlag genehmigt, so gelangt der Dividendenschein Nr. 23 mit 45 M. per Stück = 4½ Prozent zur Auszahlung.

* **Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank).** Nach dem vorliegenden Geschäftsbericht hat der Verlauf des Jahres 1911 in seinen ersten Monaten die Aussicht auf ein günstiges Ergebnis. Die Entwickelung in vielen Zweigen des industriellen und gewerblichen Lebens schritt weiter voran; die Verhältnisse auf dem Geldmarkt gestalteten sich befriedigend und die Reichsbank konnte ihren Wechselzinsfuß schon Mitte Februar auf 4 Prozent herabsetzen. Diese Sachlage wirkte belebend auf die Banktätigkeit ein, die aus der Befriedigung gesteigerter Kreditbedürfnisse, aus Finanztransaktionen und erhöhten Umsätzen im Effektengeschäft einen angemessenen Nutzen erzielen konnte. Leider brachte hierin der Sommer eine unerfreuliche Aenderung durch die bekannten Vorgänge in der äußeren Politik. Die dadurch herbeigeführte Erregung und Unsicherheit wirkte lähmend auf den Unternehmungsgeist ein und veranlaßte im Effektenmarkt umfassende Realisationen. Verschlimmert wurde dieser Zustand noch durch den gleichzeitig eintretenden Kursrückgang in den nordamerikanischen Börsenwerten, durch die sich aus der Zurückzahlung der ausländischen Guthaben ergebende Versteifung des Geldmarktes und durch eine allgemeine Teuerung, die als Folge der durch die abnormen Witterungsverhältnisse herbeigeführten ungünstigeren Ernte in wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen eintrat. Wenn auch mit der im letzten Vierteljahr eingetretenen Entspannung der politischen Lage sich die Folgeerscheinungen der erwähnten Tatsachen teilweise erheblich ausgeglichen haben, so ist doch die günstige Entwickelung der ersten Monate des Jahres nicht wieder voll erreicht worden. Diesen Vorgängen entspricht das Ergebnsi unseres Instituts, das im Durchschnitt des ganzen Jahres zwar dem des Vorjahres gleichkommt, zu dessen Gewinn jedoch die Zweige des laufenden Geschäftes in stärkerem Maße beigetragen haben als die Effekten- und Konsortialgeschäfte.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 2. März, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig, gegen bare Zahlung.) — Witterung: Regen.

Weizen inländischer 77—80 kg 202—206 Mk. bez. u. B., argentinischer 236—246 Mk. bez. u. B., russischer 237—246 Mk. bez. u. B., Manitoba 236—248 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen hiesiger 73—76 kg 182 bis 187 Mk. bez. u. B., preußischer 73—76 kg 182—187 Mk. bez. u. B., Posener 193—195 Mk. B. — Gerste, Braugerste hiesige 217—227 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 222—234 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- und Futterware 178—196 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer 210—215 Mk. bez. u. B., ausländischer 208—212 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, am. m. 182—185 Mk. bez. u. B., runder alter 187—192 Mk. bez. u. B., neuer galiz. 179—185 bez. u. B., Cinquantin 187—197 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50—15,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes, flüssiges 61,50 Mk. nom. Etwas fester.

Berliner Produktenbörse vom 2. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländischer 208,00—209,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 214,50 Mk. — Roggen loko inländischer 186,00 Mark ab Bahn und frei Mühle, Juli 191,00—190,75 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener u. schlesischer fein 210,00—215,00 Mk., mittel 204,00—209,00 Mk., gering 200,00—203,00 Mk., russischer fein 207,00—210,00 Mk., mittel 202,00—206,00 Mk., gering 197,00—201,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 180,00—183,00 Mk., runder 180,00—184,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00—190,00 Mk., gute 191,00—202,00 Mk., russische und Donau leichte 177,00—182,00 Mk., schwere 183,00 bis 190,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 181,00—187,00 Mk., Taubenerbsen 188,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,25—29,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,00—24,10 Mk. — Weizenkleie 14,00—14,50 Mk. — Roggenkleie 14,25—14,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 214,75 Mk., Juli 216,00 Mk., September 201,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Mai 192,00 Mk., Juli 191,75 Mk., September 174,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Mai 192,50 Mk., Juli 192,00 Mk., September 172,75 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Mai 166,50 Mk., Juli 155,75 Mk., September —,— Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 61,50 Mk., Oktober 60,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 2. März, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 66 Gd., per Mai 66¼ Gd., per September 66¼ Gd., per Dezember 66¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 2. März. Zuckerbericht. Kornzucker. 88 Grad o. Sack 16,05—16,17½. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 15,55 Gd., 15,62½ Br., per April 15,70 Gd., 15,80 Br., per Mai 15,87½ Gd., 15,90 Br., per August 15,97½ Gd., 16,00 Br., per Oktober-Dezember 11,60 Gd., 11,65 Br., per Januar-März 11,62½ Gd., 11,70 Br. Ruhig.

Hamburg, Sonnabend, 2. März, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 15,62½, per April 15,77½, per Mai 15,92½, per August 16,00, per Oktober-Dezember 11,62½, per Januar-März —,—. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 2. März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22¼ bez. u. Br., März 22¼ Br., April 22½ Br., Mai-Juni 22¾ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin, 2. März.** (Kaiserliche Marine.) Angek.: Der Dampfer Patricia mit den abgelösten Besatzungen des Kiautschou-Gebietes am 1. März auf der Heimreise in Singapore. Tpdbt. G 175 am 1. März in Dartmouth. Hyäne am 29. Febr. in Wilhelmshaven. Hela ist am 1. März mit dem Flottenkommando an Bord v. Kiel n. Wilhelmshaven in See gegangen.

* **Hamburg,** 2. März. (Hamb.-Amerika-Linie.) Angek.: Habsburg, ausg., 1. März in Rio de Janeiro. Persepolis, n. Persien, 1. März in Port Sudan. Meteor, v. d. 1. Mittelmeerfahrt, 1. März in Venedig. Bethania, n. Baltimore, 1. März in Boston. Goldenfels, heimk., 1. März in Schanghai. Antonina, ausg., 1. März in Veracruz. Ypiranga, n. Havana u. Mexiko, 1. März in Havre. Spreewald, ausg., 1. März in Puerto Mexiko. Scandia, v. Antwerpen, 2. März in Hamburg. Patricia, mit Truppentransport n. Cuxhaven, 1. März in Singapore. Prinz Oskar, v. Philadelphia, 2. März a. d. Elbe. — Abgeg.: Uckermark, n. Indien, 29. Febr. v. Genua n. Port Said. Saxonia, 1. März v. Penang n. Suez. Ambria 1. März v. Hongkong n. Singapore. Ostmark, von Indien, 1. März v. Port Said n. Hamburg. Corcovado, heimk., 1. März v. Veracruz. Spezia 1. März v. Schanghai n. Hongkong. Fürst Bismarck, v. Mexiko u. Havana, 1. März v. Coruna. — Passiert: Barcelona, n. Newyork, 1. März Dover. Westerwald, n. Philadelphia, 1. März Dover. Batavia, v. Boston u. Baltimore, 1. März Dover. Bitschin, v. New Orleans, 1. März Lizard. Altmark 1. März Dover. Monomoy, v. New Orleans, 2. März Lizard.

* **Bremen,** 2. März. (Nordd. Lloyd.) Gotha Freitag v. Montevideo abgeg. Breslau Freitag Capes Henry pass. Prinz Heinrich Freitag v. Neapel abgeg. Krefeld Freitag Vlissingen pass. Prinz Eitel Friedrich Freitag v. Schanghai abgeg. Prinzeß Alice Sonnabend in Singapur angek. Bülow Sonnabend in Amsterdam angek

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 2. März.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1644 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 47 bis 50, S. 81 bis 86; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 44 bis 46, S. 76 bis 79; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 41 bis 46, S. 75 bis 84; 4. gering genährte jeden Alters L. 35 bis 38, S. 66 bis 72. — 1265 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 45 bis 49, S. 75 bis 81; 2. vollfleischige jüngere L. 40 bis 44, S. 71 bis 79; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 35 bis 38, S. 66 bis 72; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1257 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. 45 bis 47, S. 75 bis 78; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 40 bis 42, S. 70 bis 74; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 35 bis 38, S. 64 bis 69; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 29 bis 33, S. 55 bis 62; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 28, S. — bis 62; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. — bis —, S. — bis —. — 1315 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 80 bis 100, S. 114 bis 143; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 58 bis 63, S. 97 bis 105; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 52 bis 56, S. 87 bis 93; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 45 bis 50, S. 79 bis 88; 5. geringe Saugkälber L. 34 bis 43, S. 62 bis 78. — 10041 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 35 bis 40, S. 70 bis 80; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 31 bis 34, S. 62 bis 68; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 25 bis 32, S. 56 bis 68. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 15035 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis 51, S. — bis 64; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 50 bis 51, S. 62 bis 64; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 48 bis 59, S. 60 bis 63; 4. fleischige Schweine L. 45 bis 48, S. 56 bis 60; 5. gering entwickelte do. L. 42 bis 45, S. 53 bis 56; 6. Sauen L. 46 bis 48, S. 58 bis 60. — **Verlauf und Tendenz:** Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Es wird voraussichtlich ausverkauft. Ausgesuchte Posten brachten Preise über höchste Notiz. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Es wird ziemlich ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 65 Mk. 158 Stück, 64 Mk. 831, 63 Mk. 1683, 62 Mk. 1212, 61 Mk. 2139, 60 Mk. 2434, 59 Mk. 1089, 58 Mk. 1200, 57 Mk. 791, 56 Mk. 864, 55 Mk. 591, 54 Mk. 191, 53 Mk. 227, 52 Mk. 99, 51 Mk. 3, 50 Mk. 36, 49 Mk. 1, 48 Mk. 4, 47 Mk. 1, 45 Mk. 24, 43 Mk. 18, 42 Mk. 1, 41 Mk. 2, 40 Mk. 3, 35 Mk. 1, 32 Mk. 1 Stück.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 4. März 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	—	89	Hansa Silberberg	—	7750
Alexandershall	—	11900	Hattorf	131	133
Beienrode	—	7150	Hedwig	1050	1150
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	70	71
Bismarckshall Akt.	—	115	Heldrungen II	1275	1350
Burbach	14900	15250	Hermann II	1950	2025
Buttlar	540	575	Hohenzollern	7750	7850
Carlsfund	6850	7050	Immenrode	—	—
Carlsglück	700	750	Johannashall	5000	5200
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10500	11200
Deutsche Kali-Werke	145	147	Krügershall Act.	133½	134½
Deutschland-Justenbg.	4500	4600	Ludwigshall	—	69
Felsenfest	1375	1450	Mansfeld	745	755
Friedrichshall, Akt.	131	133	Moltkeshall	200	225
Glückauf-Sondershauf.	21200	22000	Sachsen-Weimar	7800	8000
Großherzog v. Sachsen	9950	10100	Salzmünde	6850	6950
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6700	6850
Güntershall	—	5200	Wilhelmshall	12000	12500
Hannov. Kaliw. Akt.	84	86	Wintershall	18500	20000

Tendenz: Ruhig.

Wasserstände: Am 3. März. Weißenfels Unterpegel —0,90, Alsleben +1,84, Bernburg +1,50, Calbe Oberpegel +1,76, Unterpegel +1,38, Dresden —0,26, Magdeburg +2,68, Trotha 4. März +2,30.

Berliner Börse, 2. März 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅜ %

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.7.12	4	100.20bG
do. 1.4.15	4	100.25b
Pr.Schatz 1912	4	100.10G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.50B
do. do.	3½	90.90B
do. do.	3	81.90bG
do. Schtzg. 08	4	99.80G
Preuss. kons.A.	3½	90.90bB
do. do.	3	81.90bG
do. do.	4	101.50bG
do. Staffel	4	98.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.00bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.70G
do. do.	3½	89.70G
Brem.Anl. 1899	3½	89.30B
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	78.25bG
Cass. Landeskr	3½	92.10b
do. XXI u. 17	3½	98.50G
do. XXII u. 14	4	100.40G
do. XXIII u. 16	4	100.40bG
do. XXIV u. 21	4	101.20bG
Hambg.St.R.07	4	99.80G
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	80.20G
Hess.StA.98/09	3½	89.50B
do. 96 03 04 05	3	78.90bG
do. 09	4	100.40G
Meckl.ks 90/94	3½	89.70G
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	89.80b
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	100.00G
Kur u.Neum	3½	89.80G
Pomm.	4	100.00G
do.	3½	89.80B
Posensche	4	100.00bG
do.	3½	89.80B
Preuss.	4	100.00B
do.	3½	89.80b
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	89.80G
Sächsisch.	4	99.75b
Schles.	4	—.—
do.	3½	90.20G
Schl.Holst.	4	100.60G
do.	3½	89.80b
Brandenb.Pr.-A.	3½	100.80G
Hann.PAVN VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.00B
do. do.	3½	88.30G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.25G
do. do.	3½	88.70G
do. do.	3	77.60b

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	89.75bG
do. IX XI XIV	3	83.50G
do. XX XXI	4	100.00bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	100.00b
do. II III IV	3½	88.80G
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.60B
Altona St.-A. 01	4	99.50G
Barmer St.-Anl.	3½	94.00G
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	94.75bG
do. St.-Syn. I	4	99.50G
Bielefeld	4	99.50G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.40G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	—.—
Charlttb. 89/99	4	100.80G
do. 07 u. 17	4	100.50G
Charlttb. 95/96	3½	91.80bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.50G
Düsseld. 88/03	3½	90.00G
Elberf. St.-A. 99	4	99.75G
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.40G
do. 04/17	4	99.40G
do. 07/19	4	99.10bG
do. 89/98	3½	91.75G
do. 01 02 04	3½	91.00G
Magdeb. 06u11	4	100.30G
do. 75 91 u 02	3½	92.50b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.40G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.75bG
Wiesbad. 1901	3½	90.75B
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.80G
do. neue	4	100.00B
do. do.	3½	90.20bB
do. do.	3	82.00G
Cnt. Ldsch.	4	99.80bG
do. do.	3½	89.80b
do. do.	3	81.40G
Dt Pfb. Pos.	4	101.10G
Kur u.Neum	3½	89.50G
do. do.	3½	97.00G
Ostpreuss.	4	98.50b
do.	3½	90.28B
Pomm Lnd.	3½	89.60b
do. do.	3	78.90B
do. neuld.	3½	89.20G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.60bG
do.	3½	90.10G

Posen.L.D.	4	99.30G
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	90.00B
do.	3	81.00B
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D.	4	100.00G
SchlHlstLk	3½	90.40G
do. do.	4	99.40B
WestfLand	4	99.10b
do. do.	3½	92.25G
Westp. ritt.	3½	90.10G
do. do.	3	78.30G
do. neue	3½	80.60b
do. do.	3	78.30G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	85.50b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20Tl.L.	frc.	199.00bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.90b
Hamb.50Tlr.-L.	3	184.00B
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	35.10b
Oldenb.40Tl.-L	3	125.40b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	98.75bB
do.äuss 100Lvr	4½	99.10bB
do.Ges. 8.8.97	4	88.80b
Belg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	99.90b
do. v. 1898	4½	95.75G
do. Tientsin P.	5	98.40b
Griech.A.81/84	1,6	59.25bG
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol	1½	53.75bG
Jap.A.H. 10.1.7	4½	95.80bG
do.	4	88.30bG
Mex.Anl.4080M	5	99.60G
Oesterr. Goldr.	4	97.80G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	180.90b
Port.StA.unif III	3	66.00bG
do. III. Spez	frc.	10.00G
Român. 1903	5	101.25b
do. 1905	4	93.30bG
do. 1890	4	95.20bG
do. 1898	4	92.90G
Russ.Anl. 1902	4	91.20bG
do. do. 1905	4½	100.50G
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrent.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	113.60b
Sao Paulo 6.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	88.20bG
Türk. St.-A. 03	4	91.50bB
do. Bagd.-A.	4	84.10bG
do. 1905	4	81.70bG
do. Lose	frc.	171.75b

Ung. Goldrente	4	92.30bB
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	78.60b
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.20b
do. do. Pes.	6	103.75bG
Lissabon.St.-A.	4	79.50b
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	135.00b
Braunschw. Ld.	6	126.30G
Crefelder	3	106.00b
Eutin-Lübeck	3½	70.25G
Halle-Hettst.L.A	3	67.00G
Lübeck-Büchen	8½	—.—
Mckl.Fried Wilh	5½	113.40G
do. do.	5	103.80G
Niederlausitz.	3½	35.00b
Nordh.Wern.LA	3½	77.50B
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	154.25b
Zschipk. Finstw	14	278.90G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	76.10G
Kasch.Odb.Gld.	4	91.50G
do. Silb. 89	4	88.00G
Oest.Ung.St.alt	3	—.—
do. Ergänzgsn.	3	88.00B
do. StaatsGold	4	95.10G
Südöst.(Lomb.)	2,6	55.00G
do. Obl. Gold	5	99.70G
Ivangor. Domb.	4½	99.50G
Mosco-Kursk	4	84.00B
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.70G
Kursk-Kiew	4	90.00b
Mosc.KiewWor.	4	88.60B
Mosco-Rjäsan	4	90.70b
Rybinsk gar.	4	88.20G
Süd-Ost 1897	4	—.—
do. 1898 uk.08	4	—.—
Wladikawk. 98	4	89.75B
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—.—
do. Ergnz.-Netz	4½	97.00bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	98.40bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.60bG
do. XIII XIV 19	4	99.50G
do. III IV uk. 16	4	98.10bG
do. VII VIII u. 18	4	99.10bG
do. I uk. 1916	3½	92.00bG
Brl.Km.Ob.I u18	4	108.20G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	99.70bG

Dtsch.Hyp.B.VIII	3½	89.20bG
do. XVIII XIX	4	99.20bG
Frankf.H.B.XIV	4	99.10B
Gothaer Grdk.II	3½	117.10G
do. XVI uk.19	4	99.60G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.00bG
do. do. 1908	3½	89.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00bG
do. do. II	3½	90.50G
Meckl.H.u.W.VII	4	100.10G
do. do. I	3½	92.50G
do. do. II III	3½	90.50G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	98.30bG
do. IX u. 1914	4	98.30G
do. XIV u. 1919	4	99.30bG
do. XV u. 1920	4	99.80G
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	99.50G
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.50G
Nordd.Grdkr.III	4	97.75bG
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.25G
do. XVII	4	98.10bG
do. XI	3½	89.25bG
Pr.Centr.Bd.90	4	98.25B
do. v. 99 01 03	4	98.10G
do. v. 06 uk. 16	4	98.50G
do. v. 10 uk. 20	4	98.50bG
do. v. 86, 89, 94	3½	88.90bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.00G
do. K-O.96uk06	3½	89.30bG
do. v. 06 uk. 16	3½	90.30G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.30bG
do. do. do.	3½	88.00G
do. v. 04 uk. 13	4	98.80G
do. v. 06 uk. 14	4	98.80G
do. v. 07 uk. 17	4	98.40bB
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.20bG
do. XVIII-XXI	4	98.20bG
do. XXV 1914	4	98.40bG
do. XXVII 1915	4	99.00bG
do. XXVIII 1917	4	98.25bG
do. XXIX 1919	4	99.40bG
do. XXX XXXI	4	100.00bG
do. XXVI 1914	3½	92.10G
XVII XVIII XXIV	3½	89.50bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00bG
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.60bG
do. do. IV	3½	94.00G
do. do. IX 20	4	100.80G
do. do. X 21	4	101.00bG
Rhe.H.Pf.83-86	4	98.70G
do. do. 69-82	3½	89.20bG
do. Komm.-Obl.	3½	89.30G
Rhein-W. IX IXA	4	98.00bG
do. do. X u. 15	4	98.50bG
do. do. XI u. 18	4	99.20G

RheinW. XIIu20	4	99.60G
do. XIII uk. 22	4	100.10G
Sächs.Bodenkr	3½	91.60G
Schles.Bodk.Pf	4	98.10B
do. do.	3½	99.00bG
Westd.Bodkr. X	4	99.60G
do. do. III	3½	89.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	121.50b
Berg.-Märk.Bk.	8½	150.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	172.10bG
do.Hypoth.-B.A	6½	121.00G
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.50B
Braunschw. Bk.	5½	114.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	170.50G
Brsl.Disk.B.abg	6	108.75bG
Comm. u.Disk.B	6	116.00B
Darmstädt. Bk.	6½	124.75b
Deutsche Bank	12½	261.50G
do.Effekt.-Bank	5½	119.00b
do.Hyp.Bk. 100	8	154.50bG
Diskont.-Komm	10	189.75b
Dresdner Bank	8½	157.40b
Essen. Kred.-A.	8½	162.90b
Gothaer Grdkr.	9	170.75G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.00B
Hannov. Bank	7½	145.75G
Hildesheim. Bk.	9	170.25G
Kieler Bank	7	119.00B
Königsb. Ver.B.	7	130.25bB
Leipz. Kred.-A.	9	162.25bG
Löb. Komm.-Bk.	8	131.25bG
Magdeb.Bankv.	6	116.50G
MärkischeBank	6	101.75G
Mckl.Hyp.u.W.B	15	298.25G
Mckl.Str. Hyp.B	4	105.75G
Mein. Hyp.-Bk.	7	140.25B
Mitteld. Bodkr.	5½	108.25bG
do. Kreditbank	6½	121.50B
do. Privatbank	7	123.75bG
Mülheim. Bank	4	98.50G
Nationalb. f. Dt.	7	125.60b
Nordd. Grundkr.	6	120.90G
do. Kreditanst.	7	129.50bG
Osnabrück. Bk.	4	128.50bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.25G
Pr. Bod.-Kred.A	8	159.75G
do.Ctr.Bd.Kr80	9½	193.00B
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	120.00G
do.Leihhaus.	0	84.75B
do.Pfandbr.Bk.	8	159.00b
Reichsbank	6,–	138.00b
Rhein.Disk.Ges	7	125.10bG
do.-Westf. Bodkr	8½	167.00B
Russ.B.f.auswH	10	159.75bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	131.75bG
Schles. Bankv.	7½	154.25b
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	149.75G
Westf.LippVerB	5	100.00bG

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	111.25G
Böhm. Brauh.	5	144.00G
Schöneb. Schl.	11	226.75bG
Spandauer Brg.	5	128.25G
Schulth. Brauer	15	256.00B
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	116.80G
Dortm. Akt.-Br.	20	367.00G
do. Union-Br.	20	399.50bG
do. Victoriab.	6	108.00bG
Germania Drtm.	9	141.00bG
Herkul. Brauer.	9	171.00G
Kieler Schlossb	8	136.00G
Leipz. Br. Rieb.	10	183.00G
Lindenbr. Uana	5	72.50G
Linden. Brauer.	12	222.75G
Löwenbr. Drtm.	10	176.25G
Müser Brauerei	7	140.00bG
Schlegel Br.	10	—
Schöfferhof Br.	6	91.00G
Wicküll. Küpper	7	139.30G
Accumulat. Fab	15	341.00bG
Alfeld-Gron. Pp	4	116.80G
Allg. Elektr.Ges	14	253.20b
AlsenPortl.Cem	15	238.75b
Aluminium-Ind.	14	238.00b
Anglo-Contin.	7½	115.90G
AnhalterKohlen	7	189.00bG
Ankrw.Hengstb.	5	122.00bG
Aplerbeck Bgb.	7	134.10b
Arenberg do.	16½	392.25b
Balcke Bochum	16	239.75B
Bk.f.Sprit u.Pr.	24	—.—
Bergm. Elektr.	12	184.60b
Berg.Märk.Ind.	6	74.80bG
Berl. Elekt.-W.	12	191.00b
do. Maschb.	13½	237.00b
Bielefeld Msch.	28	468.00b
Bismarckhütte	8	135.60bG
Bochumer Bgw.	9	129.00bG
do. Gussstahl	12½	228.50b
Böpperde Wlzw.	2	102.00G
Braunk. u.Brik.I	12	199.25G
Braunschw.Jute	12	208.50b
do. Kohlen	11	218.00G
Breitenb. Cem.	0	107.25G
Bremer Linol.	8	183.75b
do. Wollkämm.	16	247.75B
Caroline Offl.	30	427.50G
Cassel. Fedst.	15	249.00bG
Cölner Brgw.-V.	30	484.60b
do. Gas u.Elekt.	4	86.50bG
Cöln-Mün. Bgw.	0	70.49B
Concordia Bgb.	11	290.00bG
Consolidation	19	354.50bG
Cröllwitz. Pap.	12	194.00bG
Delmenh. Linol.	24	316.30b
Dessauer Gas	9	195.00bG

Dt.Uebers.El.G.	10	181.50bG
Dtsch. Gasglühl	50	665.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	182.10bG
do.Waff.u.Mun	24	416.00bG
Donnersmrckh.	16	300.00bG
Düsseld. Eisen	8	156.75b
do. Waggon	13	255.40b
Dynamit Trust	10	186.25b
EgestorffSalin.	13	189.00G
Eintracht Brnk.	27	482.50bG
Elberf. Farben	25	499.00bB
do. Papierf.	0	104.50bG
Elkt.Unt. Zürich	10	194.25B
Engl. Wollwar.	5	66.60bG
Eschweil. Brgw.	8	168.40b
Essener Steink.	10	169.75b
Flensb.Schiffb.	4	147.00b
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	90.00bG
Gelsenk.Bergw.	10	197.90b
GeorgMarieStA	4	105.70bG
do. Vorr.-A.	6	115.80G
Gerresh. Glash.	14	267.30bB
Ges.f.elktr.Unt.	9	181.25bG
Gildemeist.Wkz	8	129.00G
GladbachSpinn	0	118.25G
Görlitzer Eisnb.	13	304.50G
Haberm.&Guck.	10	140.00bG
Hagen. Gusst.	0	68.75b
HallescheMasch	30	[illegible]
Hannov. Masch.	16	281.80b
Harbg.-Wien G.	0½	144.50b
Hark.Brückenb.	8½	122.00bG
do. Bergb.Pr.A.	9	—.—
Harpener Brgb.	8	192.10b
Hartm. Masch.	5	154.00bG
Hasper Eisen	10	173.00bG
Herbrand Wgg.	7	180.00G
Hofmann Wggf.	35	669.60b
Hösch.Eis.u.St.	20	419.25b
Höchst. Farbw.	27	538.00b
Ilse Bergbau	24	436.75b
Kaliw.Aschersl.	10	167.25bG
Kattowitz.Brgb.	14	245.80bG
Kahlmann Strk.	20	330.00B
König Wilh. kw.	15	280.50bG
Königsborn	12	229.00bG
Körbisdorf.Zck	10½	142.00bB
Gebr. Körting	8	122.25bG
Küpperb.&She.	12	216.50G
Kyffhäuserhütt.	12	206.10bG
Lapp. Tiefbohr.	0	28.90b
Lauchhammer	10	187.50bG
Laurahütte	4	174.75bG
Leonhardi Brk.	9	156.00bG
Leopold-Grube	7½	141.00bG
Leopoldshall	3	102.75bG
Löhnert Masch.	7	117.90bG
Ldw. Löwe &Co.	15	282.50bG
Mark.Wstf. Bgw	6	132.00b
Magdeb. Gas	6	108.50G

Magdeb.Bergw.	35	513.00G
Mannesmannr.	12½	211.50bG
Marienh. Kotz.	8	128.25bG
MarkPortl.Cem	6	118.00bG
Massen. Bergb.	6	—.—
Mühle Rüningn.	24	332.00b
NähmKoch&Co.	11	200.60G
NeueBod.-A.-G.	10	132.50G
Niederl.Kohlnw	11	200.50G
Nordd. Wollkm.	10	142.10b
Obschl. Eisb. B.	2½	102.00b
do. Eisen-Ind.	0	88.10b
do. Kokswerk.	10	185.75bG
do. Prtl.-Cem.	3	175.50bG
Oppeln.Cem.W.	5	155.00bG
Orenst&Koppel	14	207.50bG
Ottensen Eisen	5	—.—
Phönix, Lit. A.	15	252.00bG
Ravensberg.Sp	2½	117.00bG
Rhein-Nassau	24	309.75b
Rhein. Stahlwrk	8	165.50b
Rh.-Westf.Kalkw	12	181.00B
Riebeck. Mnt.W	12	197.75b
Rombach. Hütt	9	175.00b
Rositz. Braunk.	5	125.00bG
do. Zuckerf.	16	144.60bG
Sächs. Gussst.	15	280.50bG
SalineSalzung.	7	114.75b
Sangerh. Masch.	8	187.25G
Schimisch.Cem	8	162.25G
Schles. Cement	1	150.90G
do. Zinkhütte	17	390.50G
Schub.& Salzer	20	338.75bG
SchuckertElekt	7½	157.40b
Schulz-Knaudt	0	164.70B
SiemensGlas-I.	14	236.00b
Siem. & Halske	12	236.50b
Spinn. Renner	6	115.00G
StadtbergHütte	1	89.50bG
Stettin. Vulkan	11	212.50bG
Stodiek & Co.	12	226.90G
Stolb. Zink-Akt.	5	137.80b
TecklenbgSch	0	133.50bG
Thale Eisenhütt	12	275.75bG
Leonh.TietzAG.	8	126.80bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	149.00G
do.Cöln-Rttw P.	18	298.00bG
do.Mtllw.Haller	11	164.75b
do.Nickelwerke	18	294.10bG
do. Zyp.& Wiss.	10	176.75bB
Victoria Fahrr.	6	101.25G
Vorwärts BielfS	0	51.60G
Vogt & Wolf	16	262.50G
Vorwohl. Prtl.C.	12	247.25b
Warst.Grub.VA.	9	150.75G
Wanderer ph.	5	110.25b
WesteregelAlk.	10	192.25bG
Westfalia Cem.	6	155.75B
Westf. Drahtind	7	159.00B
do. Drahtwerk	10	160.00b
do. Kupferwk.	5	100.00bG

Westf. Stahlwrk	0	61.25bG
WickingCement	4	112.00bG
Wickrath Leder	11	177.75bG
Wiel.&Hardtm.	8	117.50G
Wilke Gasom.	6	100.10G
Wilhelmshütte	6	109.25b
Witten. Gusst.	9	191.00bG
do. Stahlröhr.	6	240.50bG
Zeitzer Masch.	18	293.10bG
ZellstoffVerein	8	116.75G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	151.00G
AllgBl.Omn	6	162.00bG
do.Lok.u.St	8	165.25bG
Sch.GelsSt	6½	151.50G
Brnsch. St.	6½	134.25G
Bresl. El.B.	6½	126.00bB
Cassel.Stb	5	107.00G
Elkt. Hochb	5½	133.90b
Gr.Brl.Strb	8½	192.00G
Hmb. Packf	9	140.00G
do.Strassb	10	192.00b
Hann StrVA	3½	87.75bB
Magdb. Str	8½	182.25G
Hansa.Dpf.	15	214.25b
Nrdd.Lloyd	3	106.00bG
Vr.Eis.B.VA	4	48.30b
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.00b
Dortm. Un. 100	*4½	100.20G
German.Schiff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.50G
Laurahütte	*4	96.00G
Neue Bod.-Ges.	4	93.75bG
Siem&Hlsk.kv3	4	97.80G
Landbank Obl.	4½	102.50b

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	169.30b
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.675G
Kopenhg.	8 T.	5	112.30B
London	vista	3½	20.475bG
Newyork	vista	—	4.1955bG
Paris	vista	3½	81.15bG
Wien	8 T.	5	84.75b
Schweiz	8 T.	4	80.95B
Ital.Plätz.	10 T.	5½	80.40bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.27b
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	216.50bG
Amerikan. Noten	4.20b
Belgische Noten	—.—
EnglischeBankn.1L	20.465b
Franz.Bankn. 100fr.	81.20bG
Holländ. Banknoten	169.40bG
Oesterr.Not. 100Kr.	84.90b
Russ.Noten 100Rbl.	216.30b

Neueste Damen-Konfektion für Frühjahr und Sommer 1912.
Eleg. Kostüme, chice garn. Kleider, neueste Kostümröcke, Blusen, Paletots, Mäntel etc. etc.
in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit.
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus.
Eugen Freund & Co.
Halle a. S. Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 29. Februar 1912 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 Dubleearmband, 1 schw. Pelzboa, 1 Zehnmarkstück, 3 Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Pfandschein, 1 weißes Damenhandtäschchen mit Inhalt, 1 vierräderiger Handwagen, 1 Milchkanne mit Milch, 1 schottischer Schäferhund, 1 mattgold. Gliederarmband, 1 Zwergpinscher, 1 Druckknopfschild für eine Klingelanlage, 1 Ausweis zur Erlangung von Fahrpreisermäßigung, 1 Rucksack mit versch. Sachen, 1 Paar Damenlederschuhe, 1 Kindermütze, 1 größerer glatthaariger Hund, 1 braunes Geldtäschchen mit Inhalt, 1 verg. Gliederarmband.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 br. Biberboa, 1 kl. grünes Geldtäschchen mit Inhalt, 2 Sterbekassenbücher, 1 mattgold. Medaillon mit Photographie, 1 schw. Regenschirm, 1 Geldtäschchen mit Inhalt, 1 schw. Damenledergeldtäschchen mit Inhalt, 1 schw. geripptes Ledertäschchen mit Inhalt, 1 gold. Damenuhr, 1 gold. Nadel, 1 Dubleeuhr mit Kette, 1 schw. Damengeldtäschchen mit Inhalt, 1 braune Brieftasche mit Schriftstücken, 1 Bierzipfel, 3 in Gold gefaßte Brillanten, 1 silb. Kettenarmband mit Anhängern, 1 rotbr. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 schw. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Schlüsselbund mit 8 Schlüsseln, 1 gold. Vorstecknadel, 1 gold. Damenuhr, 1 Krönungstaler, 1 Damenuhr, 1 Sparkassenbuch der städtischen Sparkasse hier, 1 mattgold. Ring, 1 br. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 gold. Gliederuhrkette mit Anhänger, 1 mattgold. schmales Kettenarmband, 1 rote Brieftasche mit 1 Hundertmarkschein, 1 Reisepaß und Studentenkarte, 1 silb. Damenuhr mit schw. Kette, 1 gold. Ring mit 2 Steinen und 1 Perle, 1 schw. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 gold. Klemmer, 1 lila Geldtäschchen mit Inhalt, 1 schw. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Klemmer mit Futteral, 1 gold. Gliederarmband mit Saphiren, 1 gelbe lederne Handtasche, enth. 2 Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Tuchjackett mit Samtkragen, 1 br. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 gold. Kettenring, 1 gold. Halskette.

Die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizeiverwaltungsbureau, Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 98, geltend zu machen.

Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Armenverwaltung oder an den Finder abgegeben werden.

Halle a. S., den 1. März 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Nutz- u. Brennholz-Versteigerung.

Königliche Oberförsterei Zöckeritz bei Bitterfeld.

1. Schutzbezirk Mühlbeck bei Bitterfeld. Sammelhieb.

Montag den 11. März 1912 von vormittags 9 Uhr ab im Gasthause **„Zum Ring" in Mühlbeck:**

10 Eichen mit 6 fm, 300 Kiefern und Fichten mit 75 fm. ca. 9 rm Laubholz-Kloben und -Knüppel, 12 rm -Reisig, ca. 160 rm Nadelholz-Kloben und -Knüppel, 500 rm Reisig.

2. **Schutzbezirk Petersberg bei Halle a. S.**, Jagen 79, 80, 81, 82, 85, 88, Sammelhieb.

Montag den 18. März 1912 von vormittags 10 Uhr ab im **„Goldenen Hirsch" in Halle a. S.**, Leipzigerstraße 63:

510 Eichen (meist Traubeneiche) mit 450 fm, Schichtnutzholz 12 rm, 14 Linden mit 11 fm. (a1325

Oeffentliche Inventar-Auktion

in Holleben

(Station Holleben-Beuchlitz).

Am Donnerstag den 7. März 1912, von vormittags 11 Uhr an, wird auf dem **Ferdinand Steineck'schen Gutshofe in Holleben** dessen gesamtes lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und sind Kauflustige hiermit eingeladen. Es kommen zum Verkauf: a 1351

7 Arbeitspferde, 1 Landauer, 1 Droschke, 1 Schlitten, 2 Vierzöllerwagen, 1 Dreizöllerwagen, 3 2½zöllerwagen, 1 Jauchewagen mit Faß, 1 Getreidemäher, 1 Grasmäher, 1 Heuwender, 1 Rübenheber, 1 Hackmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Schleppharke, 1 Häckselmaschine, 4 Einschar-Pflüge, 1 Zweischar-Pflug, 1 Dreischar-Pflug, 1 Häufel-Pflug, 4 Paar eiserne Eggen, 1 Paar hölzerne Eggen, 2 Krümmer, 2 Schleppen, 1 Windfege, 2 Jauchepumpen, 1 Cambridgewalze, 1 Ringelwalze, 2 dreiteilige Holzwalzen, 7 Arbeitsgeschirre, Milcheimer, Käsereigeräte, 1 Wäscherolle, 1 Schweinekasten, 1 Schleifstein, 1 Kupferkessel, 15 Zentner Oelkuchen, ca. 1000 Zentner Stroh, Vorrat Heu, 1 Kartoffeldämpfer, 1 Kartoffelquetsche, Leitern, Gabeln, Spreu, sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen Geräte.

Der Besitzer.

Warnung!

Die **Ausgabe** unserer Marken seitens **Nichtmitglieder,** sowie das **Aufkaufen** und **in Zahlung nehmen** unserer Marken ist durch mehrere **Gerichtsurteile** verboten.

Wir warnen hierdurch öffentlich, da wir sonst gezwungen sind, Klage zu erheben.

Rabatt-Spar-Verein, E. V.,

Halle a. S.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Mittwoch den 20. März 1912,

nachmittags 3 Uhr

im Saale des Hotels **„Goldener Ring"**, Marktplatz stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. b 145

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr nebst den Bemerkungen des Aufsichtsrates über diese Vorlagen.
2. Genehmigung der Bilanz der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Gewinnverteilung einschließlich der Festsetzung der Dividende und der Umsatzprovision.
3. Erteilung der Entlastung seitens der Generalversammlung an den Aufsichtsrat und Vorstand.
4. Genehmigung zur Umschreibung von Aktien.
5. Verschiedenes.

Zur Teilnahme an dieser Versammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche gemäß § 21 der Satzungen im Aktienbuche als Aktionäre verzeichnet sind und ihre Teilnahme an der General-Versammlung bis spätestens am Tage vor derselben im Geschäftslokale der Bank angemeldet und zu ihrer Legitimation Einlaßkarten und Stimmzettel erhalten haben.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung nebst Bericht des Vorstandes liegen in unserem Banklokal zur Einsicht der Aktionäre aus.

Halle a. S., den 22. Februar 1912.

Hallesche Viehmarkts-Bank, A.-G.

Der Aufsichtsrat: **Paul Schlisck.** Der Vorstand: **Bernhard Kühl. Gustav Reinhardt.**

Verdingung.

Für unsere **Speiseanstalt** soll die Lieferung des Bedarfs an **Fleisch- u. Wurstwaren, Mehl u. Backwaren, Butter, Käse u. Eiern, Kolonialwaren, Gemüse u. Obst für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1912** im Wege des Wettbewerbs vergeben werden. b 764

Die Angebotsformulare nebst Lieferungsbedingungen sind von unserer Registratur zu beziehen. Die Oeffnung der versiegelt einzusendenden Angebote erfolgt daselbst am Mittwoch den 6. März 1912 vormittags 10 Uhr.

Halle a. S., den 20. Februar 1912.

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule

— Halle — Lindenstr. 66. — b 131

Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen für höhere Mädchenschulen v. August 1908. Vorsteherin **L. Staabs.**

Mittwoch d. 6. März 1912, abends 8½ Uhr

Hotel goldener Ring, Markt

Plastischer Frauen-Vortrag

der bekannten Hygienikerin u. Kosmetikerin

Frau Barkamp aus Berlin.

Aus dem Thema: Wodurch werden Frauen häßlich? Der Wert des Aeußeren in der Ehe, im Beruf und im Gesellschaftsleben. — Wie man Männer fesselt. — Das Verblühen der Frauen und die Beseitigung der Ursachen des Verblühens. Wie erkennt man Schönheitsfehler und wie soll man sie beseitigen? Hier gibt die Rednerin praktische Ratschläge aus ihren jahrelangen Erfahrungen. — Große Fragenbeantwortung. — Intime Toilette. —

Es werden nur Naturanwendungen zur Vorführung gebracht.

Billets im Vorverkauf zu haben beim Portier des Hotels zum goldenen Ringe und bei Ernst Rosa, Hofl., Gr. Steinstr. 8.

Preise der Plätze: 1.55 Mk., 1.05 Mk., 0.55 Mk. [h 01309

Allgemeiner Konsum-Verein zu Lettin bei Halle a. d. Saale.

E. G. m. b. H.

Bilanz für das Jahr 1911.

Aktiva.				**Passiva.**	
An Utensil.-Konto 220,24 / 20% Abschrbg. 44,05		176,19	Per	Mitgl.-Guthaben I	6498,18
„ Grdst.-Konto 8485,31 / 1% Abschrb. 84,85		8400,46	„	Reservefonds-Konto	3087,00
„ Warenvorräten am 31. Dezember 1911		14489,19	„	Kautions-Konto	2000,00
„ Depositen-Konto, Guthaben bei der Kreis-Sparkasse	19369,30		„	Dispositionsfonds-Konto	1323,59
„ Kassa-Konto	1013,05		„	Mitgl.-Guthaben II	2094,55
„ Anteil-Konto bei der Großeink.-Gesellsch.	500,00		„	Baufonds-Konto	300,00
„ Bank-Einlagen bei d. Großeink.-Gesellsch.	5000,00		„	Hausanteil-Konto	5860,00
			„	Mitglieder-Rabatt-Konto	12424,08
			„	Ueberschuß	15955,84
		49548,19			49548,19

Bei Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 1911 zählte der Verein	323	Mitglieder
Im Laufe des Jahres sind neu eingetreten	29	„
Bestand am Schlusse des Geschäftsjahres 1911	352	Mitglieder
Mit Schluß des Geschäftsjahres schieden aus	39	„
Bestand bei Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. Januar 1912	313	Mitglieder

Der Gesamtbetrag der Geschäftsguthaben hat sich im Geschäftsjahr 1911 um 160,93 Mk. vermehrt und die Haftsumme um 250,00 Mk. vermindert. Die Haftsumme, für welche alle Genossen am Jahresschlusse aufzukommen haben, beträgt 7825,00 Mk.

Allgem. Konsum-Verein zu Lettin b. Halle a. S.

E. G. m. b. H. (a 1330

Der Vorstand. Franz Schreiber. Gottl. Kötel. Herm. Schiotte.

Extra billiges Angebot.

Tapeten von 8 Pfg. an.

Linoleum für Küchentische, Meter statt 2.00 **jetzt nur 1.40.**

Markttaschen spottbillig, von **50 Pfg.** an.

Bernstein-Fussbodenlackfarbe 2 Pfund 1 kg nur 1^20

Gehen Sie aber nicht in das falsche Geschäft, diese billigen Preise hat nur das **Hallesche Tapetenhaus, 5 Geiststr. 5** Tel. 2735.

Beachten Sie bitte die Preise in meinen Schaufenstern.

Das Christusproblem gelöst!

Soeben erschienen:

Vor 1900 Jahren: Wer war Jesus Christus?

In einer alten orientalischen Bibliothek ist ein Dokument gefunden worden, das klipp und klar mitteilt, wer Jesus Christus war: ein Bundesbruder des Essäerbundes, einer Art Freimaurervereinigung. Es ist der Bericht des Aeltesten dieses Bundes in Jerusalem, an den Aeltesten in Alexandrien. Ein christlicher Priester versuchte bei der Entdeckung das Dokument zu vernichten, da sich die ganzen mystischen Wundergeschichten auf einmal ganz natürlich erklären. Die Vernichtung gelang ihm aber nicht. Dieser historische Bericht ist ins Deutsche übertragen worden, mit einem Vorwort über Pontius Pilatus neu bearbeitet von Ferd. Schmidt. Kein Denkender wird das Werk unbefriedigt aus der Hand legen. Preis Mk. 1.50, schön gebunden Mk. 2.20. Nachnahme 30 Pfg. mehr. Zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung: (155

Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz Nr. 543.

Gardinenwäsche

:: :: unter schonendster Behandlung. :: ::

Lieferung in hervorragend schöner Ausführung

schnell und pünktlich.

Dampf-Wasch-Anstalt Dessauerstraße 5. Fernsprech. 1098.

Victoria.

Ausschreibung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Steinzeugröhren** im Durchmesser von 10 bis 60 cm zu Kanalbauten für die beiden **Geschäftsjahre 1912 und 1913** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag d. 14. März 1912, vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und entnommen werden können.

Halle a. S., den 2. März 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Auktion.

Dienstag den 5. März cr., nachmittags 3½ Uhr versteigere ich **Talstraße** (Pfälzer Schützenhof) im Auftrage des Kgl. Amtsgerichts, Abteil. 7:

191 versch. Restaurationstische, 16 runde Tische, 690 versch. Restaurationsstühle, 186 Wiener Stühle, 3 eis. Garderobeständer, 56 Tischdecken, 7 Fenster Gardinen, kompl., 1 Billard m. Zubehör, 2 Schanktische m. Marmor. u. Zinkplatte, 2 dreileit. Bierapparate, kompl., 1 Laubengang mit Zeltdach, 2 Wanduhren, 4 Spiegel, Fliegenschrank, Anrichte- u. Aufwaschtische, verschiedene Regale u. v. a. S.

im ganzen unter den im Termin bekannt zu machend. Bedingungen öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung. Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtig. daselbst von 1½ Uhr an. (z 233

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27.

Nachlaß-Auktion.

Dienstag den 5. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere freiwillig im **„Händelpark"**, **Nicolaistraße 6:** (b 158

2 echt nussb. Kleiderschränke, Waschtisch m. Marmorpl., 2 echte Vertikos, 1 Plüschgarnitur mit 6 Sesseln, Sofa u. Stegtische, 1 Glasservante, Plüschsofa, Paneelsofa, Bettstellen m. Matr., Nähmaschine, Uhren, Bilder, Spiegel, 2 Kronleuchter f. Gas, 1 Küchen-Buffet, 1 Aufwaschtisch, 1 Küchentisch, div. Regale, 2 Perser Teppiche, Stufenleiter, Waschgefässe, Kleidungsstücke u. div. and. Sachen meistbiet. gegen Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht und von 12 Uhr an zu besichtigen. **Otto Uhlitzsch,** Auktionator, Lindenstr. 72.

Auktion.

Dienstag den 5. u. Mittwoch den 6. ds. Mts., von vorm. 10—1 Uhr, nachm. v. 2—7 Uhr versteigere ich hier **Leipzigerstraße 73 im Laden** freiwillig meistbietend gegen Barzahlung für Herrn Koch wegen Aufgabe dieses Ladens: (b156

ca. 60 Dutzend

Filz- u. Zylinderhüte,

Mützen

in allen Größen und Fassons für Herren und Kinder. Die Sachen sind neu. Besichtig. v. 8 Uhr an.

Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstraße 78.

Bekanntmachung.

Warnung.

Im verflossenen Jahre sind wiederum zahlreiche Unfälle durch Ueberfahren von Fuhrwerken auf unbewachten Ueberwegen herbeigeführt worden. Es wird deshalb den Geschirrführern die größte Vorsicht beim Befahren von unbewachten Bahnübergängen zur Pflicht gemacht. Gleichzeitig werden diese darauf hingewiesen, daß sie durch Unachtsamkeit nicht nur ihr eigenes Leben gefährden, sondern auch durch fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransportes sich einer strafrechtlichen Verfolgung aussetzen.

Halle a. S., den 1. März 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Neupflasterung der **Rob. Franzstraße,** zwischen Mühlpforte und Burgbrücke, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis Montag den 11. März 1912, vormittags 10 Uhr,

im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen u. auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 4. März 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

10 M. Belohnung

demjenigen, der mir den Spitzbuben namhaft macht, der von meinem Pflug am Klepziger Wege Reitel, Schraubenschlüssel u. Kettenstrang gestohlen hat. †257

Naundorf. **Ernst Holzweissig.**

Gummi- u. Wachstuch-Tisch-Decken v. 50 Pfg. bis 2,50 Mk. Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Nesteier

Stück 3 Pfg.

C. F. Ritter,

G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Zum Schulanfang

Schultornister

für Knaben und Mädchen.
Büchertaschen
Bücherträger (e2
Schiefertafeln
Schieferkasten
Schultüten
etc. etc.

Schulbücher

in den neuesten Auflagen empfiehlt billigst

Albin Hentze

24 Schmeerstr. 24.

Dienstag billige

Seefische

früh 8½ Uhr eintreffend.

Cabliau ohne Kopf Pfund **18** Pf.

Grüne Heringe 2 Pfd. **25** Pf.

Kieler Fischbörse,

obere Leipzigerstraße 42, Kl. Ulrichstraße 30, An der Moritzkirche 5.

Frisch v. d. Ostsee

3 täglich frisch. Rauch-Aale

Dos. Geleeaal u. ff. Anchovis 40 Delikateßher., 20 Rollmps. u. Bismhr., Kist. ff. Riesbückl. Dos. Sardin. u. Brat- u. Geleeher. 10 ff. Norw. M. Her. u. 1 Stck. ff. Rauchlachs! All. zus. nur 3.45 u. portofrei! **E. Degener,** Fischkonservenfbr., Swinemünde 29.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die vorgestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	212
Kauf-Gesuche	23
Vermietungsannoncen	229
Miet-Gesuche	28
Stellen-Ausschreibungen	294
Stellen-Gesuche	52
Unterricht-Anzeigen	14
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	49
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	51
Familien-Anzeigen	10
Amtliche Anzeigen	8

851 Offertbriefe

wurden vorgestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Offerte-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0006

Teppiche in **Plüsch, Haargarn, Kokos etc.**
:: Läufer. ::

Grösste Auswahl in **Gardinen u. Stores.**

Arnold & Troitzsch

Fernsprecher 485. Personen-Aufzug. **Halle-Saale** Gr. Ulrichstrasse 1. Part., I., II., III. Et.
Spezialgeschäft für Innen-Dekoration.

Aus der Umgebung.

§ **Granau-Nietleben,** 3. März. (Heißdampfmaschinen.) Die Grube Alt-Zscherben benutzt schon seit Jahren zum Rangieren der Kohlenloren eine Maschine, die mit Heißdampf, also ohne Kohlenfeuerung getrieben wird. Demnächst legt sich auch die Portland-Zementfabrik „Saale“ eine solche Lokomotive zu, die den starken Güterverkehr von dem Werk bis zum hiesigen Bahnhof bewältigen soll.

* **Schwittersdorf,** 2. März. (Der Mansfelder Bauernverein) hielt gestern in Albers Gasthof seine ordentliche Generalversammlung ab. Herr Abteilungsvorsteher Zecher von der Landwirtschaftskammer gab eine eingehende Erläuterung des Entwurfes einer Viehseuchen-Entschädigungssatzung für die Provinz Sachsen. Nach erfolgter Rechnungslegung, die für richtig befunden wurde, hielt Herr Zecher weiter einen Vortrag über „Die neue Reichsversicherungsordnung“, für den er lebhaften Dank erntete.

* **Könnern,** 2. März. (Städtische Sparkasse. — Unglücksfälle.) Die verhältnismäßig noch junge städtische Sparkasse erfreut sich stetigen Wachstums. Besonders erfreulich ist es, daß auch viele „kleine Leute“ ihre Ersparnisse dort haben. Sämtliche Einlagen betragen bisher ca. 1 000 000 Mark. — Heute fiel der 3jährige Knabe des Bahnarbeiters Kahl in eine mit nur wenig Wasser gefüllte Waschwanne und ertrank.

* **Ammendorf,** 3. März. (Ueberfahren.) Der vor einigen Tagen gemeldete Unfall, bei dem hier ein Kind von einem Automobil überfahren wurde, ist nicht durch ein Lastauto der Menschen Ziegelei in Osendorf, sondern durch das Automobil I. M. 5004 (das nach der Elstertaler Ztg. dem Rittergutsbesitzer Bothe aus Poserna gehört) veranlaßt worden.

* **Merseburg,** 3. März. (Lehrer a. D. August Schmelzer) starb am Sonnabend im Alter von 79 Jahren. Von 1859 ab wirkte er an der hiesigen Volksschule, von 1860 bis 1872 in Löbejün und von da ununterbrochen bis zu seiner Pensionierung wieder in Merseburg. Schmelzer hat sich besondere Verdienste um die heimatliche Geschichtsforschung erworben.

* **Eisleben,** 2. März. (Der städtische Haushaltsplan) schließt in Einnahme und Ausgabe mit 911 900 Mk. gegen 809 000 Mk. im Vorjahre ab. Unter Voraussetzung der Genehmigung des Steuerabkommens mit der Gewerkschaft, wonach diese für die nächsten vier Jahre jährlich 50 000 Mk. Gewerbe- und Einkommensteuer zu zahlen hat, mußte die Erhöhung der Zuschläge zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer von 240 auf 245 Prozent, und zur Einkommensteuer von 210 auf 225 Prozent vorgesehen werden.

* **Wallhausen,** 3. März. (Die Zuckerfabrik) wurde an die Firma Carstens in Hamburg, Besitzerin der Neuhaldenslebener Steingutfabrik, verkauft, die hier einen neuen Zweig ihrer Fabrikation einrichten will.

b. **Sangerhausen,** 3. März. (Mehr Steuern.) Während eine ganze Reihe von Kommunen der Provinz im abgelaufenen Steuerjahre so günstig abgeschlossen haben, daß sie mit einer Ermäßigung der Steuerzuschläge — in Halle sogar voraussichtlich 10 Proz. — rechnen können, ist Sangerhausen zum starken Anziehen der Steuerschraube gezwungen. Der Haushaltsplan für 1912 bringt bei den Real- und Gewerbesteuern eine Erhöhung der Zuschläge um 5 Proz., und bei der Einkommensteuer sogar eine solche von 15 Proz., von 210 auf 225 Proz.

* **Schraplau,** 3. März. (In unserer Schule) stehen zu Ostern große Veränderungen bevor. Herr Kantor Werner, der einige 20 Jahre hier als Lehrer tätig war, wird sich zum 1. Mai krankheitshalber pensionieren lassen. In dessen Stelle soll ein Rektor eingeführt, auch soll die Lehrerinstelle in eine Lehrerstelle verwandelt werden. Fräulein Heidemüller geht zum 1. April nach Pristeritz bei Wittenberg als Lehrerin.

W. **Freyburg,** 3. März. (Diebstahl.) Aus einem Gute des Dorfes Schnellroda wurden 11 Schafe gestohlen.

W. **Laucha,** 3. März. (Konfirmanden. — Schulsparkasse.) Ostern werden hier 24 Knaben und 18 Mädchen konfirmiert. — Im Jahre 1911 sparten hier 271 Kinder 5 112,95 M. in die Schulsparkasse, während 5 079,95 M. zurückgezahlt wurden, so daß ein Bestand von 16 434,46 M. verblieb. Auf die diesjährigen Konfirmanden entfallen 4 085,94 M.

M. **Delitzsch,** 2. März. (Durchgebrannt. — Blutvergiftung.) Der Gelegenheitsarbeiter Max Einhardt sollte für den Kartoffelhändler Paul Kuhne 350 Mark bei der Post einzahlen. Er zahlte das Geld aber nicht ein, sondern wurde damit flüchtig. Die Spur führt nach Halle. — Der Vertreter der Brotfabrik H. Schöttge, hier, zog sich durch Stechen mit einer verrosteten Nadel eine so schwere Blutvergiftung zu, daß nur durch eine sofortige Operation das Schlimmste verhütet werden konnte.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 2. März.

Uebel bekommene Rache.

Der 15jährige Schuhmacherlehrling Otto Fricke aus Thalheim bereitete im September v. J. einer Grubenbahn auf ihrem Geleise zwischen Thalheim und Sandersleben zweimal gefährliche Hindernisse. Beim ersten Male schlug er ein großes Eisenstück in einen Schienenspalt ein und legte noch Steine darum. An diesem bösen Streiche beteiligten sich auch einige Schulknaben. Beim zweiten Male hämmerte er einen großen Schienennagel sehr fest in einen Schienenspalt ein. Nach Angabe des Maschinenführers der Grubenbahn waren beide Hindernisse sehr wohl geeignet, die leicht gebaute Maschine zum Entgleisen oder gar zum Umschlagen zu bringen. Zum Glücke wurden sie jedesmal noch rechtzeitig bemerkt und ohne Schaden entfernt, im zweiten Falle aber erst mit größerem Zeit- und Kraftaufwande. Der Maschinenführer hat dem Lehrling einmal wegen eines Steinwurfes auf seinen kleinen Sohn ein paar Ohrfeigen gegeben; er vermutet daher, Fricke habe sich auf diese Weise für die Züchtigung rächen wollen. Zu Schulknaben soll Fricke geäußert haben, er wolle dem Maschinenführer schon einmal einen „Schur“ tun, ihm auch die Knochen voll Kugeln schießen. Fricke bestritt vor Gericht solche Aeußerungen und Rachegelüste; zum Legen der Hindernisse sei er erst von anderen Jungen verleitet worden. Er habe sich dabei nichts Schlimmes gedacht, sondern gemeint, beim Rattern und Schütteln der Maschine würde alles schon wieder von selbst herunterfallen. Sein Vater behauptete, die Anzeige des Maschinenführers sei ein Racheakt; jener sei stark mit ihm verfeindet und deshalb bestrebt, ihn und seine Familie zu ruinieren. Der Staatsanwalt beantragte gegen den 15jährigen zwei Jahre Gefängnis. Das geringste gesetzlich zulässige Strafmaß für vorsätzliche Eisenbahntransportgefährdung beträgt ein Jahr Gefängnis, und zwar auch nur bei Zubilligung mildernder Umstände. Die Strafkammer erkannte auf dieses Mindeststrafmaß, aber nicht in bedingter Verurteilung. In der wiederholten Tat des Angeklagten habe eine kolossale Gefahr gelegen, auch zeuge sie von sehr gemeiner, böswilliger Gesinnung.

Jugendliche Langfinger.

Vier 14—16jährige Burschen von hier begingen Ende v. J. und Anfang d. J. eine größere Anzahl von Diebstählen, meist gemeinschaftlich. Zum Schauplatz ihrer Diebereien wählten sie den Weihnachtsmarkt, ferner Materialwaren- und Geflügelhandlungen, Fleischerläden und Restaurants. Sie erbeuteten Bücher, Puppen, einen goldenen Ring, Wurstwaren, Kisten mit Bücklingen und Margarine, einen Hasen u. a. m. Auch leere Säcke und Fässer verschmähten sie nicht. Ferner versuchten sie sich an Automaten und Ladenkassen, meist ohne Erfolg; doch gelang ihnen einmal der reiche Fang von 78 Mark. Einen Teil der gestohlenen Waren verkauften sie an eine Aufwärterin. An einigen ihrer Diebesstreiche soll auch ein 14jähriger Knabe teilgenommen haben, doch konnte gegen diesen heute wegen Nichterscheinens noch nicht verhandelt werden. Bandendiebstahl nahm die Strafkammer nicht als vorliegend an. Zwei der Burschen wurden zu je einem Jahre acht Monaten Gefängnis verurteilt, einer zu einem Jahre, der vierte zu zehn Monaten. Die Aufwärterin erhielt wegen Hehlerei sechs Wochen Gefängnis.

Sportnachrichten.

Radsport.

* **A. R.-U., Konsulat Halle.** Am 10. März, morgens 8 Uhr, veranstaltet das Konsulat Halle der „Allgemeinen Radfahrer-Union“ eine Zuverlässigkeitsfahrt auf der Strecke Halle-Gräfenhainichen und zurück über 100 Klm. An derselben können sich nur die Mitglieder des Konsulats beteiligen. Der Start erfolgt am Kilometerstein 3,0 in Diemitz, Restaurant zur „Deutschen Eiche“. Die ersten Fahrer dürften vielleicht gegen ½12 Uhr mittags zurück erwartet werden.

* **Dresdener Sechstage-Rennen.** Das zweite Sechstage-Rennen in der sächsischen Hauptstadt brachte auch bis zum Ende des dritten Tages noch nicht die erwartete entscheidende Wendung, die an diesem „kritischen“ Tage bei derartigen Konkurrenzen sonst einzutreffen pflegt. Spannende Kämpfe blieben aus, dagegen wurden durch das andauernd gute Tempo die vorjährigen Dresdener Kilometerzahlen weit überboten. Bis zur 72. Stunde hatte die noch immer aus 5 Paaren bestehende Spitzengruppe 1990,800 Klm. zurückgelegt, was einen Stundendurchschnitt von über 27 Klm. ergibt. Sonntag mittag 12 Uhr (85. Stunde) wird die Fahrt mit Zunahme der Besucher schärfer und eine Stundendurchschnittsgeschwindigkeit von 30 Klm. erreicht. Diesem Tempo fällt auch Röthig zum Opfer, der definitiv ausscheidet. Am Sonntag abend 7 Uhr (92. Stunde) hatte das führende Feld 2460,770 Klm. und eine Stunde später 2491,580 Klm. zurückgelegt. Der Stand ist folgender: Spitzengruppe Lorenz-Saldow, Poulain-Miquel, de Mara-Stabe, Rudel-Pawke, Arend-Hübner; 1 Rd. zurück Techmer-Großmann, 2 Rd. zurück Marx-Finn, 4 Rd. zurück Neumer-Rosellen. Während Lorenz-Saldow sich am frischesten fühlen, drohen Arend-Hübner jeden Augenblick aus der Spitzengruppe zurückzufallen.

Fußballsport.

* **Resultate der Fußball-Wettspiele am vorigen Sonntag:** Wacker I schlug den Halleschen Fußballklub von 1896 mit 3:0 nach schönem Spiel und errang dadurch wieder den Meistertitel des Saalegaues. — Teutonia I siegte über Olympia II mit 6:0.

In Leipzig siegte dortiger Wacker I über Helios-L. I mit 4:3. — Leipziger Eintracht I unterlag gegen Plauener Appelles I mit 1:3. — Spielvereinigung I schlug Ballspielklub mit 5:1.

Luftschiffahrt.

* **Oelerichs Flug von Altenburg nach Leipzig.** Gestern nachmittag um 5 Uhr stieg Oelerich mit einem Passagier in Altenburg auf, um nach Leipzig zurückzukehren. Der Flug ging bis kurz vor Leipzig glatt vonstatten. Ueber dem Dorfe Wachau streikte plötzlich der Motor. Oelerich beschloß deshalb eine Landung, die er auch glatt ausführte. Der Weiterflug dürfte heute erfolgen.

* **Tödlicher Fliegerabsturz.** Am Sonnabend nachmittag stürzte der dreißigjährige Flugschüler Fraschi aus Florenz auf dem Flugfeld von Mirafiori bei Turin mit seinem Flugapparat aus einer Höhe von 30 Metern ab. Er war sofort tot.

* **Ein deutsches Flugzeug aus Wellblech.** Ein Flugzeug, für dessen Tragflächen Wellblech verwendet ist, wurde von dem Flugtechniker Prof. Reißner in Aachen konstruiert. Er ist dabei von der Absicht ausgegangen, eine besondere Querstabilität des Flugzeuges zu erreichen, eine Art „Führung“ der Maschine in der Luft. Nach den bisherigen Probeflügen scheint die Berechnung richtig zu sein, denn das Flugzeug ging leicht hoch und flog in stabilem Flug.

Wintersport.

ws. **Deutscher Rodler-Bund.** Am Sonntag fand in Leipzig im Hotel Sedan eine Vorstandssitzung des D.R.B. statt. Zunächst wurde auf seinen Antrag hin der Deutsche Touring-Klub E. V., Sitz München, mit 1000 Mitgliedern in den Bund aufgenommen. Ueber die Vergebung der Deutschen Rodel-Meisterschaft 1912 und 1913 erhob sich eine lebhafte Debatte. Der Bundesvorstand beschloß, die Deutsche Rodel-Meisterschaft 1912 dem Wintersportverein Ilmenau zu belassen, und zwar zur Austragung im November oder Dezember 1912 oder, falls eine Verschiebung notwendig, im Januar 1913. Die Deutsche Rodel-Meisterschaft 1913 wird in Bad Sachsa im Südharz auf der 4650 Meter langen Bundesbahn Ravenskopf-Bad Sachsa stattfinden.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der 3. kommunale Bezirksverein** (Süd und West) hält seine nächste Versammlung am Donnerstag im „Goldenen Pflug“ ab.

* **Thüringisch-Sächsischer Geschichtsverein.** Am Dienstag hält Herr Rechtsanwalt Dr. Krahmer im Restaurant zur Tulpe einen Vortrag über das Thema „Die Grafschaft Brehna“. (S. Inserat in der Sonntagsnummer.)

* **Verein für Feuerbestattung.** Der Vorsitzende des Vereins, Herr Waldstein, spricht am Dienstag abend 8¼ Uhr in Merseburg, Rülkes Hotel am Bahnhof, über „Unsere Ziele, unter besonderer Berücksichtigung des Preuß. Feuerbestattungsgesetzes und seiner Ausführungs-Bestimmungen“. Nach dem Vortrage findet eine allgemeine Diskussion über einschlägige Fragen statt.

* **Daphnia, e. V.,** ältester Hallescher Aquarien- und Terrarienverein, hält am Dienstag abend 9 Uhr die 2. ordentliche Sitzung im Vereinslokal „Dresdener Bierhalle“ ab. Die Tagesordnung enthält neben Geschäftlichem gemeinsame Fisch- und Pflanzenbestellung sowie Vortrag über „Ampullaria gigas“ und „Bepflanzung eines Aquariums“.

* **Deutscher Käuferbund, Ortsgruppe Halle a. S.** Am Donnerstag abend 8¼ Uhr findet im Auditorium maximum ein Vortrag über „Die Heimarbeit“ statt. (S. Inserat.)

* **Kreisverband evangelischer Jünglingsvereine.** Die christliche Jugendpflege schreitet in allen Ländern rüstig vorwärts. Nach dem letzten Bericht des Weltbundes der evangelischen Jünglingsvereine und christlichen Vereine junger Männer sind 8321 christliche Vereine organisiert. Sie haben insgesamt 895 829 Mitglieder, 1305 eigene Häuser und 3558 Jugendsekretäre. Davon entfallen allein auf Deutschland 2227 Vereine mit 127482 Mitgliedern, 154 eigenen Häusern und 172 Sekretären. Der Generalsekretär des Weltbundes, Chr. Phildius, unternimmt zurzeit eine Vortragsreise durch Deutschland, um die bestehenden Vereine zu stärken und neue zu gründen. Am Mittwoch abend 8½ Uhr wird er hier im Saale der Volksschule Neue Promenade 13 einen öffentlichen Vortrag halten über „50 Jahre Missionsarbeit unter der jungen Männerwelt aller Erdteile“. Veranstaltet wird diese Versammlung von dem hiesigen Kreisverband der evangelischen Jünglingsvereine.

* **Alldeutscher Verband.** Die Ortsgruppe Halle hält ihre Hauptversammlung am Mittwoch abend 8½ Uhr in der „Tulpe“ ab.

* **Volksbildungsverein.** Das demnächstige Programm ist aus dem heutigen Inseratenteil zu ersehen; nur bei etwaiger Aenderung erfolgt weitere Bekanntmachung.

* **Der Brigade-Verein ehem. 21er und 61er** hält seine Monatsversammlung am Dienstag in der Franziskanerhalle ab.

* **Der Verein ehem. 72er** hält seine Monatsversammlung am Dienstag abend 8 Uhr in Schönes Restaurant, Gr. Wallstraße 9, ab.

* **Der Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen** hält am Dienstag im Vereinslokal Mars-la-Tour seine Monatsversammlung ab.

* **Der Vaterländische Arbeiterverein** feiert am Sonnabend, den 9. März, sein 2. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, Theater und Ball, in der Saalschloßbrauerei. Die Festrede hält der Reichstagsabgeordnete Generalleutnant z. D. von Liebert.

* **Der Ruderklub „Sturmvogel“** hielt am Freitag in Hackemessers Restaurant Gr. Steinstraße seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Franke, gab einen recht ausführlichen Bericht über das verflossene Jahr, woraus hervorgeht, daß der Sturmvogel ein recht gutes Geschäfts-, wie auch Sportjahr im Rücken hat. Bei der Vorstandswahl wurde der erste Vorsitzende, Herr Franke, einstimmig wiedergewählt.

Kathreiners Malzkaffee.
In jedem Hause – jeden Tag.
Der Gehalt macht's!
ma 2

Indra-Katarrh-Bonbons
von Konfitüren-Gentzsch sind anerkannt das beste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung.

Rechts-Auskunftei
des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“
Kostenlose Auskunft
in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des General-Anzeigers gegen Vorzeigung der Abonnements-Quittung jeden
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
nachmittags von 3—5 Uhr in unserem Geschäftshause Gr. Ulrichstr. 16. Eingang Dachritzstraße oder Bölbergasse, Hof, Aufgang B. 1 Treppe.

Wetterbericht des „General-Anzeigers“.
Voraussichtliches Wetter am 5. März.
Veränderliche Bewölkung, mild, zeitweise Niederschläge.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 5. März.
Mild, zunächst ziemlich heiter, später trübe, Regen.

Kinder-Garderobe
für Mädchen und Knaben in der Spezial-Abteilung
in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen.
Frühjahrs-Neuheiten.
Bruno Freytag
Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0007
DFG

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Gestern früh verschied nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigst geliebter, treusorgender Mann, unser guter Schwieger- und Grossvater, der Königliche Zugführer a. D.

Carl Lenck

im fast vollendeten 75. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt an
Luise Lenck geb. Peters.
Carl Kirchheim.
Artur Kirchheim.
Fritz Kirchheim, Dresden.
Elisabeth Püschel geb. Kirchheim, Magdeburg.
Oberlehrer **Dr. Püschel,** Magdeburg.

Halle a. S., Lindenstr. 74, I., den 4. März 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. z 272

Am Freitag nacht 12 Uhr entschlief nach jahrlangem, mit großer Geduld ertragenen Leiden unser Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier (a01104

Richard Holtschke

im 59. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Paul Holtschke.

Unterröblingen, den 2. März 1912.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr statt.

Krieger-Begräbnis-Verein Halle-Saale.

Unser lieber Kamerad, der **Königl. Strafanstalts-Werkmeister a. D.** b 1599

Ludwig Bohn

ist durch Tod aus unserer Mitte geschieden. Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen guten ehrenhaften Kameraden und Mitkämpfer aus großer Zeit. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Zur Trauerparade treten die Kameraden Dienstag den 5. d. Mts. nachmitt. 3½ Uhr an der Leichenhalle des Nordfriedhofes an. **Der Vorstand. B. Kilian.**

Sonntag den 3. d. M., früh 8 Uhr verschied in Folge einer Lungenentzündung nach nur kurzem Krankenlager mein lieber guter Mann, Schwager und Onkel, der

Kaufmann

Louis Dannenberg,

Mitkämpfer von 1866 und 1870/71 im bald vollendeten 73. Lebensjahre. Dies zeigt schmerzerfüllt an im Namen der Hinterbliebenen

Halle a. S., Herrenstr. 7, den 3. März 1912

Die tieftrauernde Witwe
Anna Dannenberg,
geb. **Richter.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. d. M. nachm. 4 Uhr statt. b 163

Todes-Anzeige.

Nach längerem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, aber dennoch plötzlich und unerwartet, entschlief heute früh 7½ Uhr meine geliebte Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emma Schneider

geb. **Spilgiess**

im Alter von 33 Jahren.

In tiefem Schmerz der trauernde Gatte

Adolf Schneider.

Halle a. S., Rud. Haymstr. 12. und **Dessau,** den 3. März 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Heute nacht 3½ Uhr verschied nach schwerem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Elisabeth Kramer

geb. **Schaller**

in ihrem noch nicht vollendeten 70. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen

Karl Kramer sen.

Diemitz b. Halle a. S., den 4. März 1912.
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittag 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die reichen Blumenspenden beim Begräbnis unserer lieben guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Witwe

Wilhelmine Beutel

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Dr. Braußt, Herrn Kantor Berger sowie Herrn Lehrer Teubchen und der Schuljugend für den schönen Gesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Familie Beutel.

Rabutz.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, können wir nicht umhin, allen, die sich an dem letzten schweren Gange in so reichlichem Maße beteiligten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere Herrn Pastor Knoblauch für seine eindrucksvolle Rede am Sarge, sowie Herrn Lehrer Hofmeister mit der lieben Schuljugend für die wohltuenden beruhigenden Gesänge, auch der Trotha-Sennewitzer Aktien-Ziegelei und seinen Mitarbeitern, ferner dem Kriegerverein Sennewitz und dem Verband Deutscher Kriegsveteranen von 1848—1870/71 nochmals herzlichsten Dank.

Sennewitz, den 4. März 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wilhelmine Wilde als Gattin.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter und Schwester **Ida** sagen wir allen denen, die den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und sich an der liebevollen Teilnahme beteiligten, sowie Herrn Pastor Paasche für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Gutsbesitzer Hupke für seine Zuvorkommenheit unseren herzlichsten Dank.

Bruckdorf den 1. März 1912. a 1343

Familie G. Schulze.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, sorgsamen Mutter, Schwieger- und Großmutter, unserer lieben Schwester und Schwägerin †305

Marie Pfau

geb. **Pönnicke**

sagen wir für die der Verstorbenen bewiesene Teilnahme herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Wernicke für die schöne Grabrede, sowie Herrn Hauptlehrer Schirlitz nebst Schuljugend für den schönen Gesang. Dank den Mitgliedern des Gesangvereins Germania für das freiwillige Tragen unserer lieben Mutter, sowie allen von nah und fern herzlichen Dank für den schönen Blumenschmuck und ehrenvolles Geleit zu ihrer letzten Ruhe. Möge es Gott allen reichlich vergelten.

Die tieftrauernden Kinder und Verwandten.

Passendorf den 2. März 1912.

Sonnabend früh verschied nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann unser guter Vater, Bruder und Schwager der Brauer

Albert Zabel

im Alter von 58 Jahren.
Dies zeigt tiefbetrübt an **Luise Zabel,** geb. Horn nebst Kindern.
Stadegutweg 1.
Die Beerdigung findet Dienstag d. 5. März nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute früh entschlief nach langem Leiden unerwartet unsere inniggeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Christiane Steuer

im Alter von 79 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die tieftrauernden Familien
Steuer, Kretschmann
nebst Geschwistern **Angerstein.**
Halle a/S., 3. März 1912.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Am 2. März vorm. 11 Uhr wurde meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Arnold

geb. Brauer

von ihrem langen Leiden durch den Tod erlöst.
Um stilles Beileid bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Gustav Arnold und Kinder.
Halle a. S., Nietleben, den 4. März 1912.
Die Beerdigung findet Dienstag den 5. März, nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Nietleben, Granauerstr. 4 aus statt.

Sonnabend abend verschied nach langen Leiden doch plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Tochter, unsere gute Schwester und Nichte

Lieschen Patzsch

im 23. Lebensjahre.
Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid schmerzerfüllt an die trauernde Mutter
Anna Patzsch nebst Kindern.
Halle a. S., d. 4. März 1912.
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Strickmaschinen
mit Mark 30—50 Anzahlung. Illustr. Katalog gratis. P. Kirsch, Braunschweig.

Statt besonderer Anzeige.
Am Sonnabend d. 2. März verschied nach langem, schwerem Leiden mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Kgl. Strafanstaltswerkmeister a. D.

Johannes Ludwig Bohn

im vollend. 69. Lebensjahre.
Halle a. S. Feliensstr. 4, II. den 3. März 1912. o35
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 5. März, nachmittags 4 Uhr von d. Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, des Schuhmachers

Karl Wagner

zurückgekehrt, sagen wir allen, welche ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Meinhof für die trostreichen Worte am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 4. März 1912.

Sonntag den 3. März ½3 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager meine liebe Schwester
Therese Gellhorn
geb. **Krebs** im Alter von 69 Jahren.
Um stilles Beileid bittet
Der trauernde Bruder
Gustav Krebs u. Kinder.

Volksbildungs-Verein

5./3. 8¼ (Univ.): 4. Reihe, 1. Vortrag.
12./3. 8¼ (Univ.): 4. Reihe, 2. Vortrag.
13./3. 8¼ (Thalia): Rezitationsabend.
22./3. 5 Uhr: Märchenlichtbildervortrag.
22./3. 8¼: Lichtbildervortrag.
2./4. 8¼: Lichtbildervortrag mit Kostprobenverteilung. Generalversammlung. h 01294

Volkstümliche Vortragsreihe.

Dienstag, 5. und 12. März, 8¼ Uhr in der Universität:
Herr Geh. Med.-Rat Prof. Dr. **Anton** über: „Die geistige Artung der Frau, ihre Entwickelungskrisen und ihre Berufseignungen."
Eintrittskarten 50 Pfg. für Mitglieder des V.-B.-V. und 80 Pfg. für Nichtmitglieder beim Pförtner der Univ. Herrn **Kittelmann.**

Parfüm,
deutsche u. franz. Fabrikate, von ungeahnter Feinheit in allen Gerüchen (e53
lose ausgewogen
schon von **25** Pfg. an.
Schwanen-Drogerie,
untere Leipzigerstraße,
gegenüber dem Gardir.-Haus.

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Flüssige
Crême-Farbe
z. Färben von Gardinen, Spitzen ꝛc., färbt licht- u. luftecht, dabei i. schöner, gleichmäß. Farbe. Allein zu haben in Fl. z. 20 u. 40 Pf. bei
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 4/5.

Panama- u. Strohhut-Wäsche b 138
saub. u. prompte Ausführg.
C. G. Nicolai,
13 Leipzigerstr. 13.

Behandlung aller Krankheit. durch
Sympathie.
Dienst. u. Freitag v. 8-12 u. 2-7 Uhr.
F. Ritzmann, Fleischerstr. 1, I. *

Für
Konfirmanden
Handschuhe, Krawatten, Wäsche
z 29)
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.
Rab.-Sp.-V.

Althee-Bonbon
von großartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh,
¼ Pfd. **20** Pfg. h 1569
Carl Booch, Breitestr. 1. Markt, i. Turm, und Leipzigerstr. 61/62.

Uhren aller Art bei
M. Breiter z 69
Gr. Steinstr. 68.

Vermietungen

Angerweg 45 eine 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Innenkl. I. Et., evtl. sof. od. 1. April zu vermieten. z23
Dölauer Hartstein-Fabrik, G. m. b. H., Grünstraße 31.

Forsterstraße 56, per 1. April Wohng., I. Etg.; Preis 550 M. Näheres daselbst part. (24z

Schönitzstraße 2
sind zum 1. April schöne Wohnungen in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche u. 2 " " " "
Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres das. III. Et.

Neub. Yorkstr. 71 3u. 4 Zim.-Wohn. m. Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht u. Zubeh. 1.4.12 zu verm.

Kleine Wohnung zu vermiet. Bernhardystraße 60. *

Frdl. Wohn., p. z. Abvm., 1.4., frdl. Wohn., sof., p. z. Abv., zu v. Landgraf, Schmeerstr. 17/18. Das. Werkstelle zu verm.

Alter Markt 25
sofort od. später zu verm.: Wohn., 3-4 Z., II. Et., Mdchk. u. Zub., Gas u. Dampfheizg. (y23

Lerchenfeldstraße 15
Wohn., 1 Tr., 4 St., K., K. u. Zub. f. Mk. 580 sof. od. spät. z. vm. Näh. **Mauerstr. 3, I.** b95

Cecilienstraße 6
herrschaftliche 1. Etage
mit Mansarde, Balkon, Gas, Parkett, Preis 1600 Mk., zum 1. April 1912 wegen Wegzug zu verm. Näh. **Cecilienstr. 1, I.**

Herrsch. 4—5 Zim.-Wohnung, Bad, Gas u. Zub. per 1. 4. 12 oder später zu vermieten. Meld. I. Etage oder Sout. (h01264
Richard Wagnerstraße 34, II.

Magdeburgerstr. 60, Wohng., 1 St., 1 K., 1 Kch. u. Zub. am 1. 4. an kinderl. Leute zu verm. Bes. v. 10—11½ U.; das. Pferdestall für 4 Pferde am 1. 4. z. v.

3 Zim., Balk., Küche, Innkl., Spfk., Mädchenk., Bad, Preis 525 M. Preßlers Berg 13, I. *

Merseburgerstr. 92, I,
Wohnung, 2 Stub. m. Balk., Küche u. Zub. p. 1. 4. z. vm.

1. April Wohnung zu vermieten, Preis 58 Taler †266
Delitzscherstraße 16.

2 St., K., K., 300 M., zu vm. Unterberg 17, part. l.

Flottwellst. 21, ger., son. 4 Z.-Woh., d. Neuz. entspr., 1.4. z. v., sof. z. bez.

Hafenstr. 43 kleine Wohnung sofort od. später zu vermieten. b134

Seebenerstr. 9
(gegenüber Bürgerpark)
herrsch. Wohnungen, 1000—1200 Mk., sofort od. 1. 4. zu vermiet. durch **Oskar Knoche, Kranzenstr. 27.**

4 Mod. Zim.-Wohnung, II. Etage, Preis 440 Mk., 1. 4. zu vermieten Glauchaerstraße 27, p. 1213

Merseburgerstr. 5
herrsch. Wohn., reichl. Zubeh. mit u. ohne elektr. Licht z. v. Näheres im Papiergesch. (2z

Mozartstr. 1, I, 6 Zim.-W. mit Diele, Innenkl., Bad, reichl. Zubeh. 1.4. zu verm. Näheres z3 **E. Weber,** Rich. Wagnerstr. 25.

Neubau Sophienstr. 1, I.
Wohn. 4 Zim., Bad, Mädchk., 875 Mk., **III. Et.** Wohn. 3 Zim., Bad u. Küche 600 Mk. zu vm. Zu erfr. b. Frau **Fraknert** das.

Wilhelmstr. 33, II., herrsch. Et., 7 Z. u. reichl. Zub., gr. Gart., p. sof. z. vm., sowie eine III. Et., 4 Z. u. Zub. an ruh. Ehepaar, ev. beide Et. zusam. Besicht. durch d. **Hausmann.** e 18

Wittestr. 15 (Neub.) g. einger. 4 Z.-Wohn. mit Bad sofort oder später zu verm. 89z

Der Nutzeffekt eines Nahrungsmittels wird wissenschaftlich in Kalorien (Wärmeeinheiten) ausgedrückt. 100 Gramm Tell-Cacao entsprechen einem Nährwert von ca. 465 Rein-Kalorien, ein Ei mittlerer Größe besitzt einen solchen von 70 Kalorien. Bedenkt man, daß 100 Gramm Tell-Cacao wohlfeiler sind, als 7 frische Eier, so kann man sich leicht die überlegene Nährkraft und Billigkeit des Tell-Cacaos vergegenwärtigen. Hartwig & Vogel A.-G., Fabr. von Tell-Chocolade-Cacao. z 246

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.
Vertreter: E. Staudtmeister, Ludwig Wuchererstr. 42.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0008

Ein Preissturz in Tapeten

bedeutet für jedermann unsere staunenerregend billigen Preise für neue, moderne Tapeten. Unsere Leistungsfähigkeit ist konkurrenzlos durch unsere eigene Fabrikation. Jeder Versuch von anderer Seite, unsere Preise zu halten, ist vergebens, **am billigsten werden wir stets bleiben.** Sie bekommen bei uns schon
reizende Tapeten für 9 Pf., herrliche Goldtapeten für 17 Pf., Restpartien von pro Rolle 5 Pf. an.
Wer Geld sparen will, kaufe daher nur noch in
Cremer's Tapetenhaus, G. m. b. H., Grosse Ulrichstr. 26, Ecke Jägergasse.
8 Detailgeschäfte. — Eigene Tapetenfabrik. — Nicht im Ring.

Die jetzt von Prof. Vagenstecher bewohnte
VILLA
Friedenstr. 13 ist auf den 1. Juli oder früher h01200
zu vermieten.
Näheres bei **Albin Koch, Niemeyerstr. 22,** Tel. 726. Anzusehen Werktags v. 3–5 Uhr.

Frdl. Part.-Wohn. Seebenerstraße 52a, 4 Z., K., B. u. Zub. 1. 4. z. v. Zu erfr. das. im Laden.

Röpzigerstraße 5 u. 6
moderne, neu eingericht. 3, 4 u. 5 Zim.-Wohnungen mit Bad, Balk., elektr. Treppenbeleucht. u. reichl. Zubehör p. 1. 4. 12 zu vm. Zu erfr. Röpzigerstr. 190. (188

Mühlgasse 1, II. Et. 5 Z., Gas, Innenklos. 1.4., 500 Mk. zu verm. z90

Kl. Wohn. an kinderl. L. 1.4. zu verm. Dryanderstr. 13, I. 186

Friesenstr. 17
2 Stub., Kam., Kch., Zubehör, Mk. 370, zu verm. b53

Merseburgerstr. 164
freundl. Wohnung (ohne vis-a-vis), 2 St., K. u. K., mit reichl. Zub., sofort od. später zu verm. †1464

Richard Wagnerstr. 18
I. Et., 2 St., 2 K., Küche, Koch- u. Leuchtgas, 1. 4. zu vm. Näh. Gr. Brunnenstr. 72, Laden.

2 St., 1 K., 1 Kch., Spsk. u. Inkl. 1. 4. z. vm. Landwehr. 8, II. *

Herrsch. Wohnungen,
5 gr. Zim. m. Parkt., Mansardenz., Kch., Speisek., Bad, Mädchenk., Zub., Gas, elektr. Anlage, 900 u. 1100 Mk., 1.4. od. 1.7. zu verm. **Kronprinzenstr. 19,** Neubau.

Herrschaftl. Wohnung,
4 gr. Zim., Mansardenz., Küche, Speisek. Bad, Innenkl., Zub., Gas, elektr. Anlage, 750 M. 1.4. z. verm. Zu erfrag. **Dittenbergerstr. 5,** beim Hausmann. h01230

Wohnungen,
3 gr. Stub., Kch. u. Zub. 310 Mk. 1.4. zu verm. **Thüringerstr. 31.** Näheres b. Hausmann. h01231

Luisenstraße 11
Hausmannsw. an einz. saub. Leute z. 1. April z. vm. Meld. part. *

Gr. Steinstr. 38 herrschaftliche Wohnung, gegenüber Promenade, Sonnens., 6 Zim., reichl. Zub., mod. einger. 1.4.

Krausenstr. 1 herrsch. II. ganze Etage, 6 gr. Zimm., Bad, elektr. Licht u. Gas 2c. zu verm. h1578

Schöne Wohnung,
2 St., K. u. K. preiswert zu verm. **Zwintschöna,** Bahnhofstr. 29g.

Zu sof. od. 1. April **fortzugshalber** I. Et., Dorotheenstr. 1, 5 Z., Bad, Gas zu verm. Näh. daselbst oder beim Hauswirt. *

3 kl. Wohnungen 1.4. 12 zu verm. Mansfelderstr. 46. *

Part.-St. f. 1 P., Mon. 7.50 M., St., K., K., Mon. 11.50 M., f. kinderl. L. zu verm. **Gr. Schloßgasse 14.** *

Hallorenstr. 5, a. Hallm., frdl. St., K., K., hell. Korr. u. Zub. 1.4. f. 260 Mk. z. vm. Näh. III l.

Wohnung zu vermieten Hermannstr. 19. *

Stube, Kam., M. 9.25, sofort od. 1.4. zu verm. Alter Markt 16. *

St., K., K., Pr. 280 Mk., sof. od. spät. zu verm. **Spitze 29.** *

Kl. Hofwohn., 45 Tlr., 1.4. zu vermieten **Mühlgasse 5.** *

Angerweg 4
Wohnung für 330 Mk. sofort oder später zu vermiet. durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50. (z232

St., K., K., Korr., bes. Umst. b. 1.4. z. v. 240 M. Glauchaerstr. 71d, Hof II. l., neben der Kirche. *

St., **Kam.** an einz. L., monatl. 9 M. 1.4. z. v. Alter Markt 23, I. *

2 St., K., K., z. Abv., 270 M., St., K., K., 168 M., an einz. L. 1.4. z. v. Schülershof 12, I., a. Markt

Stube, Kammer, Küche, 14 M., am 1. April zu vermieten * Alter Markt 16.

Gr. Stube an einz. Leute zu vermieten Trödel 20. *

2 St., K. u. Küche z. 1. 4. zu vm. Näh. Am Kirchtor 14, pt. *

Umzugs-Dekorationen,
Erker-Einricht. und Aufm. von Gard., sowie Lieferungen, Umpolstern u. Modernis. v. Möbeln übernimmt anerkannt leistungsfähige Firma zu kl. Preisen. * B. Haase, Tapez.- u. Dekorat.-Geschäft, Annenstraße 2, part.

Schnittmuster
in Normal-Größen: 40 Pf. nach Maß gefertigt: 60 Pf.
Gustav Lerche, Halle
Nähmasch.-Handlg., Plissee-Presserei.
Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

Mietsgewinn 125 Mk.! Vorteilhaftes Wohnungsangebot
Jacobstr. 58, I. l. Schöne neue 5 Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör, Badezimmer, Mädchenzimmer, Gas, elektrisch, Hofseite mit freiem Ausblick. Zu beziehen sofort od. später. Für die Zeit 1. April b. 1. Oktober d. J. **125 M.** Mietsnachlaß.
F. Weinsheimer, prakt. Arzt. *

Brunoswarte 15
2 Stub., Kam., Küche, Spsk., Entree, Zubeh., 330 Mk., 1.4. b. **R. Schulze.** z242

Hafenstr. 46, I. Etg., 2 St., K., K. u. Zub. 1. 4. zu verm. *

St., K., Pr. 120 M., 1. 4 z. v., für 2 Pers. pass. Spitze 29. *

4 heizb. Z., K. u. Zub., Gas, Abverm. gestattet, 1. 4. 12 zu verm. Näh. Goethestr. 3, I. *

Leere Stube sof. od. später zu verm. Gr. Klausstr. 12, II. *

St. u. K. 10 M., kl. St. 4 M., z. 1. April z. v. Kellnerstr. 6. *

Schillerstr. 28
Wohn., 220 M., 1.4. zu verm. d. **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Lindenstr. 44, II. herrsch. sonnige Wohn., 6 gr. Zim., Kch., Spsk., Bad, Innkl., Mdchk., rchl. Zub., Koch-, Leuchtgas, 1. Oktbr. zu verm. Näh. **Schumann,** I. Et.

2 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett, Gas für 285 Mark 1. April zu vermieten
Kl. Ulrichstr. 30, IV.

Einfamilienhaus, Tiergartenstraße 5, sofort zu vermieten (leer). z235

Krausenstr. 25,
Ecke Friesenstr., neb. Reformgymnasium, herrsch. Wohng., **1. Etage** 7 bzw. 8 Zimmer, **3. Etage** ev. 2. **Etage** 6 bzw. 7 Zim. mit Diele, Gas und elektr. Licht sof. od. sp. **zu vm.** Näh. daselbst **2. Etg. r.** (251z

Gütchenstr. 1, 4 St., K., Küche, **Zubehör,** 1. 4. **zu vermieten.** Näheres II. Etage. (239z

Ladenbergstraße 60, kl. Wohn., 225 M., z. 1. 4. 12 zu vermieten. Hausarbeit, evtl. auch and. Arb. geg. Entsch. zu übern. (1228

Lauchstädterstr. 6, I., freundl. Wohn., 2 St., 2 K., Kch. u. Zub., 380 M., 1.4. N. das. b. Herpich, hochpt. od. Barfüßerstraße 15, pt. (1226

Merseburgerstr. 60, pt., 2 St., 1 K., 1 Kch. u. Zb., 320 M., 1.4.12 N. das. b. Braune o. Barfüßerst. 15p.

Rob. Franzstr. 3, III., schönste Wohnlage, vis-a-vis Domgart., 3 St., Küche u. Zb. an rich. Miet. versetzungshalb. 1. 4. zu verm.

St., K. u. K., 1. Mai für ält. Leute zu verm. Unterplan 6. *

Frdl. Wohng., z. 15 u. 10 M. nur an einz. anst. L. z. 1. 4. evtl. fr. zu vm. Kl. Sandberg 21, pt. *

Sonn. 4 Z.-Wohn., Erk. u. Balk., K., Bad, Inkl. u. Zub., III. Et., 480 M., 1. 4. z. v. Liebenauerstr. 17, I. l. *

Hausm.-Wohn. a. einz. L., 2 Part.-Räume 1.4. z. v. Charlottenstr. 2, I.

Wohnung z. 1. 4. zu vermieten Töpferplan 9, part. links. *

Sternstr. 11, 5 Z.-Wohn., Gas, 550 M., sof. od. spät. z. v. Näh. I. Et.

Lauchstädterstr. 2a,
schöne Wohnung, 290 M., z. 1. 4. zu verm. durch 273z **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Schnittmuster
in Normal-Größen: 40 Pf. nach Maß gefertigt: 60 Pf.
Gustav Lerche, Halle
Nähmasch.-Handlg., Plissee-Presserei.
Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

Rathausstr. 6, II,
i. Ztr. d. St., schöne, gr. ruh. Wohn. sof. o. 1. 4. Z. erfr. p. r.

In einem Kurorte des Südharzes ist zum 1. 5. cr. eine **Wohnung**, 5 Zimmer, Kch. und Speisekammer, in einem neuen 2 Fam.-Hause, zu verm., Preis 225 M., pass. f. Rentner od. Pensionäre. Off. u. T. 3637 an die Exped. d. Bl. a01113

2 Hofwohnung. an ruh. Leute p. 1. April z. vm. Fleischerstr. 39.

Harz 46 kl. Wohnung, 120 M., an einz. Leute 1. 4. zu vm. Ro13

Wohn., St., K., K., Bdb., III., 72 Tlr., 1. 4. an einz. Leute zu verm Glauchaerstr. 19. Me12

Part.-Stube an einz. ält. L. p. 1. 4. z. vm. Bauhof 8. y44

Möblierte Zimmer

Ungen. möbl. Zimmer sof. zu vm **Kl. Märkerstr. 3, pt.** *

Gut möbl. Zim. m. Pension zu verm. Blücherstr. 6, I. (120

Möbl. Zim. m. Kab. zu verm. (l124 Bauhof 6, I. Eg. Gr. Brauhausstr. 2.

An Lehrer od. Lehrerin möbl. Zimmer u. Kab. Ostern zu vm. Niemeyerstr. 15, I. †112

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiet. **Kaulenberg 5, II.** *

Gut möbl. Zimmer zu vermiet. Ludwig Wuchererstr. 40, pt. l. *

Möbl. Zimmer zu vermiet. **Hackebornstr. 4, I.** *

Gut möbl. Zim. zu vermieten. Kannischestr. 22, I. *

Möbl. Stube mit oder ohne Mittagstisch z. v. Schulstr. 12, I. *

Gut möbl. Zimmer billig zu verm. Mühlberg 12, I. (Hö9

Möbl. Zim., W. 3 M., zu vm. Kellnerstr. 11, I. r., Marktnähe. *

Ruh., saub. möbl. Zim. zu verm. Jägerplatz 12, pt. r. *

Möbl. Balk.-Zimmer zu verm. Südstraße 49, part. links. *

Saub. Zim., sep. Eing., sof. zu vermieten †318 Sagisdorferst. 7, II.. Bittermann.

Beamten-Witwe wünscht jg. Dame (Lehrerin) in Pension zu nehmen. Off. unt. L. 2451 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †307

Pensionat Lipp,
Leipzig-Gohlis, Kanalstr. 2b, I, finden Ostern junge Mädchen Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und gesellschaftlich. Formen. Beste Referenz. hs55

Bahnnähe schön., sonn., möbl. Zim. sof. z. vm. Lindenstr. 48, II.

Möbl. Schlafst., St. u. K., f. 2 H. zu vermiet. Gr. Berlin 4. *

Anst. Schlafstelle zu vermiet. Friedrichstr. 36, H. I r. *

Möbl. Schlafst. z. vm. (Stube u. Kam.) f. 2 H. Gr. Berlin 4, I. *

Frdl. Schlafst. off. (einz.) Gr. Brauhausstrasse 22, II r. (Eing. Kl. Brauhausstr.)

Anst. Schlafst. zu vermiet. **Grasweg 15, II l.** *

2 freundl. Schlafst. frei Lilienstraße 18, I. links. *

Schnittmuster
in Normal-Größen: 40 Pf. nach Maß gefertigt: 60 Pf.
Gustav Lerche, Halle
Nähmasch.-Handlg., Plissee-Presserei.
Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

Saubere Schlafstelle zu verm. Herrenstraße 26, III. rechts. *

Anständige Schlafstelle zu vm. Kleine Märkerstraße 3, I. l. *

Frdl. saub. möbl. Schlafstelle z. 15. frei Anhalterstr. 11, II. r.

Freundliche Schlafstelle zu vm. Kleiner Sandberg 5, II. r. *

Möbl. Schlafstell. zu vermieten Augustastraße 6, III. †309

Frdl. Schlafst. zu vermieten Lilienstr. 15, II. r. St2

Schlafst. f. 1 od. 2 Hrn. od. Frl. offen Fischerplan 4, III.

Anständige Schlafstelle offen Hallorenstr. 5, II. St5

Möbl. Schlafstelle sofort zu verm Taubenstr. 28, III, l. Ba17

Möbl. Schlafst., Wch. 3 M., zu verm. Meckelstr. 14, II. r. Bo10

Schlafstelle zu vermieten †325 Anhalterstr. 4, I.

Läden, Magazine 2c.

Angerweg 45 ist ein **Laden,** m. Wohn. evtl. Werkst., od. jed. für sich, zu vermiet. Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstr. 31 z26

Kl. helle Werkstatt f. ruh. Geschäft p. 1. 4. 12 zu vm. Preis 150 Mk. **Albrechtstr. 18, p. r.** 147

Schmeerstr. 6
Laden mit 2 Nebenräumen, 1300 Mk., 1. 7. h01120

Laden
mit groß. Ladenst., Kochgelaß u. ev. sch. Kellerwohng. per sof. od. später zu verm. Näheres (34z **Leipzigerstr. 12, II. rechts.**

Laden
mit Nebenraum, zu jed. Geschäft passend, Mitte der Stadt, sofort oder später preiswert zu verm. Näh. Barfüßerstr. 15, pt. l. L84

Gr. Parterre- u. Keller-Räume zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Sternstr. 8, I. l. 185

Laden mit Stube zu verm., zu jedem Geschäft passend. Näheres Große Steinstr. 53. *

Frdl. mod. Laden,
mit od. ohne Ladenstube, evtl. mit Niederlage od. Schlachthaus, in verkehrsr. Straße, sof. zu verm. Off. u. T. 5597 a. d. Exp. d. Bl. erb. (l53

Im Hause Dryanderstr. 18 ist gutgehendes
Viktualien-Geschäft
mit Hausschlachten nebst Wohnung anderweit zu vermieten, 1.4. 12 beziehbar. Näheres daselbst hochparterre. **Rob. Leuscher.** b1579

Restaurant mit Laden, leer, umständehalb, sof. anderw. zu verpacht. Off. u. **F. 1934** a. **Haasenstein & Vogler, Halle S.** b172

Dieskauerstr. 13, pt., geräum. Laden (bish. Barbiergesch.) zu jed. Geschäft pass., p. 1. 4. 12 zu verm. Näh. Barfüßerstr. 15, pt.

LADEN
mit Kellerwohn. u. Schlachth
Forsterstr. 3 (Nähe d. Bahn)
zu v. Näh. b. Hausmann Nr. 4.

Schnittmuster
in Normal-Größen: 40 Pf. nach Maß gefertigt: 60 Pf.
Gustav Lerche, Halle
Nähmasch.-Handlg., Plissee-Presserei.
Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

Bäckerei mit Inventar, 20 J., gut rent., jetzt leer, ist bei mäß. Pacht zu verm. Off. u. K. 5450 an die Exped. ds. Blatt. Ba20

Geräumige helle Zimmer
f. Spediteure od. sonst. Bureauzwecke pass., sofort zu verm. y43 Russischer Hof, a. Güterbahnhof.

Großer heller Laden
im Hause Poststr. 6 per sogleich oder später zu vermieten. Näheres bei b154 Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichst. 12

Helle geräum. Werkstatt 1. 4. z. verm. Gr. Steinstr. 67, I. r.

Laden mit kleinerer Wohnung, 500 M., in guter Lage, f. jedes Geschäft passend, 1. 4. zu verm. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

Grosser Laden
im Hause Leipzigerstr. 17 per sogleich oder später zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Gr. Wallstraße 28
Pferdestall f. 2-4 Pferde oder Niederlage zu vermieten. Zu erfr. Viktor Scheffelstr. 6, p. r.

Vikt.-Geschäft zu verpachten, pass. f. einz. Frau. Erford. nur 150—200 M., da Einricht. gelieh. wird. Off. u. L. 2551 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †323

Miet-Gesuche

Kinderl. Ehep. s. Wohn., St., K., K., 1. 4. Off. m. Pr. unter D. 5364 an die Exp. ds. Bl. *

Laden
mit Zimmer
in bester Geschäftslage gesucht. Off. unt. **A. E. 425** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erb. ma86

Garçon-Logis
per 15. 4. gesucht, Nähe des Marktes u. der elektr. Bahn; mögl. I. Etg. Sonnenseite. Off. unter T. 3677 an die Expedition dieses Blattes. a1354

Restaurant
oder Landgasthof m. Mat.-Gesch. suche bald zu pachten evtl. Bierpacht. Spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. m. Angabe der Verhält. u. des Preises erb unter T. 3557 an die Expedition dieses Blattes. a1349

Gesucht z. 1. 4. eine Wohnung v. 6 Zim. u. Zub. i. Zentr. der Stadt. Beding.: Abverm. gestattet. Off. unter A. H. **Goslar, Harz,** postlagernd. *

2 Zim., 1 mit Kochof., v. ält. Frau ges. Off. m. Pr. unter **B. 5422 an die Exp. d. Bl. erb.** *

Gesucht z. 1. Juli und zum 1. Oktober je eine **herrschaftliche Wohnung** von je 6 Zimmern, womöglich in einem Hause. Schöne sonnige Lage Nähe Wettiner Platz oder Wittekind. Elektrisch. Licht, Garten erwünscht. Offert. unter H. H. H. hauptpostlagernd Halle a. S.

Schnittmuster
in Normal-Größen: 40 Pf. nach Maß gefertigt: 60 Pf.
Gustav Lerche, Halle
Nähmasch.-Handlg., Plissee-Presserei.
Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

In lebhafter Lage kleiner freundlicher
LADEN
m. 2 Zim.-Wohn. u. kl. Werkstatt, f. ruh. Geschäft evtl. passend. Part.-Wohn. **sofort** zu mieten ges. Off. unter J. M. 5453 an „Invalidendank", Barfüßerstr. 2.

Kaufmann sucht per 1. 4. gut **möbl., ungen. Zimmer.** Gefl. Offerten mit Preis erb. unter A. 5441 an die Exp. ds. Bl. *

Mediziner sucht z. 1. April 1 od. 2
gut eingerichtete Zimmer
evtl. mit Pension, Nähe der Kliniken. Offerten unter V. 5379 an die Expedition d. Bl. *

Versetzungshalb. sucht Beamter mit 1 Kind zum 1.4. 12 **Wohnung,** 70–80 Tlr., Glauch.- od. Marktv. Off. u. A. 5381 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbl. Zimm. Nähe Ulrichstr., Stadttheater, mögl. part. gesucht. Off. u. B. 5402 a. d. Exp. d. Bl. *

Student
sucht z. 1.4. **Zimmer mit Balkon,** ungeniert. Off. mit näher. Ang. unter H. 5408 a. d. Exp. d. Bl. *

Gr. leere Stube mit Kochofen 1. 4. gesucht. Stadtmitte, vornheraus. Offert. unt. P. 5415 a. d. Exp. d. Bl. *

Stube m. Kch. od. Kam. u. Keller ges. Off. unt. N. 5413 a. d. Exp. d. Bl. *

Per 1. 4. sucht **junger solider Kaufmann** Nähe Königstr. in nur bess. u. ruh. Hause **eleg. möbl. Zimmer,** eventl. mit Pension. Offert. mit Preis unt. **L. 69 Postamt II, lagernd.** *

Junge Dame sucht für sofort **gut möbl.,** ungen. Zimmer im Zentrum. Off. mit Preisang. unter J. 5429 an die Exp. d. Bl. *

Laden mit Wohnung, evtl. mit Stallung für 1 Pferd, pass. für Obst u. Gemüse-Geschäft, 1. April oder 1. Mai gesucht. Offert. unt. M. 5452 an die Exp. ds. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Knechte,
Burschen u. Mägde
sucht sofort nach Rheinl., Schleswig, Thür. u. Sachsen
LouiseBärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 8, I.** e19

Tüchtige
Bohrer
werden zu sofortigem Eintritt gesucht. h1560
Hallesche Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Einen jüngeren Knecht
sucht zum 1. April (a01088 **F. Klingner,** Göhrendorf.

Jüngerer, tüchtiger a01083
Gärtnergehilfe
gesucht. Beste Zeugnisse Beding. Angebote sind zu richten an Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther, Aktiengesellschaft, **Selb i. B.**

1 Stellmachergesellen
stellt sofort ein, auch wird daselbst ein Lehrling gesucht. **Bruno Zander, Roitzsch.**

Schnittmuster
in Normal-Größen: 40 Pf. nach Maß gefertigt: 60 Pf.
Gustav Lerche, Halle
Nähmasch.-Handlg., Plissee-Presserei.
Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

Tüchtige
Schlosser
für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma26 **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen**

Für die Montage einer Zuckerfabrik in England werden für Mitte Mai eine größere Anzahl tüchtiger hs 17
Kupferschmiede
gesucht. Bewerbungen mit genauen Angaben über Alter usw. unter Einsendung von Zeugnisabschriften über frühere Montagetätigkeit sind schon jetzt zu richten unter **Z. B. 1582** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Tüchtige Häuer
bei hohem Lohn gesucht. z92 **Grube Golpa b. Burgkemnitz.**

2–10 Mk. u. mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis. **Joh. H. Schultz. Adressen-Verlag Cöln W. 84.** h2

Stellmacher
und Kastenhefter,
auch jüngere Leute, die sich im Karosseriebau ausbilden wollen, finden dauernde Beschäftigung. Fachzeichenschule am Ort. **Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G.,** hs7 **Delmenhorst b. Bremen.**

Jüng. Tischler
sucht Otto Prautzsch, Roitzsch.

Reisende
gegen hohe Provision
sucht a0806
Chemische Fabrik Schmolz,
Breslau I, Neumarkt 12.

Lack-Vertreter
von alter, angeseh. Lackfabrik mit anerk. erstkl. Fabrikaten und hervorr. Spezialitäten u. günst. Bed. für Halle u. Umgeb. hs. 34
gesucht.

Branchek. Herren, evt. auch angel. Malermeister, welche mit ihren Kollegen gut bekannt u. über die erforderliche Zeit u. Routine verfügen, wollen gefl. ausführl. Mitteil. über ihre Person u. bish. Tätigkeit u. **V. N. 1552** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in Magdeburg richten.

20 Steinbruch-Arbeiter
für Akkordarbeit werden sofort eingestellt. h01234
Schwerzer Quarz-Porphyr-Werke G. m. b. H., Stat. Niemberg bei Halle a. S.

Wer Nebenerwerb sucht dch. Vertretg. schriftl. und häusl. Tätigkeit. Versandstelle 2c. wende sich a. d. **Vogt & Co., Heidelberg 100.** ma88

Stellung erhalt. jg. Leute als Rechnungsführer, Sekretär, Buchhalter, Verwalter etc. nach 2—3mon., mündlich, od. schriftl. Ausbildg. Stellenvermittelg. kostenl. Prosp. umsonst. **August Stein, Leipzig-Tragnitz 23,** früh. i. Leipzig.

Volksversicherung.
Zwecks Bildung einer **Neuorganisation** werd. sofort tüchtige
Inspektoren und **Berufsagenten**
gesucht, die sich der Versicherungsbranche widmen woll. **Sofortiger Verdienst** resp. Anstell. Off. u. **B. O. 1386** an **Rud. Mosse, Halle.** 227z

Existenz.
General-Agentur unserer Krank.-Unfall-Sterbegeld-Versicherung mit modernen Kombinationen z. vergeben. Nichtfachleute werden eingearbeitet. hs 45
Unitas, Frankfurter Versicher.-Gesellsch., Frankfurt a. M. Direktion u. Hauptkasse Zeil 31.

Zigarren-Vertreter gesucht bei hohem Verdienst. **Paul Brüning, Zig.-Man., Heidelberg 163.**

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitg.: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 157.** ma 9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0009
DFG

Glänzende Existenz.

Mit Mk. 3500 schaffen Sie sich ein

Einkommen von ca. Mk. 25000 p. a.

durch Uebernahme des Alleinvertriebes eines D. R.-G.-M. für **Halle und Umgebung.** Näheres bis Dienstag täglich **10—12** und **3—5** bei **Koll,** z. Zt. **Halle, Park-Hotel.** *

Generalvertreter,

auch Nichtkaufmann zur Uebernahme der alleinigen Vertretung unf. Maschinenfabrik für Halle a. S. u. Umgegend gesucht.

Vollständig unabhängige äußerst angenehme Position.

Branchekenntnisse nicht erforderlich, auch als Nebenerwerb. Zur Uebernahme sind M. 2000 in bar erforderlich. Herren, welche über vorstehenden Betrag verfügen, wollen umgehend schriftliche Offerte mit Angabe ihrer Vermögensverhältnisse einsenden an b54

Maschinenfabrik C. Bantelmann & Co., Hannover.

Für unsere Neuanlage bei Bahnhof Gröbers suchen wir zum ersten April einen zuverlässigen und gewandten ma 99

Expedienten und Materialienverwalter.

Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften, welche **nicht** zurückgesandt werden, erbeten an

Gewerkschaft Clara Verein, Braunkohlenwerke, Gröbers.

Tüchtiger, junger

Buchhalter,

sicherer Rechner, mit guter Handschrift, per 1. April oder früher für hiesig. Engrosgeschäft gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter P. 5375 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Maschinenmeister.

Zur Ueberwachung und besten Instandhaltung unserer Maschinen- und Kessel-Anlagen suchen wir zum 15. März d. Js. einen tüchtigen und erfahrenen **Maschinenmeister.** Derselbe muß im Maschinen-, Kompressoren- u. Apparatebau vollständig firm und auch in jeder Hinsicht absolut zuverlässig sein. Es handelt sich um dauernde Stellung.

Anfangsgehalt ca. 35 Mk. wöchentlich, ohne sonstige Vergütungen. Ausführliche Bewerbungen unt. **T. 3257** an die Expedition ds. Blattes. a 01073

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere

tüchtige Dreher

für moderne Schnelldreh- u. Revolverbänke,

sowie einige **tüchtige Mechaniker** und **Uhrmacher.**

Dreyer, Rosenkranz & Droop, G. m. b. H.,

a 1329 **Armaturenfabrik, Hannover.**

Tüchtiger energischer

Maurerpolier,

der Erfahrungen in Fabrikbauten, Kesseleinmauerungen usw. besitzt und die sich ergebenden schriftlichen Arbeiten erledigen kann, wird zur Beaufsichtigung des Baues einer größeren Brikettfabrik sofort gesucht. Geeignete Bewerber wollen Lebenslauf, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüche einreichen unt. T. 3537 a. d. Exp. d. Bl. a01097

Anspänner-Gesuch

Zum 1. April werden **2 verh. Anspänner,** deren Frauen mit zur Arbeit gehen, für landwirtschaftliche Arbeiten **gesucht.**

Neben gutem Lohn wird freie Wohnung und Kartoffelland gegeben. — Nur mit guten Zeugnissen versehene Bewerber wollen sich melden. a 01082

Mühlengut Wahren b. Leipzig.

Stellesuchende u. Prinzipale

benutzen mit bestem Erfolge unsere anerkannt leistungsfähige Stellenvermittlung, die bis Ende 1911 **74278 Stellen** vermittelte.

Verlangen Sie kostenlos Zusendung des Prospektes 26. **Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.** ma94

Suche per sofort oder Ostern für meine Fahrrad-, Motoren- und Flugmaschinen-Werkstatt 1 kräftigen

Lehrling u. 1 Volontär

mit besserer Schulbildung. b01297

Wilh. Münster, Marktplatz 24.

Kaufmanns-Lehrling

von einer bedeutenden **Maschinenfabrik,** die nach allen Weltteilen **exportiert,** gesucht. Denkbar **vielseitige moderne Ausbildung** zur Selbständigkeit. Vom 2. Jahre an Vergütung. Einjährigen-Zeugnis Bedingung. Stenographie erwünscht. Gefl. Angebote unter T. 3577 an die Exped. d. Bl. a01105

Zu Ostern suche ich **1 Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, bei freier Station im Hause. b1574

Alfred Bernhardt, Halle S., Spezial- u. Versandhaus feinster Delikatessen.

Jüngeren

Sattler- u. Tapezierergehilf.

sucht **W. Weller, Bad Sachsa.** *

Aelterer Mann

für einige Stunden des Tages zum Modellstehen gesucht

Schwetschkestr. 32, pt. *

Konditor-Lehrlinge

erhalten noch **Lehrstellen** bei Mitgliedern der **Konditoren-Innung** in und außerhalb Halle, sowie nach beendeter Lehrzeit ein sicheres gutes Fortkommen. Wir warnen dagegen vor **Lehrstellen,** in denen angeblich Konditorei mitbetrieben wird, da dem Lehrling, infolge mangelhafter Ausbildung dauernde schwere Nachteile für die Zukunft erwachsen.

Nähere Auskunft erteilt **im Auftrage der**

Konditoren-Innung für den Regierungsbezirk Merseburg zu Halle a. S.

Johannes David, Obermeister, Halle a. S., Geiststraße 1. z 249

Tüchtige, gelernte

Wagenlackierer

für bessere Arbeit gegen guten Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. hs 18

Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst b. Bremen.

Herren aller Stände

zum Verkauf unserer **weltberühmten** Fabrikate und Futtermittel als

Reisende gesucht.

Leicht. Verkauf, groß. Absatz **bei Landwirten u. Viehbesitzern.**

Nach 1 mon. befr. Tätigkeit Anstellung auf Fixum.

Sächs. Viehnährmittel-Fabrik, (ma 96

Kais. u. kgl. Hoflieferant., Dresden-A. 105, Wintergartenstraße 74/75.

Jung. Kaufmann

für Reise (evtl. Anfänger) und Kontor sofort gesucht. † 282

Offert. unt. L. 2311 a. d. Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34.

Hausburschen und Bedien., **Knechte, Burschen** und **Mädch. aufs Land** sucht sofort **Anna Winkler, Leipzigerstr. 4,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. b139

Repräsentabler

redegewandter Herr als Stadtreisender für Reklame sofort gesucht. Hohe Provision. Offerten unter L. 2231 an die Fil. d. Ztg. Leipzigerstr. 34. †

Existenz! ev. guter Nebenverd. bietet sich strebs. Leut., auch Damen, d. Versandstelle ohne Kapital u. Vorkenntn. Meist häusl. schriftl. Tätigkeit. Räume 2c. nicht nötig. Off. u. **F. T. A. 176** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** ma 97

Einen **Hausburschen** v. Lande gesucht Gr. Klausstr. 14. *

Hausbursche, unter 16 Jahren, sofort gesucht *

Magdeburgerstr. 37, pt.

1 **Sattlergesellen** sucht * **H. Ernst,** Trothaerstr. 12.

Tüchtige a 1332

Bohrmeister

für Freihalldampfbohrungen sucht **Bayr. Tiefbohr-Unternehmung Franz Stutz jr., Bamberg.**

Verh. Kuhmelker 1. 4. ges., ledige und verheir. Knechte * **Tagelöhnerfamilien** sof. u. 1. 4. b. **Halle, Saalkreis u. weiter Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.**

Tüchtiger Schuhmacher

findet dauernde und lohnende Beschäftigung.

August Henze, Bitterfeld,

Jg. **Laufbursche** sofort gesucht. **Joh. Nietzschmann,** Barfüßerstr. 11. *

Junger Hausbursche

sofort gesucht **Kantine I. 36.** *

Dachdecker u. Arbeiter sucht Seifert, Dachdeckermstr., Schönnewitz.

Schuljunge

zum Wegegeben nachmittags ges. Gr. Steinstr. 11. H. pt. l. † 320

Schuhmacher gesucht Südstr. 8, **Bracklow.**

Tücht. erfahr. Dreher

stellen ein z 267

Gose & Werner, Friesenstr. 7.

Z. 15. 3. resp. 1. 4. wird ein **ordentl., jg. Mann,** 18-20 J., als

Lehrpfleger

ges. Offert. an **Asyl Carlsfeld** b. Brehna, Kr. Bitterfeld. a1327

Tüchtiger Maurer,

der auch im Stubenweißen und Tapezieren bewandert ist, wird **gesucht. Loests Hof,** Insp. Köhler, Schmiedstr. 36. pt. z 270

Schuhmacherges. f. gute Damenarbeit ges. Christmann, Gr. Steinstr. 11.

Tüchtige

Damen-Schneider

nur geschulte Kräfte, für feine Jacketts gesucht. h1600

C. Horeis, Leipzigerstr. 60.

Ordentl. **Hausleute** 1. 4. ges. † 356 **Elsässer,** Merseburgerstr. 5.

Tücht. Kernmacher

gesucht **Turmstr. 93.**

Ordentl. Pferdeknecht

gesucht h 1591

Oekonomie, Breitestraße 10.

Tüchtiger Reparateur für Motorwagen, der als Chauffeur

ausgebildet, 3 b, sof. gesucht. Fahrrad- und Nähmaschinentechniker bevorzugt. Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugnisabschriften an **Louis Zausch Nachf., Naumburg a/S.** a 01107

Elektromonteure

sucht h 1589

Kästner, Friedrichstr. 56.

Jg. Schneidergeselle sofort gesucht Sternstr. 5, III. *

Schneidergel. f. dauernde Beschäftig. Alter Markt 20, p. 2. Eing. *

2 tücht. Schneider

finden dauernd lohnende Arbeit. Franz Dattan, Sangerhausen. (a 01106

Laufbursche,

sauber, fleißig u. ehrlich, nicht über 17 Jahr, mit guten Zeugnissen per bald ges. **O. Wiesner,** Zig.-Geschäft, Poststr. 1, I. *

Ordentlicher verheirateter

Pferdeknecht

zum 1. 4. 12 sowie ein lediger

Ochsenknecht

für sofort oder 15. 3. 12 finden Stellung. a 01109

Gutsbesitzer D. Meissner, Str.-Naundorf, Station Gnölbzig.

Hausdiener

für Flaschenbier- u. Siphonversand sowie Hausarbeit gesucht „Börse", Marktplatz 8. *

Hausbursch. suche sof. f. Halle **und auswärts, Knechte und Tagelöhner** erhalt. Stellen bei **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger* Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2078

Verh. Knecht

per 1. 4. gesucht. a 1350

Heinrich Helmuth, Gutsbesitzer, Holleben.

Für Schotterwerk am Petersberg

Schmied, Heizer f. Lok. **Vorarbeiter** ges. d. d. Bes. **Eugen Ehrlich, Halle,** Gr. Märkerstr. 13.

Einen jungen Malergehilfen

sucht sofort

a 1334 **E. Ecke, Brehna.**

Ein tüchtiger a 1335

Werkmeister für Blecharbeit,

auch **Schmiede u. Bauschlosser,** nüchtern u. fleißig, sof. verlangt **Friedr. Martin, Luckenwalde.**

Arzt in kl. Stadt **sucht z. 1. April** jung., unverheir., zuverl. c

Kutscher,

guten Pferdepfleger, der auch Gaarten- u. etwas Hausarbeit zu übernehmen hat. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Ang. d. Gehaltsanspr. u. T. 3517 an die Exp. d. Bl.

Jung. **Schmiedegesellen** sucht a0 **Franz Ritter, Schönnewitz.**

Tüchtige ältere

Polsterer

stellen sofort ein *

Gebr. Bethmann, Kunstmöbelfabrik.

Jüngerer Hausdiener

gesucht. e 15

A. Sternfeld, Gr. Ulrichstr.

Gelbgiesser

für **Dreherei u. Schraubstock** stellen ein b 169

Ad. Beck Söhne, Armaturenfabrik. **Könnern.**

Kupfer-Schmiede

stellen ein z 238

Hallesche Röhrenwerke

Jüngeren, sauberen h 01305

Hausburschen

(Radfahrer) suchen sofort **Pfeiffer & Haase.**

Zum möglichst baldigen Eintritt

Bautechniker

gesucht, welcher Erfahrung im Bau von Grundwasserwerken, insbesondere im Bau von Rohrbrunnen, Verlegung von Heberleitungen usw. besitzt. Derselbe muß auch Uebung im Nivellieren und Abstecken haben und geübter Zeichner sein. Die Stellung ist bei guter Leistung von längerer Dauer. Bewerber wollen ihr Gesuch nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe ihrer Militärverhältnisse, des frühesten Eintrittstermines und ihrer Gehaltsansprüche sofort an die unterzeichnete Verwaltung einreichen. z 248

Halle a. S., den 1. März 1912.

Die Verwaltung d. städt. Gas- u. Wasserwerke.

Armaturendreher.

2 Handbank- und 1 Leitspindelbankdreher, sowie 2 Metallform., per sofort gesucht. b 167

Armaturenfabrik, A.-G., Bernburg.

Jüng. **Laufbursche** sof. gesucht We 11 **Ludw. Wuchererstr. 7, I.**

14- bis 15 jähr. Hausbursche gesucht Berlinerstr. 28. (We 13

Krankenwärter, auch Anf., jg. Hausdien., led. u. verh. Knechte, Schmiedemstr. s. sof. **Grosse Nachf., Adolf Hendreich,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Tel. 3327. **Leipzigerstr. 52.** *

Ein jüng. Verkäufer,

der in Herren-Garderobe tätig war, per sofort oder 15/3. gesucht. **Moritz Rosenthal,**

h 01294 Leipzigerstr. 1.

Rockarbeiter stellt ein

† 319 **O. Grätzel,** Rannischestr. 15.

2 Schneider a. Woche, Lohn 21 bis 30 Mk. sof. ges. Oleariusstr. 13. *

Hausdiener gesucht. Anfangsgehalt 14 Mark per Woche. **C. L. Blau,** z 241) Konditorei, Gr. Ulrichstr.

Jung. Hausburschen sucht

A. Forberg, Harz 26/27. 3-4 Uhr.

Anständiger Schuljunge zum Wegelaufen gesucht Ke 11

Charlottenstraße 8, I.

Lehrling

mit guter Schulbildung für kaufm. Bureau such. p. Ostern **Leo Feger & Co.,** Dampfkesselfabrik. Ammendorf.

Lehrling für Reproduktions-Photographie stellt Ostern ein h 01185

A. Müller, Königstr. 83.

Zu Ostern suche ich für mein **Fabrik- u. Engrosgeschäft** einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 228 z

Christbaumschmuckfabrik **Burch. Möbel,** Dryanderstr. 14.

Großes Bureau sucht zu Ostern

Lehrling

(ev. Volontär) mit guter Schulbildung. Selbstgeschr. Bewerb. erb. u. E. 5285 a. d. Exp. d. Bl. *

Bäckerlehrling

unt. günst. Beding. zu Ostern ges. **Oskar Zimmermann,** Tholuckstr. 4.*

Kellner-Lehrling

zu Ostern gesucht h 1542

Grand-Hotel Preussischer Hof.

Suche zu Ostern einen a1331

Lehrling.

Wilh. Hage, vorm. M. Göttert, Getreidegeschäft, Coswig-Anhalt.

Gärtnerlehrling *

stellt unt. günst. Bedingungen ein **Rob. Buchert, Peissen-Halle.**

Wir suchen per sofort oder Ostern Sohn beff. Eltern als

Lehrling

gegen monatl. Verg. Schriftl. Bewerb. an

Willy Zander, G. m. b. H. Halle. b 165

Bäckerlehrling ges. bei wöchentl. Taschengeld **Berlinerstr. 23.** We 14

Bäcker-Lehrling

per Ostern sucht **August Köcke,** Bäckermeister, Rathausstr. 6 y 42

Von hiesig. größerem Kontor wird ein Sohn beff. Eltern als

Lehrling

gegen monatliche Vergüt. per sofort oder Ostern gesucht. Offerten erbet. unter **Z. 1918** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** b 166

Für das kaufm. Kontor einer Buchdruckerei und Papierhandlg. 1. April cr.

Lehrling gesucht.

Off. u. E. 1931 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Dreherlehrling u. Kesselschmiedelehrlinge

stellt Ostern ein b 148

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik.

Sattler-Lehrling

sucht zu Ostern gegen Kostgeld * **Aug. Hoffschmidt,** Dryanderstr. 30.

Kellner-Lehrling

gesucht **Café Monopol.** *

Fleischerlehrling

Sohn achtbar. Eltern kann Ostern in die Lehre treten bei a 01101

Richard Bosse, Fleischermstr. Rothenburg a. S.

Schlosser-Lehrlinge

zur tücht. Ausbildung i. Maschinenbau unt. günst. Bedingungen zu Ostern ges. **Tretrop,** Maschinenfabrik, Sophienstr. 27. * 248

Kranken-Wärter, Wärterinnen, **Gärner, Kutscher, Diener, Hotelhausdiener, Knechte** sucht Ernestine Hellmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Streiberstr. 14.** † 329

Weibliche

Jg. Mädch. f. die f. Damenschneiderei, Zuschneiden gr. erl. * **Hackebornstr. 4, II, r.**

Eine erfahrene, selbständige

Hotel-Kochmamsell

wird für ein **Kurhaus mit größerem Gartenlokal gesucht.** Antritt 1. April. Gehaltsansprüche u. Zeugnis-Abschriften **u. T. 3097 an die Exp. d. Bl.**

Dienstmädchen

sucht sof. u. 1. 4. für hier, die Nähe u. Rheinland (e 17

Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. **Merseburgerstraße 8, I.**

Wirtschafterin,

die kochen kann, von unverheirat. Beamten in kleinem Badeorte gesucht. Offerten unter T. 3117 an die Exped. d. Bl. a 01066

100

Köchinnen, Hausmädch., Alleinmädchen für sofort und 1. April bei 240—420 Mk. Lohn **in vornehm.** Viertel Charlottenburgs sucht **Frau Minna Panterodt,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. **Charlottenburg,** Leibnizstr. 59.

Zum **1. April** a 1295

tücht. Mädchen

für alles gesucht (Lohn 80 Tlr.) Prof. Dr. Graffunder, Schöneberg-Berlin, **Apostel Paulusstraße 30.**

Bessere Stütze,

im Schneidern u. jegl. Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen gesucht, desgleichen ein tüchtiges **Hausmädchen,** Waschfrau vorhanden. Meldungen erbeten unt. **Schließfach 5, Hauptpost.**

Aufwartung

für Mittwoch und **Sonnabend** vormittag gesucht *

Greiner, Röpzigerstr. 198, II.

Ein **jüngeres, saub.** h1550

Mädchen

wird zum 1. April **gesucht von Frau Clara Holtz,** Tiergartenstr. 4, p.

Kindergärtnerin II. Kl.

od. Kinderfräulein für **nachm.** gesucht Bernhardystr. 22, III. († 262

Gesucht für Berlin **besseres Mädchen** mit guten Zeugnissen, **feiner** Haushalt. Auskunft **h1505** Lindenstraße 5, II.

2 jg. Mädchen

finden liebevolle Aufnahme z. Erlernung des Haushalts und der ff. Küche unter günstigen Bedingungen. Anfrag. an Frau **Th. Hulsch,** Pensionshaus in **Thale a. H.** a 01048.

Zum 1. April h 1558

Mädchen

gesucht. Zu melden abends 7—8. **Frau Dr. Kolbe,** Richard Wagnerstraße 48a.

Suche Gutsmamsells, Köchin, Kinderfrau, Stubenmädchen, **Haus-, Küchen- u. Dienstmädch. Anna Fleckinger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.** *

Suche p. 1. April ein

Fräulein

als Stütze. Selbige muß in der Restaurationsküche bewandert sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen erb. a01099 **Café Central, Naumburg a. S.**

Zuverlässiges Hausmädchen sucht p. 1. April. a 1337

Gutsbes. Ad. Fehse, Könnern a. S.

Gesucht

zum 1. April tüchtige in Milchwirtschaft, Hühnerzucht und Kochen erfahrene a 1323

Wirtschaftsmamsell.

Angebote mit Gehaltsansprüch. und Zeugnisabschriften erbeten an **Frau Rittergutsbes. Marckwald, Erdeborn, Mansfelder Seekreis.**

16—17 jähr. saub. Mädchen vom Lande per 1. 4. gesucht Schiesshaus Birkhahn, Diemitz b. Halle a. S. *

Suche Köchin, Stütze, Stuben-, Haus-, Küchenmädchen f. hier, Berlin, Dessau, Haus-, Stallmädch., Hofbursch. a. Land. **Minna Lindermann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II. *

Dienstmädchen,

15—17 Jahr, sofort gesucht. † 271 **Längrich, Bauhof 7, I.**

Suche Kellnerin, auch Anfängerin, Büfettfräulein, Büfettlernende, Dienstmädchen für Stadt und Land sofort und später. * **Emma Hesselbarth,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 6. *

Aelt. Schulmädchen f. nachm. sof. ges. Poststrasse 9/10, Kunstblumengesch. *

Ein ehrliches, zuverlässiges Mädchen sucht zum 1. April * **Frau Becker,** Torstr. 49, p.

Aufwartung

sof. ges. L. Wuchererstr. 56. H. *

Ordentl. Mädchen

zum 1. 4. gesucht. *

Hornbogen, Augustastraße 11.

Junges Mädchen z. 1. April gesucht **Taubenstr. 12,** l. Lad. *

Aelt. Mädchen od. unabhäng. Frau

f. ält. deutsches Ehepaar bei hoh. Lohn n. Frankreich ges. Näh. zu erfr. b. **Karl Weber,** Triftstr. 1, Baden.

Die edelsten Bestandteile

des Rindernierenfettes mit Milch und Sahne verbuttert, bilden die Grundstoffe der allgemein beliebten Margarine **Siegerin** welche infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften der **Molkereibutter** am nächsten kommt. Ueberall erhältlich!

der ausgewählten Kokosnüsse werden zur Herstellung der unübertroffenen und feinsten vegetabilen Margarine **Palmato** verwendet. Delikateste, vorzüglich haltbare und überall beliebteste **Pflanzenbutter.**

Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.**

Deutscher Reichstag.

Am Ministertisch: Delbrück.

Präsident Kämpf eröffnet die Sitzung 11 Uhr 20 Mi.

Die zweite Beratung des

Etats des Reichsamts des Innern

wird fortgesetzt.

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.): Die Syndikatsbildung hat eine bedeutsame Umwandlung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse veranlaßt. Die Organisation der Syndikate hat die Grundlagen unserer bisherigen Volkswirtschaft fast vollständig verlassen. Die Wünsche der Arbeiter auf höhere Löhne werden zurückgewiesen. Den Angehörigen des Syndikats dagegen werden immer größere Verdienste zugeschoben. Wenn der Staatssekretär seine Sympathie für das System der Tarifverträge ausgesprochen hat, so sollte er speziell auf dem Gebiete des Bergbaues sich an das Beispiel seines englischen Kollegen halten und nicht warten, bis er angegriffen wird, sondern selbst die Initiative ergreifen. Unsere Krankenkassenstatistik muß so ausgebaut werden, daß sich aus ihr Art und Zahl der Erkrankungen in den verschiedenen Betrieben ergibt. Wenn der Staatssekretär die gesetzlichen Mittel zur Sicherung der persönlichen Freiheit verschärfen will, so weiß ich nicht, ob er damit die polizeilichen Ausschreitungen in Moabit verhindern, oder die Arbeiter vor den Ausschreitungen der Arbeitgeber schützen will. Die deutsche Landwirtschaft sollte möglichst wenig Ausländer beschäftigen und die Frauen- und Kinderarbeit einschränken. Graf Posadowsky hätte Mut gezeigt, wenn er mit einem sozialpolitischen Programm hervorgetreten wäre. So macht er den Eindruck eines planlosen sozialpolitischen Einspänners. Zu gesunden Wohnungsverhältnissen werden wir nicht kommen, so lange die Hälfte der Gemeindevertreter Grundbesitzer ist. Die Zwangsinnungen sind durchaus kein Vorteil für das Handwerk. Die Beamten werden sich zu Hausknechtsarbeiten für die Konservativen nicht herbeilassen. Die Sozialpolitik muß sich auch den Binnenschiffern und den Bureaubeamten zuwenden.

Abg. Graf **von Carmer-Zieserwitz** (kons.): Eine der bedenklichsten Erscheinungen sind gegenwärtig die Wanderlager. Ihre Zunahme beweist, daß diese Geschäfte sich ausgezeichnet rentieren. Hier sollte die Bedürfnisfrage erhoben werden. Für Sicherung des Koalitionsrechtes sind wir zu haben, nicht aber für dessen Ausbau, wodurch die Sozialdemokraten nur ihre Macht befestigen würden. Alle Arbeiter sind gezwungen, den Gewerkschaften beizutreten, nur um Arbeit zu bekommen und müssen bei Ausbruch eines Streiks mittun, wenn sie nicht mit Frau und Kind dem Terrorismus der Sozialdemokraten ausgeliefert sein wollen. (Sehr richtig! rechts, Widerspruch links.) Wie verträgt sich dieser Terrorismus mit der persönlichen Freiheit? Die jetzigen Bestimmungen genügen nicht. Ein Ausnahmegesetz wollen wir aber nicht.

Abg. Dr. **Thoma** (ntl.): Nach wie vor halten wir eine Trennung des Reichsamts des Innern in eine wirtschaftliche und eine soziale Abteilung für erforderlich. Insbesondere die Wohnungsfrage verlangt eine baldige Regelung. Das Erbbaurecht allein kann eine Gesundung der Verhältnisse herbeiführen. Wir wollen am Koalitionsrecht nicht rütteln lassen. Wir wünschen ferner ein Reichseinigungsamt, sowie Tarifverträge, die nicht mit Zwang, sondern durch die Beratung und auf gütlichem Wege errichtet werden sollen. Von einer Reichszentralstelle müssen hierauf bezügliche Normalvorschriften erlassen werden. Der Entdeckung des Erregers der Maul- und Klauenseuche muß größte Sorgfalt gewidmet werden. Die Vieheinfuhr aus der seuchenfreien Schweiz sollte man zulassen.

Abg. **Bartschat** (fortschr. Vp.): Wo ausschließlich ländliche Großbetriebe zu finden sind, leidet das Handwerk in den kleinen Städten Not. Will man den sozialdemokratischen Terror gesetzlich bekämpfen, so sollte man zunächst den Boykott der Konservativen bekämpfen. Die Gefängnisarbeit bereitet immer noch dem Handwerk gefährliche Konkurrenz. Für die Vereinheitlichung der Submissionsbedingungen bieten die Vorschläge des Hanfbundes eine wunderbare Grundlage. Der Buchführungszwang ist für das Handwerk unerläßlich. Alle gesetzlichen Maßnahmen werden dem Handwerk nicht helfen, wenn nicht wieder der alte kollegiale Geist in das Handwerk einzieht, so daß der Handwerker in dem anderen nicht den Konkurrenten, sondern den Kollegen sieht. Wir treten ein für Förderung der Konkurrenzfähigkeit des Handwerks, bessere Ausbildung, Regelung des Submissionswesens, Schutz gegen den Bauschwindel und Beseitigung der Gefängnisarbeit. (Beifall bei den Freisinnigen.)

Abg. **Sosinski** (Pole): Die Mängel der Reichsversicherungsordnung müssen beseitigt werden. In Fragen des Bergrechts muß das Reich eingreifen, wo die Einzelstaaten versagen. Die Bergarbeiter verlangen den Achtstundentag. Die Zulassung der Arbeiter zur Baukontrolle muß unter allen Umständen gefördert werden. Den gewerkschaftlichen Terrorismus der Sozialdemokraten verurteilen auch wir, aber wir wollen kein neues Zuchthausgesetz. Bei den letzten Wahlen sind in Oberschlesien wieder viele Wahlbeeinflussungen zu ungunsten der Polen vorgekommen, besonders seitens der Kriegervereine. Gegen die Behandlung der Polen durch die Regierung und ihre Beamten muß ich energisch protestieren.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Montag 2 Uhr vertagt.

Kleine Chronik.

Was der Stadt Berlin die Schnee kostet.

Die Stadt Berlin gibt folgende Uebersicht über die Kosten der Schneeabfuhr im vergangenen Winter: Die erste Schneeperiode, die mit dem Schneefall vom 7. Januar begonnen hat, hat an Löhnen für Hilfsarbeiter und Kosten der Schneepflüge 38 500 M. erfordert, während für Abfuhrkosten durch Gespanne und Schneekarren rund 83 000 M. aufgewendet werden mußten. Hierzu kommen noch die an das Polizeipräsidium für die Benutzung der Flußläufe und an die städtische Kanalisationsverwaltung für die Benutzung der Abwässerkanäle zu zahlenden aber noch nicht festgestellten Räumungskosten, die rund 6500 M. betragen dürften. Daraus ergeben sich die Gesamtkosten im Betrage von rund 128 000 Mark. Die zweite Schneeperiode begann am 1. Februar. Sie erforderte für Löhne an Hilfsarbeiter und Kosten der Schneepflüge rund 27 000 M., für die Abfuhr 71 500 M. und dürfte an Räumungskosten weitere 5000 M. verlangen, so daß hier die Gesamtkosten auf 103 500 M. zu beziffern sind. Beide Schneeperioden zusammen haben also eine Ausgabe von 231 500 Mark erfordert.

Vermählung der Frau Dolly Pinkus.

In aller Stille fand vorgestern in der Meraner evangelischen Kirche die Vermählung des Hoteliers Walter Schrott, Besitzers des Penegalhotels auf der Mendel, mit Frau Dolly Pinkus aus Berlin, Tochter der Frau Wolf-Wertheim, statt.

Ein gefährlicher Stadtbahnräuber

ist in Berlin verhaftet worden. Der Kerl, der 23jährige Installateur Seydlitz, stieg auf der Station Wedding zu einem Schlafenden in ein Abteil dritter Klasse und fuhr mit ihm nach Weißensee. Da der Reisende bei dem Versuche, ihn zu berauben, erwachte, verletzte ihm Seydlitz mit einer metallenen Kaffeeflasche etwa 20 Schläge auf den Kopf, bis er zusammensank. Auf dem Bahnhof Weißensee wollte der Fledderer mit der inzwischen gemachten Beute eiligst entkommen. Doch fiel er den Stationsbeamten auf, die ihn festnahmen und der Polizei übergaben. Drei Portemonnaies, ein halbes Dutzend Straßenbahnabonnements sowie sonstige Sachen wurden bei dem Räuber gefunden.

Ein Sturmflug in Johannisthal.

Eine sehr beachtenswerte Leistung hat vorgestern der Flieger Hirth in Johannisthal vollbracht. Trotz des starken und böigen Windes, der mit etwa 15 Sekundenmetern über das Feld fegte, stieg der bekannte Flieger auf einer Rumpler-Taube mit 100pferdigem Argus-Motor auf und hielt sich den Regenschauern zum Trotz mit seinem Passagier, einem Offiziersflieger, über eine Stunde in der Luft. Der Apparat wurde von den Böen zwar heftig hin und her geschüttelt, vermochte sich jedoch stets durchzukämpfen und landete schließlich glatt vor dem Schuppen.

Der Selbstmord des Bankiers.

Die Ermittelungen im Zusammenbruch des Bankhauses Bäthge in Spandau, dessen Chef sich am Sonnabend erschossen hat, haben ergeben, daß sich die Depotunterschlagungen auf etwa 700 000 M. belaufen.

Von einem Wachtposten erschossen.

Aus Danzig wird gemeldet: Dem Militärposten, der den vor dem **Oliva-Turm in Danzig** in der Nähe des dort befindlichen Russendenkmals stehenden Pulverschuppen bewacht, näherte sich Freitag abend ein junger Mann. Da dieser auf Anruf nicht stehen blieb, feuerte der Posten und streckte den Mann tot nieder. Es handelte sich um einen 25 Jahre alten Maurer aus Danzig.

Tragödie eines Spielers.

Der Inhaber des Goldwarengeschäfts Joseph Khun in Budapest, ein Meister seines Fachs, ergab sich nach dem Tode seiner Frau dem Spielteufel und verlor sein Haus, sein Vermögen und erschoß sich zuletzt. Wie sich jetzt herausstellt, hat Khun 160 000 Kronen Schulden hinterlassen; das Geld verlor er in einem hiesigen großen Klub im Baccaratspiel. Als das Geld zu Ende war, verpfändete er für 50 000 Kronen Edelsteine, die er auf Kredit gekauft hatte, aber auch dieses Geld verlor er im Spiel. Außerdem unterschlug Khun mehrere tausend Kronen des Vereins der Goldarbeiter, dessen Kassierer er war.

Eine Katzenmusik.

Dreihundert Medizinstudenten der Universität Bern, darunter viele aus älteren Semestern, brachten Professor Kolle, dem sehr angesehenen Direktor des Instituts zur Erforschung der Infektionskrankheiten, eine Katzenmusik. In den Zeitungen wird als Grund angegeben, Kolle, der aus Verbach in Hannover stammt, wolle es weniger als anderen norddeutschen Professoren gelingen, „das schroffe Wesen seiner nordischen Natur zu verleugnen".

Schließung der Universität Neapel.

Infolge der von den Studenten erregten Unruhen hat der Ministerrat beschlossen, die Universität Neapel auf einen Monat zu schließen. Für den Fall, daß nach Ablauf dieser Frist die Unruhen seitens der Studenten fortgesetzt werden sollten, soll die Universität auf ein Jahr geschlossen werden.

Panik im Kino.

Aus Elcira (Spanien) wird gemeldet: Während einer kinematographischen Vorstellung wurde der Operateur vom elektrischen Strome getroffen und getötet. Es entstand eine Panik, bei der zahlreiche Personen verletzt wurden.

Die Folter von Rußland.

Große Erregung herrscht in Petersburg über erst jetzt bekannt gewordene grausame Torturen, denen Angeklagte von russischen Polizeibeamten unterworfen worden sind, um sie zu einem Geständnis zu bringen. Von besonderer Rohheit zeugt der nachstehende Fall: Ein Bauer aus Elisabethgrad, der beschuldigt war, einen Rock gestohlen zu haben, wurde von den Polizisten mit eisernen Werkzeugen beerbeitet und mit glühenden Zangen gebrannt, um ihm ein Geständnis seiner Schuld abzuringen. Um die furchtbaren Qualen nicht länger ertragen zu müssen, räumte der Unglückliche auch die Tat ein, trotzdem er in Wahrheit völlig unschuldig war. Er gab bei seinem Geständnis an, den Rock in einer Scheune verborgen zu haben. Als ihn die Polizeibeamten dort jedoch nicht vorfanden, setzten sie die grausamen Martern mit dem Gefangenen fort und brachten ihm so schwere Verletzungen bei, daß der Bauer noch in derselben Nacht starb. Beide Arme waren dem Unglücklichen mehrmals gebrochen, der Körper wies furchtbare Brandwunden auf. Ein 15jähriger Knabe in Smolensk, der einen unbedeutenden Diebstahl begangen hatte, erhängte sich aus Furcht vor den Gendarmen, weil er von den Qualen, die zahlreiche Verhaftete auszustehen hatten, gehört hatte.

Das höchste Advokatenhonorar.

Der Advokat Gurianow in Petersburg rettete, wie von dort berichtet wird, zwei armen Bauernbrüdern eine Erbschaft im Betrage von sieben Millionen Mark, die von dem Großvater der Brüder, einem Grafen Scheremtew herstammt. Der Advokat erhält, wie ausbedungen, als Honorar die Hälfte der Summe.

Die Frau mit dem reichsten Schmuck

ist unzweifelhaft eine Amerikanerin, Frau L. Baggesen in Surah City. Sie schlägt mit einem Besitze von Perlen im Werte von 40 und Diamanten im Werte von 8 Millionen Mark alle Schmuckrekorde. Alle ihre Schmuckstücke wiegen zusammen nicht weniger als 14 Kilogramm. Wie viel sie davon auf einmal an sich herträgt, wird leider nicht angegeben. Frau Baggesen fährt wegen ihres vielen Schmuckes zu Bällen und anderen Festen nur im Panzerautomobil und kann sich dem Genuß des Tanzens nur hingeben, wenn ihr Privatdetektiv sie bewacht. Das Leben der reichgeschmückten Frau kann demnach nicht gerade beneidenswert sein, allein sie kann nicht zu einem Fest ohne Schmuck gehen. Das ist sie ihrem Gatten schuldig. Ihr Gatte ist nämlich Geschäftsmann, und wenn sie eines Tages ohne Schmuck erschiene, würden die Leute annehmen, das Geschäft ihres Mannes stünde vor dem Bankerott.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

* **Gen.-Ans. 1000.** 1. Eine derartige Stelle gibt es u. W. dort nicht. Wenden Sie sich an die Königl. Kliniken. 2. Zwischen Abendessen und Schlafengehen einen Zeitraum von mehreren Stunden legen. Thee, Kaffee und geistige Getränke am Abend vermeiden und auf die Seite legen. 3. Genau wie bei Traubenwein. Nicht länger wie 4 Jahre auf dem Faß lassen.

* **A. M. 2587.** Der die Hochzeit veranstalt und dazu einladet. Das werden wohl in Ihrem Falle die Brautleutern sein.

* **O. B.** An den Staat gibt er nichts ab, trotzdem ist die Bewegung gut. Der Verein hat den Zweck, das Verständnis und das Interesse für die Bedeutung und Aufgabe der Flotte zu wecken und zu pflegen. Er stellt sich weiter die Aufgabe, die Angehörigen der Flotte und des im überseeischen Auslanddienste Verwendung findenden Landheeres namentlich da fürsorgend einzutreten, wo die Gesetzgebung und die Verwaltung des Reiches eine ausreichende Fürsorge nicht gewähren können.

Nivea-Creme
zur Hautpflege
Nivea-Seife
Nivea-Seife: 50 Pf. — Nivea-Creme in Dosen zu 10, 20 Pf. u. 1.00 M., in Tuben zu 40 u. 75 Pf.
P. Beiersdorf & Co. Hamburg
Hersteller der Zahnpasta PEBECO

MAGGI's Würze

(e 22

ist einzig!

Wenige Tropfen geben schwachen Suppen, Bouillon, Saucen, Gemüsen u. s. w. augenblicklich einen überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack!

Achtung vor Nachahmungen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0011

Mädchen zur Aufwartung für vormittags gesucht
Wielandstr. 24, pt. l. *

Junges, ehrliches Mädchen,
welches schon gedient hat und zu Hause schlafen kann, zum 1. 4. gesucht. b 141
Dir. W. Baer, Geiststr. 29, I.

Aufwartung sofort gesucht *
Viktor Scheffelstr. 7, II. r.

Ehrl. anständ. Mädchen
vom Lande, welches schon gedient hat, findet sehr guten Dienst für Haus und Küche *
An der Schwemme 4, I. Et.

Ges. f. einz. ält. Dame nach Leipzig ein gut empfohl. junges
Hausmädchen.
Stütze vorh. Zu meld. 5–7 Uhr Rich. Wagnerstr. 44, I. l. *

Hausmädchen,
z. 1. April m. Zeugn. b. hoh. Lohn gesucht Albrechtstr. 4, 1 Tr. *

Schulmädchen zur Aufwart. gesucht Reilstraße 2, III. *

Fleiß., sauberes Mädchen
für Küche u. Hausarbeit 1. April gesucht Advokatenweg 6, I. *

Jüng. Schneiderinn. finden dauernde Arbeit. Schliebe, Langestr. 17.

Ein erfahrenes, sauberes
Stuben- oder Hausmädchen
bei hohem Lohn per 1. April gesucht. Nachzufragen von 11–2 u. nachm. 5 Uhr. Frau Gumperz, Martinsberg 20, I. h1577

Ein jüngeres Mädchen
wird 1. April für Haushalt und Geschäft nach auswärts gesucht
Ludwig Wuchererstr. 24, II. r.

Ordentl., nicht zu jung. Dienstmädchen wird zum 1. April ges.
Rannischestraße 23, I. *

Einfache Stütze,
die selbst. kochen, nähen, plätten kann, zum 1. April gesucht. Zeugn., Gehaltsanspr. u. Bild an Frau Dir. Wildberg, a1326 Herzberg (Elster).

15–17 jähriges h01287
Dienstmädchen,
möglichst vom Lande, v. 1. April ges. Gr. Steinstraße 16, II.

Gesucht
zum 1. April kräftiges, älteres
Küchenmädchen,
welches schon in ähnlicher Stellg. war. Frau Rittergutsbesitzer Marckwald, Erdeborn (Mansfelder Seekreis). a 1324

Tüchtiges kinderliebes
Mädchen
zum 15. März od. 1. April bei gutem Lohn gesucht. h01298
Frau Nohmitz, Mansfelderstr. 52.

Stubenmädchen,
das schon in herrschaftl. Häusern gedient hat und zu waschen und plätten versteht, wird z. 1. April gesucht Paradeplatz 7, II. Zu melden v. 11–12 und v. 4–6. *

Sauberes Mädchen
für Küche u. Haus, w. auch etwas kochen kann, zum 15. 3. evtl. 1. 4. bei gutem Lohn gesucht. *
Blumen-Ausstellung, Gr. Steinstr. 69.

Plätterin, auch Lernende, sucht Dampf-Waschanstalt L. Wuchererstr. 28, Hof.

Gesucht 1. 4. tüchtige **Mamsell,**
nicht unt. 23 Jahr. Dieselbe muß Butterei, Milchwirtschaft, Federviehzucht und bürgerliche Küche verstehen. Näheres Paulwasser, Wilhelmstr. 19, II., Halle a. S.

Sauberes ordentliches **Dienstmädchen**
nach Gr. Lichterfelde W. gesucht. Näheres hier Schillerstr. 55, pt.*

Zum 15. 3. oder 1. 4. ds. Js. suchen wir eine kräftige, tüchtige
Verkäuferin,
der Kolonialwarenbranche, die bis jetzt in Konsum-Vereinen beschäftigt war. Angebote unter T. 3497 a. d. Exped. d. Bl.

Selbst. Köchin
tüchtig. Hausmädchen
mit guten Zeugnissen per 1. April gesucht. Mit Buch zu melden bei Geschw. Jüdel, Leipzigerstr. 101.

Sauberes
Dienstmädchen
gesucht Leipzigerstr. 62, II.

Junge Mädchen
für Sortieren u. Bekleberei sofort gesucht. Barthel & Naeter, Rudolf Haymstr. 34. h 1590

Saub. Küchenmädchen,
welch. etw. Hausarbeit mit übernimmt, per 1. April ges. Zu erfr. Merseburgerstr. 169, III.

Aelteres Mädchen
zur selbständig. Führung meines bürgerl. Haushaltes per 1. 4. ges. Angebote nebst Gehaltsanspruch. u. Zeugn.-Abschriften u. L. 2431 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34 erb.

Aufwartung, 12 M., für vorm. gesucht Lessingstr. 10, I. We10

Kinderl. Ehepaar f. v. 1. 4. cr.
sauberes, ehrl. Mädchen.
Mit Buch meld. Beyschlagstr. 3, II.*

Mädchen 1. 4. gesucht
Seebenerstr. 16, pt. (h 01297

Im Schneidern geübtes, jung.
Mädchen
gesucht Sternstraße 12, II. *

Laufmädchen
(älteres Schulmädchen bevorzugt) gesucht Barfüßerstr. 12, I. links. *

Jüngeres
Dienstmädch.
bei gutem Lohn zum 1. April od. früher gesucht. a 01110
Dorenberg, Gastwirt, Schiepzig.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus zu einzelnen Leuten in kleinen feinen Haushalt gegen hohen Lohn z. 1. Mai ges. Vorzustellen zw. 4 u. 7 Uhr
Merseburgerstr. 14, I. links. *

Aelteres Mädchen,
im Kochen erfahren, für Haushalt mit 1 Kinde 1. 4. gesucht. Zu meld. Scharrenstr. 8. z258

Sauberes, solides **Dienstmädchen,**
16jährig (v. Lande bevorz.), 1. 4. gesucht. Müller,
+309) Magdeburgerstr. 4, III.

Sol., saub. Mädchen, 18-19j., 15. 3. od. 1. 4. v. b. Beamt.-Fam. b.g.L. ges. Kaetzel, Steinweg 39, I.

Jg. Dienstmädchen z. 1. 4. ges. Merseburgerstr. 44, part. As13

Anständiges Laufmädchen sofort gesucht. h1597
Florstedt, Rannischestr. 20/21.

16–17jähriges, sauberes y54
Mädchen
f. klein. Privathaushalt p. 1. 4. gesucht Marienstr 18, pt.

Sauberes Dienstmädchen
1. 4. gesucht. *
Frau Arndt, Gr. Steinstr. 33.

Jung. Mädchen als Aufwart. ges. Bismarckstr. 28, II. r. Ka6

Junges, anständiges Mädchen zum 1. 4. 1912 gesucht *
Humboldtstr. 45, im Laden. *

Junges Mädchen (Aufwartung) für den ganzen Tag ges. Papiergeschäft Herrenstr. 28. *

Ordl. Mädchen, 16–18 J., z. 1. 4. v. kinderl. Leuten ges. Näh. Dessauerstr. 6c, part. lks. *

Mehrere tücht. Schneiderinnen b. hoh. L. u. dauernd. Arb. sof. gesucht Oleariusstr. 13. *

Zuverläss. Kindermädchen sof. Ke10 Rannischestr. 13, Obstgesch.

Saubere Frau
zum Reinemachen gesucht
Ke9 Gütchenstraße 17, I.

Saub. Mädchen, 14 J., f. ganz. Tag gesucht Harz 12, I. *

Aufwartung für d. Vormitt. gesucht Merseburgerstr. 27, II. *

Näherin f. Damenschneiderei ges. Frau Bärenklau, Marthastr. 3. *

Junges Mädchen, 16–18 J., aus anständ. Familie, wird von einz. Dame als Aufwartung für früh ges. Merseburgerstr. 4, II. l. *

Mädchen für Herrenschneid., a. Lernende Hedwigstr. 7, H. I. *

Kräft., saub. Mädch. a. Aufw. 7–12 Uhr ges. Königstr. 64, III.

Saub. gewandt. Mädchen, 16 b. 17 J., m. g. Zeugn., a. I.v.ausw., z. 1. 4. ges. Kaiserstr. 5, part. *

2 Reinemachen-Frauen zum 1. März gesucht. Gr. Brauhausstraße 30, im Restaur. b. Titsch.

Aelt., kräft. Mädchen od. unabhäng. Frau als Aufwartg. f. d. ganzen Tag b. hohem Lohn gesucht Gr. Steinstr. 34a, I. *

Dienstmädchen, ca. 16jährig, kinderlieb, sauber, solid, z. 1. 4. gesucht Südstr. 54, II. *

Aufwartung für 4mal od. jed. Vorm. ges. Meckelstr. 4, III. r. *

Anständige Frau
als Aufwartung gesucht durch Marthahaus. *

Saub. Waschfrau gesucht *
Friedrichstr. 52, III. l. *

Unabh. ält. Mädchen zur Aufwartung bei gutem Lohn sofort gesucht Robert Franzstr. 8, II. r.

Junge Aufwartung gesucht
Blumenhalle Dessauerstr. 2.

Waschmädchen
für Maschinenbetrieb. Anfangslohn 160 Mk. u. freie Station sucht Nerven-Klinik, Julius Kühnstraße 7.

Landwirtschafterinnen,
u. Lernende, Kochmams., Köchinnen, Stützen, Mädch. f. Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädch. für Güter f. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Suche Mädchen, w. koch. kann, Jungfer, Stuben-, Haus-
Köchin u. Küchenmädchen f. hier u. außerhalb. Mädchen aufs Land sof., 15. März u. 1. April. Anna Winkler, Leipzigerstr. 4. gewerbsmässige Stellenvermittlerin. b152

Suche per 1. April 1912 ein junges, sauberes *
Mädchen.
Frau Gollmer, Oleariusstr. 11, II.

Fräulein,
welches Schreibmaschine schreibt und etwas musikalisch ist, wird als Verkäuferin für Sprechmaschinen- u. Schallplatten-Gesch. ges. Hallesches Musikhaus, Alte Promenade 10. b1589

Suche Köchin, Mädchen f. Küche u. Haus, Stubenmädch. a. Rittergüt. Mdch. f. Pfarrh., Haus- u. Stallmdch. Anna Domke, gewerbsmässige * Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Jg. Verkäuferin
für sofort gesucht.
E. Dinglinger, Verburgerstr. 29.

Stütze sof. ges.
zu einem älteren Ehepaar. Ang. m. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüch. unter B. B. 1921 an Rudolf Mosse, Halle. z252

Kinderloses Ehepaar sucht
besseres Mädchen
für Alles, welches zu Hause schlafen kann. Wäsche wird fortgegeben zu melden mit Buch Gr. Steinstr. 71 III. *

Aufwartung
gesucht Hallorenstr. 1 c. *

Sauberes Dienstmädchen
16–17 J. ges. Blumenthalstr. 13 p.

Mädchen, das schon gedient hat und zu Hause schlafen kann, gesucht. Mit Buch zu melden Sternstr. 12, I. 250z

Suche per 1. April ein junges Mädchen aufs Land für leichte Hausarbeit. Off. unter L. 2291 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +277

Tüchtiges Mädchen
per 1. April für Küche u. Haus bei gutem Lohne gesucht *
Kleine Ulrichstraße 18a, II.

Junges Mädchen zum Abwaschen für die Kantine gesucht Marktplatz 18. *

Angenehme Stelle findet saub. Mädchen, welches etwas kochen u. nähen kann, per 15. März od. 1. April in Privathaushalt. Gefl. Offerten unter L. 2411 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34 erbeten. h1594

Aelt. Mädch., d. selbst. koch. kann u. Hausarbeit mit übernimmt bei hoh. Lohn 1. 4. gesucht. 2. Mädchen vorhanden. (257z
Magdeburgerstraße 48, pt.

Mädch., auf Herrenarb. geübt, find. dauernde Beschäft. b. hoh. Lohn Lange. Marienstr. 28. +316

Jg. Mädchen, i. Schneid. geübt, f. sof. ges. Charlottenstr. 3, III. l.

Suche Wirtschafterin für kl. Haushalt, alleinstehende, reinliche, zuverlässige Frau od. Frl. (kl. Beamten-Witwe oder dergl.) in reiferen Jahren. Of. m. Gehaltsanspr. u. kurz. Lebensl. u. L.2391 a.d.Fil.d.Bl.Leipzigerst.34

Mädchen, im Nähen geübt, gesucht Augustastr. 13. I.

Jg. Mädchen als Aufwart. f. vorm. ges. Sophienstr. 16, bchh

Junges Mädchen vom Lande per 1. 4. oder sofort gesucht *
Sophienstraße 11, II.

Ord. Dienstmädchen
für Küche und Haus findet per 1. 4. 12 gegen gute Bezahl. Stelle e14 Gr. Ulrichstr. 48.

Jüngere Kassiererin
zur Aushilfe gesucht. Moritz Bergmann, Markt 20. b159

Krankenwärterin und Stationsmädchen
sucht z. baldigen Antritt. h 1580
Krankenh. Bergmannstrost.

Besseres, nicht zu junges z 234
Mädchen
für Küche und Haus, das schon in Stellung war, z. 1. April gesucht. Dr. Knapp, Mühlweg 1.

Tüchtige
:Plätterin:
sofort gesucht. Streiberstr. 27. Südstadt.

Tüchtiges Hausmädchen,
das nähen und sich mit Kindern beschäftigen kann, zum 1. April gesucht von Frau Rechtsanwalt Spilling, Rathausstr. 13. z 244

Ich suche z. 1. April eine z 246
gutempfohlene Köchin,
welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Frau Geheimrat Fleitz, Gr. Steinstrasse 20.

Aelt. alleinst. Witwe für klein. Haushalt gesucht *
Große Märkerstraße 16, II. *

Hausmädchen
per sofort gesucht, auch durch Vermittler. y 47
Hotel „Goldner Ring.“

Köchin-, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch. sucht sof. u. spät. nach hier u. andere Städte +334
Helene Sens, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34. — Tel. 4179.

Mamsells, Köchin, Stuben-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen für hier u. auswärts sofort u. später gesucht d. *
Laura Falcke, verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5, II. Tel. 3872.

Ehrlich. sauberes Mädchen
per 1. April gesucht y48
Landwehrstr. 12, I. l.

Tüchtige 1. Verkäuferin
f. feines Gummiwarengeschäft p. 1. April ges. Pr. Zeugn. u. selbstgeschr. Off. einzus. Baeumcher & Co., Wiesbaden. *

Bei hohem Lohn werden z. 1. April eine **Köchin,** die auch Hausarbeit mit übernimmt und ein
Stubenmädchen,
welches plätten u. nähen kann, gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen aus besser. Häusern wollen sich melden zwischen 5–7 Uhr z269
Marienstr. 24, I.

Ordentl. ältere Aufwartung
für vormittag gesucht z266
Kraufenstr. 27, p.

Saub. Mädchen, nicht unter 18 J., f. einz. Dame mit 12jähr. Tocht. z. 1. 4. ges. Uhlandstr. 6, pt. l.*

Zweitwärterin,
zuverlässig, gesetzten Alters, in Babypflege durchaus erfahren, die Wäsche d. Kindes übernimmt für sofort oder 1. April gesucht. Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Bild einzusenden an a0112
Frau v. Protzen, Trebitz-Wettin a. S.

Aufwartung,
unabhäng., welche sich f. Rest. eign., ges. Friedrichstr. 52, pt.

Stubenmädchen
mit guten Zeugn., das kinderlieb ist, wegen Erkrankung d. jetzigen sofort ges. Professor Wallstein, Prinzenstraße 11. h 01304

Köchin.
Tücht. ält. zuverl. Mädchen, w. einfach kochen kann, per bald gesucht. 2 K.-Mädchen. Hohes Gehalt; Tagesgeschäft. +337
Konditorei C. Zorn.

Kräft. Dienstmädch. v. außerh., nicht unt. 17 J., sucht Rektor Beck, Röpzigerstraße 194. Ba 16

Stenotypistin,
die flott stenographiert, per 1. April gesucht. Offert. m. Gehaltsanspr. unt. T. 3697 an d. Exp. d. Bl. h 1576

Gesucht zum 1. 4. weg. Verheir.
anst. kräft. Mädchen,
17jähr., schon ged. Meld. m. Buch
Frau Sup. Stöcke,
Göbenstraße 20, ptr. h 01307

Saubere Frühstücksfrau
sof. ges. Lauchstedterstr. 9. (As 14

2 anständige ältere e 6
Mädchen
für leichtere feinere Arbeit bei g. Bezahlung gesucht. Färberei Mauersberger, Ammendorf.

Fleiss. ehrl. Dienstmädchen
1. 4. gesucht. +42
Schondorf, Forsterstr. 42.

16–20jähr. Mädchen, am liebst. v. Lande, m. g. Zeugn. z. 1. April ges. Mittelwache 9 u. 10 I. b146

Aufwartung sofort gesucht
Elsässer, Merseburgerstr. 5. +327

Aufwartung vormittags gesucht. Rudolf Haymstr. 8 I r. *

Suche z. 1. 4. ein j. kräft. Mädch. v. Lande. Geiststraße 70 II. *

Ordentliche Frau *
für Gartenarbeiten stellt ein
H. Stein, Dessauerstraße 48b.

Jg. Mädchen f. d. Nachmittag z. Aufwartung gesucht. *
Bethge, Gr. Ulrichstraße 36 II.

Jg. anst. Mädchen 1. 4. 12 bei einz. Leute gesucht, welches auch L. z. Geschäft hat. b193
Hardenbergstraße 2, Laden.

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. *
Gr. Steinstraße 29 I.

Ges. f. baldigst zuverlässiges jüngeres Dienstmädchen. *
Halle, Gräfestraße 14 III.

Junge Mädchen,
welche den Haushalt und die feinere Küche unter Leitung der Hausfrau erlernen wollen, werden unter günstigen Bedingungen gesucht.
Kur- und Pensionshaus Leistners Waldhaus, Dölauer Heide b. Halle a. S.

Zum 1. od. 15. April suche ich ein solides, junges Mädchen als
Lernende
gegen monatliche Vergütung. *
M. Gottheil, Gr. Klausstr. 9.

2 Lernende
aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung zu Ostern gesucht e. 23
Burghardt & Becher.

Junges Mädchen als **Lernende** geg. Vergüt. per sof. od. spät. für meine Papierhandlg. ges. Fr. Müller, Leipzigerstr. 29.

Suche für mein Fischgeschäft in Aschersleben junges Mädchen als **Lernende.**
Familienanschluss und gute Behandlung zugesichert. Offerten unter B. C. 1901 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Für mein Lebensmittel-Spezial-Geschäft suche z. sofortigen Antritt
2 Lehrmädchen,
welche sich als Verkäuferinnen ausbilden wollen. Lehrzeit 1 Jahr. Vergütung monatlich 15 Mk.
Max Schultze, Halle a. S.,
Moritzzwinger 3. e8

Lehrmädchen gesucht.
Schuhgeschäft Gr. Steinstr. 11. *

Stellen-Gesuche

Männliche

17jähriger Bursche, welcher 2¼ J. in seiner jetzigen Stell. ist, sucht 1. 4. anderw. Arbeit, am liebsten in Fabrik. Näh. vorm. Spitze 2, part. Windolph.

Gerichtssekr. a.D. s. Vertrauensstelle od. häusl. Arbeit, ev. kleine Beteil. an ält. Geschäft. Off. u. S. 5376 an d. Exp. d. Bl. *

Jg. Kaufmann m. g. Zeugn. sucht Stell. a. Verkäufer od. Lagerist i. Kolonialw. p. 1. 4. 12 od. spät. Off. u. M. K. 16 a. d. Fil. d. Bl. Ludw. Wuchererstr. 69.

Junger Kaufmann,
flotter Buchhalter u. Stenotypist sucht z. 1. April anderweitig Stellung. Angebote unt. V. 5419 a. d. Geschäftsst. d. Bl. *

Maurerpolier m. Zeugnissen f. sof. Stellung. Off. unt. N. 5433 an d. Exp. d. Bl. *

Junger Mann,
Anf. 20er, vertraut m. sämtlich. Kontorarb., dopp. Buchführ. und Korrespondenz, sucht Stellung. Off. unt. L. 2491 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +315

Hotel-Hausdiener,
perfekt in allen Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugn., sofort od. 15. Stellg., ev. d. Vermittler. Off. u. K. 5430 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelterer Mann
mit besten Zeugnissen, welcher Rente bezieht, sucht Vertrauensstellung mit Garten-Arbeiten. Off. u. P. 5435 a. d. Exp. d. Bl. *

Maurerpolier
mit Rüstzeug sucht Beschäftigung. Off. u. A. 5301 an d. Exp. d. Bl. erb.

Jung. strebsam. Kaufmann
verh., sucht Stellung als Kontorist evtl. auch als Buchhalter p. sofort oder 1. April. Gefl. Offerten erb. unt. H. 5368 an die Exped. d. Bl. *

Junger Mann,
der sich keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle als **Nachtwächter** auf größ. Rittergut oder Fabrikgrundstück. Gefl. Offert. erb. unt. K. 24 postlag. Canitz b. Wurzen. *

Bautechniker (M.)
6jähr. prakt. Tätigk., 6 Jahre auf Büro tätig gew., selbständ. arbeit., firm in Kostenanschlag u. Abrechn., Lohn u. Korrespond., saub. Zeichner sucht während der Schulferien v. 25. März bis 15. April Stellung in Halle. Offerten erbeten unt. P. 5395 an die Expedition d. Bl. *

17jähr. Bursche,
welcher 3 Jahre auf der Hütte war und gute Schulzeugnisse hat, sucht irgendwelche Beschäftigung. Offerten erb. unt. L. 2251 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +274

Filiale gesucht
gegen Kaution. Off. a. O. Körber, Ludw. Wuchererstr 12. *

Suche p. 15. 3. od. 1. 4. Stelle als Portier, Platzmeister oder ähnl. Post. auf groß. Werk in Halle oder Umgegend. Such. ist Baumensch, in vork. Maurer- u. Gleisarbeit., als auch i. Lohn- u. Kranken- u. Invalidenkassenwesen vertraut. Off. u. G. 67 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Weibliche

Jung. saub. Mädchen sucht für nachm. Beschäftigung (Reinemachen) Angerweg 5, I. r. *

Jg. anst. Mädchen v. Lande, 16 Jahre alt, sucht 1. April leichte Stellung. Offerten erbeten. unt. O. R., Dornitz Nr. 4 (Saalkreis).

Jg. Mädchen, 19 Jahr alt, w. Schneidern, Plätten und Kochen erlernt, sucht Stellung als Stütze, wo sie sich im Kochen weiter ausbilden kann. Werte Offert. an Gertrud Kuntze, Merseburgerstr. 88. +284

Witwe, Mitte 30, welche perfekt kochen kann, sucht Stell. zum 1. April als Wirtschafterin oder Kaffeemamsell in größerem Restaurant. od. als Haushälterin in studentischer Verbindung. Off. unt. L. 2271 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34. +288

Mädchen, +285
23 Jahr, im Kochen u. Haushalt erfahren, wünscht Stellung zum 1. 4., am liebsten bei einzelnem Ehepaar. Gefl. Off. unt. L. 2331 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Bess. Mädchen vom Lande, w. längere Zeit in Stellung war, sucht Stellung nach Leipzig zum 1. 4. Offert. erb. an W. Dieling, Halle a. S., Merseburgerstr. 15.

Kinderfräulein II. Kl.,
welches schon in Stellung war, sucht passende Stellung. Off. u. N. 5373 a. d. Exp. d. Bl.*

Wo kann junges Mädchen gründlich Weißnähen erlernen? Off. u. K. 5370 a. d. Exp. d. Bl.

Verkäuferin sucht p. 1. April Beschäftigung in Stoff und Wäsche. Offerten u. F. 5366 a. d. Exped. ds. Bl. *

Kindergärtnerin sucht zum 1. April tagsüber Stellung. Off. unt. J. 5269 an die Exp. d. Bl. *

Intellig. kräftiges Mädchen vom Lande, welches Ostern die Schule verläßt, sucht Stellung. Off. unt. U. 5378 an die Exped. ds. Bl. *

Rest.-Köchin u. Mädch. s. Stelle. Emilie Hagelganz, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 13, H. I. Tel. 3972. +311
Daselbst erhalten Köchin für Privat und Mädchen Stelle.

Junges Mädchen,
welches sich im Kochen unter der Leitung der Hausfrau vervollkommnen will, sucht Stellung per 1. April. Off. unt. L. 2471 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +314

Anst. ält. Frau w. Aufwart. 2mal i. d. Woche od. a. f. Nachm. Zu erfr. Schützenstr. 12, H. pt. *

Tücht. junge Frau s. Wäschen. Brunoswarte 34, II.

Mädchen, 20 J., alt, sucht Stellung in bess. Haush. Zu erfr. Cansteinstr. 6, Hof II, I. *

Fräulein sucht im Geschäft als Lernende oder bei älteren Leuten Stellung. Näher. bei Karl Spahn,
+194 Landsbergerstr. 12, Hof II.

Empf. 17-, 18-, 20jähr. Mädch. n. hier u. Naumburger Gegend 15. März und 1. April. Marie Stoll, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6, I. *

Junges Mädchen
vom Lande, 18 Jahr, welches schon in besserem Hause war, hat Nähen gelernt, im Kochen nicht unerfahren, sucht Stellung. Off. erbitte Filiale Rothenburg a. S. *

Kindergärtnerin I. Kl.
mit besten Zeugnissen sucht in Halle per 1. April, event. auch früher, Stellung. Offerten unter S. 5436 an die Exped. d. Bl. *

Junge Frau,
früher Mamsell, sucht tagsüber Beschäftigung. (Gute Zeugnisse.) Gefl. Offerten unter A. 5421 an die Expedition d. Bl. *

Suche für 15. 3. oder 1. 4. Stelle
als Empfangsdame
in großem Geschäft oder dergl. Off. unt. H. 5428 an die Expd. d. Ztg.

Bess. Mädchen v. Lande,
16 Jahre alt, sucht leichte Stellg. bei älteren Leuten od. kinderlos. Ehepaar per 1. April cr. Offert. unt. T. 3657 an die Expd. d. Ztg.

Empf. 19j. Dienstmädch. 15. März, Wirtschaft., Stützen u. Dienstmdch. 1. April f. Halle, Leipz. u. Berlin. Anna Domke, gewerbsmäßige * Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Stellen suchen sofort u. 1. April
mehr. tücht. Haus- u. Küchenmädch.
im Alter von 14–22 Jahren. *
Verband d. Hausangestellten
Geöffn. v. 3–5 Karlstr. 141.

Gebild. junges Mädch., 19 Jahr alt, welches fast ein Jahr auf Rittergut tätig war, sucht Stellung 1. 4. 1912 als a01098
Stütze
der Hausfrau zu feiner. älteren Ehepaar od. einzelner Dame, wo noch Mädchen vorhanden, die feine Küche erlernt, im Plätten u. Nähen nicht unerfahren, evtl. auch wied. auf Gut. Offert. an Elise Fuchs, Ritterg. Brodau bei Zschortau, Kreis Delitzsch, Bez. Halle.

Saubere Weißnäherin
sucht Beschäftig. in und außer dem Hause. Preßlersberg 4, II l.

Mädchen, welch. Ostern die Schule verläßt, sucht leichten Dienst. o 37 Fr. Beige, Cröllwitz, Talstr. 19, I.

Mäddchen, 21 Jahre, welches nähen kann, sucht Stelle zum 1/4. Offerten u. A. V. 144 an die Fil. ds. Bl. Schraplau. a 01100

Gute Köchin
sucht älterem Herrn den Haushalt zu führen. Offerten unter J. 5449 an die Expedition d. Bl. *

Junges Mädchen, welches Schneidern gel. hat, sucht Stelle in einf. gut. Haushalt. Off. bitte unt. K. 5410 an d. Exp. d. Bl. *

19jähr. Mädchen, bish. Stütze, s. Stell., wo ev. die Möglichkeit z. Kochenlernen vorh. ist. Off. unt. S. 5416 a. d. Exp. d. Bl. *

Kindergärtnerin II. Kl., 17 J., sucht 1. April od. später Stell. Offert. erb. unt. O. 5414 an die Exped. d. Blattes. *

Nett. ält. Mädchen s. Stell. z. 1. April als Köchin oder Stütze. Offerten unter N. 5453 an die Exped. d. Blattes. *

Junges Mädchen sucht Stell. z. 15. März od. 1. April nach Halle, am liebst b. ält. Leuten oder alleinstehender Dame. *
Adr.: Sangerhausen, F. Gerboth, V. d. Wassertor Nr. 2.

Jg. Dame, die Handelskursus absolv. hat, u. in einf. u. dopp. Buchführ., sowie Schreibmasch., Stenograph. u. sonst. Kontorarb. erfahr. ist, sucht z. 1. 4. od. früh. Stellung, möglichst als „Buchhalterin“. Off. unter O. 5454 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Einf. bess. Mädchen, 24 Jahre, in allen häuslichen und Handarbeiten bewandert, sucht Stell., wo sie sich im Kochen vervollkommnen kann, ev. ohne gegenseitige Vergütung. Offert. erb. nach Hettstedt, Louisenstr. 5 II. *

Empfehle 20, 17, 16, 14j. Mädch. Albine Starke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Mittelwache 2, I. a. Moritzzwing.

Junges, besseres **Mädchen,**
15 Jahr, sucht z. 1./4. in Halle Stellung unter Anleitung der Hausfrau am liebsten bei kinderlosem Ehepaar. Offerten unter P. 5475 an die Exped. d. Blattes.

Ein anständiges, kräftiges, junges Mädchen, welches Ostern die Schule verläßt, sucht Stell. in besseren kleinen Haushalt. Offerten sind zu richten an Herrn Franz Zilliger, a 1342 Rumpin b. Friedeburg a. S.

Waschfrau nimmt n. Wäschen an Mittelstr. 3, I. r. *

17jähr. Mädchen vom Lande, 1 J. hier, sucht Stell. i. bess. Hause z. 1. 4. Off. u. P. 5436 a. d. Exp. d. Bl. *

19 jähr. Mädch. s. sof. od. 1. 4. Stell. Z. erfr. Sophienstr. 9, III.

Kinderfräulein sucht Stell. z. 1. April f. ganzen Tag. Offert. erbeten Jägerplatz 19, II. *

Gebildetes junges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stellung als
Stütze
in feinem Haushalt. Selbige ist im Kochen, Nähen und Plätten, sowie in der Wirtschaft erfahren, auch kinderlieb. Halle bevorzugt, oder auf benachbart. Gut. Antr. 15. März od. 1. April. Offert. unt. B. postlag. Eisleben.

Verkäuferin
sucht Stell. Kolonialw.- oder Konfitürengeschäft. Zu erfragen Bernhardystr. 31, I. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0012

Konfirmanden-Uhren in bekannter Güte. Reiche Auswahl. **Emil Pröhl** Inh. Walter Quentin, Gr. Steinstrasse 18, Tel. 3434, gegenüber Hotel Stadt Hamburg. Rabatt-Spar-Verein. z 61

Die Mönche von Czenstochau.

Petrikau, 3. März.

In dem Prozeß gegen die Klosterbrüder von Czenstochau ist die Zeugenvernehmung nunmehr zu Ende geführt worden und die Verhandlung steht unter dem Zeichen der Plaidoyers. Das Urteil, dem man für Dienstag dieser Woche entgegensieht, wird für Damazy Mazoch wahrscheinlich nicht die Todesstrafe, sondern nur lebenslängliche Zwangsarbeit bringen. Die übrigen Angeklagten dürften nur Zwangsarbeitsstrafen von einigen Jahren treffen, da sie nicht überführt erscheinen, von dem Morde vorher etwas gewußt oder ihn begünstigt zu haben. Für sie alle kommt vielmehr nur eine Mittäterschaft bei den Diebstählen und den Unterschlagungen sowie Begünstigung nach der Tat in Betracht. Aus dem Schluß der Beweisaufnahme tragen wir noch folgendes nach. Es wurden noch eine ganze Reihe von ehemaligen Kameraden der Angeklagten vernommen. Sie sind in ihren Bekundungen sehr zurückhaltend, so daß sie der Vorsitzende mehrfach ermahnen muß, die Wahrheit zu sagen, da sie sich sonst schweren Strafen aussetzen würden. Der Angeklagte Starczewski gab im Laufe der Vernehmung eines Zeugen zu, nach der Tat in telegraphischer Verbindung mit dem Angeklagten Mazoch gestanden zu haben, aber er habe keine Ahnung gehabt, daß Mazoch damals einen Mord auf dem Gewissen hatte. Er sei auch zur Bahnstation gegangen, aber nicht etwa, um zu flüchten, sondern lediglich, um seine Uhr nach der Bahnhofsuhr zu stellen. Ein Klosterbruder bekundete nach längerem Zögern, daß die drei Angeklagten immer sehr ausschweifend gelebt haben. Mazoch namentlich gab sehr viel Geld für Frauen aus und war eigentlich immer betrunken. Neben der Angeklagten Helene Mazoch verkehrte er auch noch mit anderen Frauenspersonen, denen er ebenfalls große Summen opferte. Eine Anzahl von Zeugen haben dem Liebespaar Unterschlupf gewährt. Sie sind von Mazoch reich belohnt worden und haben

goldene Schmuckstücke,

sogar Brillantringe für ihre Kupplerdienste erhalten. Der Schwester der Angeklagten Helene Mazoch hat diese erklärt, daß sie mit ihrem Manne Waclav sehr glücklich lebe, sie beide seien in einander verliebt. Einer anderen Zeugin gegenüber hat die Angeklagte freilich das Geständnis gemacht, und zwar bereits drei Tage nach der Hochzeit, daß sie schwanger sei. Der Klosterdiener Kaczmareck bekundete, daß er öfters die Mönche spät in der Nacht heimkehren sah. Er fand auch einmal die Türen offen, die zu der Schatzkammer führten. Dabei sei ihm der Gedanke gekommen, daß hier leicht etwas gestohlen werden konnte, er habe aber nie daran gedacht, daß die Mönche selbst die Diebe sein könnten. Zeuge Chencinski hat dem Liebespaar Unterkunft gewährt. Er hat beobachtet, daß Mazoch seiner Geliebten viele Schmucksachen schenkte. Das machte den Zeugen stutzig, so daß er weitere Rendez-vous nicht zuließ. Den Ermordeten Waclav Mazoch hat der Zeuge ebenfalls gekannt. Als dieser ihm mitteilte, daß er die Helene zu heiraten beabsichtige, hat ihm der Zeuge abgeraten, da er die Helene als Lebedame kannte.

Am Tage vor dem Morde

hat der Zeuge noch eine Unterredung mit Waclav Mazoch gehabt. Dieser sagte ihm, er fahre nach Czenstochau, er habe mit Damazy Mazoch zu sprechen, und wenn er ihm nicht eine anständige Belohnung zusichere, werde er ein großes Geheimnis verraten, das Damazy sehr schaden werde. Ein Klosterdiener Morzykowski bekundet, daß die Helene Mazoch ein häufiger Gast in der Klosterzelle des Damazy Mazoch war. Sie kam aus Lodz, Warschau und auch aus Städten des Auslandes. Erst stieg sie unter ihrem Mädchennamen ab, später behauptete sie, verheiratet zu sein. Ihre ständige Wohnung war in Czenstochau, ihre Speisen erhielt sie durch Vermittlung eines Klosterdieners aus dem Kloster. Klosterdiener Malz weiß, daß der Prior Reimann Mazoch öfter Vorhaltungen wegen seines Fernbleibens vom Kloster machte. Mazoch drohte dann regelmäßig, der russischen Regierung Anzeige zu machen, damit diese das Kloster schließe und das Klostervermögen konfisziere. — Die zuversichtliche Haltung der Helene Mazoch ist nachgerade einer nervösen Spannung gewichen, während Damazy Mazoch etwas gefaßter erscheint. Die Plaidoyers dürften zwei Tage in Anspruch nehmen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (2. März): Der Schlosser Otto Geelhaar und Anna Händler, Schmiedstr. 34 und Fleischerstr. 13. — Der Eisendreher Karl Hagemeister und Martha Schröpfer, Wörmlitzerstraße 13 und Reilstr. 126. — Der Arbeiter Wilhelm Huhn und Minna Winkler, Kl. Wallstr. 4 und Luckengasse 8.

Eheschließungen (2. März): Der Arbeiter Reinhold Handwerg und Therese Martins, Reilstr. 36. — Der Geschirrführer Paul Rietz und Frieda Kramer, Adolfstr. 7 und Seydlitzstraße 4. — Der Hausmann Wilhelm Wolf und Wilhelmine Butthoff geb. Leonhardt, Lafontainestr. 23.

Geboren (2. März): Dem Vizefeldwebel im Füs.-Regt. Nr. 36 Karl Meier ein S. Karl, Reilstr. 122. — Der Sergeanten im Füs.-Regt. Nr. 36 Karl Herold ein S. Gerhard, Reilstr. 128. — Dem Konditor Hans Wehage eine T. Hanna, Bernburgerstr. 9.

Gestorben (2. März): Des Brauer Georg Göttlinger Ehefrau Antonie geb. Janicke 39 J., Böllbergerweg 30. — Des Metalldreher Artur Krause S. Alfred 7 Mon., Eichendorffstr. 6.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (2. März): Der Tischler Paul Keindorf und Martha Kahle, Streiberstr. 4 und Spitze 9. — Der Fahrmeister Hermann Fischer und Klara Haller, Merseburg und Kl. Märkerstraße 3. — Der Arbeiter Paul Bischoff und Ida Wolf, Hardenbergstraße 5 und Raffineriestr. 16.

Eheschließungen (2. März): Der Kaufmann Johannes Mende und Helene Ahrens, Mittelstr. 4 und Blücherstr. 2. — Der Schlosser Wilhelm Meißner und Martha Sens, Pfännerhöhe 30 und 31. — Der Grubenarbeiter Johann Biermant und Anna Wichura, Bruckdorf und Poststr. 5. — Der Kellner Otto Gebhardt und Luise Girod, Alter Markt 24. — Der Engrosschlächter Paul Seidel und Emma Galow, Thomasiusstr. 4 und Leipzigerstr. 76. — Der Arbeiter Balthasar Kling und Anna Lohwasser, Glauchaerstraße 39.

Geboren (2. März): Dem Elektrowärter Gustav Kadler ein S. Werner, Pfännerhöhe 14. — Dem Fensterputzer Paul Hoffmann eine T. Helene, Spitze 13. — Dem Rechtsanwalt Edmund Aronsohn eine T. Lisbeth, Neue Promenade 3. — Dem Schlosser Karl Walther eine T. Hildegard, Torstr. 22. — Dem Eisendreher Otto Noth eine T. Gertrud, Torstr. 23. — Dem Bäcker Otto Kurzhals eine T. Erna, Lauchstedterstr. 27. — Dem Arbeiter Franz Antoni eine T. Hedwig, Ludwigstr. 25. — Dem Güterbodenarbeiter Wilhelm Donath eine T. Hilda, Reideburgerstr. 4.

Gestorben (2. März): Des pens. Eisenbahn-Wagenmeister Julius Krasper Ehefrau Karoline geb. Pfeifer 63 J., Magdeburgerstraße 59. — Des Invaliden Joachim Hoppe in Molmeck Ehefrau Marie geb. Müller 49 J., Klinik. — Des Grenadier Wilhelm Gerlach S. Wilhelm 2 Mon., Dryanderstr. 25. — Der Brauer Albert Zabel 58 J., Stadtgutweg 1. — Der Oberschweizer Johann Gisler aus Hohenebra 36 J., Bergmannstrost.

Auswärtiges Aufgebot.

Der Ingenieur G. E. Cords und Ch. M. A. Cords, Halle und Stettin.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Bücher und Zeitschriften.

* **Verblüffende Enthüllungen über England und Deutschland** bringt eine soeben erschienene Broschüre, deren Verfasser — er zeichnet mit dem Decknamen „Lookout" und hat wohl seine Gründe dafür — offenbar Quellen zur Verfügung gehabt hat, die man sonst nur im Admiralstab oder im Geheimen Staatsarchiv zu finden gewohnt ist. In dieser Schrift („Englands Weltherrschaft und die deutsche Luxusflotte", Verlagsanstalt Politik, Berlin SW. 48, Preis 80 Pf.) wird zum ersten Male der schlüssige und unwiderlegliche Nachweis erbracht, daß die englische Regierung am 22. September vorigen Jahres zur selben Stunde an ihre sämtlichen Admirale und Kommandanten in sämtlichen Meeren den telegraphischen Befehl ergehen ließ, sich zum Ueberfall auf Deutschland bereitzustellen. Trotzdem ist der Verfasser kein Gegner deutsch-englischer Verständigung, aber, so meint er, man sollte dabei an Chamberlains Wort denken: Wer mit dem Teufel suppt, muß einen langen Löffel haben.

* **Leo N. Tolstoi, „Die lebende Leiche".** Drama in 6 Akten (12 Bildern). Berechtigte Uebersetzung von Dr. Adolf Heß. Leipzig, Verlagsbuchhandlung Schulze & Ko. Geheftet 60 Pf., eleg. in Leinen geb. 1 M.

* **Negerkönigs-Tochter.** Eine Erzählung von Otto Stoeßl, Verlag Georg Müller, München und Leipzig. Preis brosch. 3 M., geb. 4 M.

* **Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens 1912,** 6. und 7. Band sind jetzt in reicher inhaltlicher Ausstattung erschienen. Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart-Berlin-Leipzig.

* **Im Lenz des Lebens und der Liebe** von Otto Bolz, Preis 3,50 M., Verlag für Literatur, Kunst und Musik, Leipzig.

* **Die knöcherne Hand** und anderes von Karl Hans Strobl, Verlag Georg Müller, München und Leipzig. Preis brosch. 3 M., geb. 4,50 M.

* **Geschichten von Kusmin.** Verlag Georg Müller, München und Leipzig, Preis brosch. 4 M., geb. 5,50 M.

* **Knabenbriefe** von Charlotte Westermann, Verlag Georg Müller, München und Leipzig, Preis brosch. 1,50 M., geb. 2 M.

* **Reklame für Fremdenverkehrsbetriebe** von Hugo Achs, Beamter der Landeskuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn, Verlagsbuchhandlung „Leykam", Graz.

* **Geschichte des Ultramontanismus.** Eine Studie für jedermann von Johann Batt, katholischem Pfarrer. Memmingers Verlagsanstalt Würzburg 1912. 44 S. 50 Pf. (in Partien billiger).

* **Zentralverband oder Hansabund?** Eine wirtschaftspolitische Studie von Dr. Curt Köhler. Preis 1 M. — Der bekannte, die Industrie und das Gewerbe tief genug bewegende Streit zwischen dem Zentralverband deutscher Industrieller und dem Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie sind hier als wirtschaftspolitisches Problem zunächst historisch, dann kritisch untersucht.

* **„Die Heilung der Fettleibigkeit"** betitelt sich ein soeben erschienenes größeres Werk des Berliner Spezialarztes Dr. med. H. Zikel, in dem er unter Berücksichtigung neuerer Forschungsresultate das gesamte, für so viele Tausende wichtige Gebiet anschaulich darstellt.

* **In 10 Stunden gründlich Esperanto** durch Selbstunterricht von Sprachinstitutsdirektor Irmscher-Chemnitz, Preis 90 Pf., Verlag von Bruno Troitzsch Nachf., Chemnitz, Innere Johannisstraße 14.

Verkäufe
Grundstücke ꝛc.

Ein neues, gut gebautes **Haus** in Halle a. S. ist unter günstig. Bedingungen billig zu verkauf. Offert. unt. L. 1771 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †228

Bad Schmiedeberg. Grundstück, gute Lage an der Hauptstr., neues Gebäude, mit großem Garten, preiswert zu verkaufen. Offert. unt. T. 3237 an die Exped. d. Bl. erb. a1302

Kolonialwarenhandlung, eventl. mit Schweineschlachten, 2 Schaufenster, gute Lage, in Cöthen, Eckhaus, seit 15 Jahr. in einer Hand, gutes Geschäft. Das Grundstück bringt jährlich über 700 Mark Extramiete, ohne Laden und Wohnung. Durable Gebäude, Keller, Hof u. Stallg. in gutem Zustande, wegen Zuruhesetzung inkl. Ladeneinrichtung und Kundschaft, zu verk. Preis 20 000 M., Anzahlung 5000 M. Rest bleibt zu 4 Proz. stehen. a1301 W. Gust. Albrecht, Cöthen (Anh.).

Gutgehendes, schuldenfreies **Putzgeschäft** in Halle zu verk. Erforderlich ca. 3000 Mk. Offert. u. O. 1881 hauptpostl. Halle a. S. y49

Geschäftshaus, für alle Zwecke passend, in Teutschenthal sofort billig zu verk. od. zu vermieten. Näheres Walter Westram, (a01084 Merseburg, Poststraße 8.

Zuckerwaren- und Honigkuchen-Fabrik in kleiner Stadt mit guter Kundschaft, ohne Konkurrenz, wegen Todesfall zu verkaufen. Offerten unter T. 3217 an die Expedition dies. Blattes. a1300

Verkauf. In Mitte der Stadt Eisenach ist ein gut verzinsliches **Grundstück,** in welchem zurzeit Restauration betrieben wird, sich jedoch zu jedem anderen Geschäft auch eignet, da beste Lage, preiswert zu verkaufen. Anzahlung 12 bis 15 000 Mark. Selbstreflektanten wollen Offerten unter W. F. 701 an Rud. Mosse, Eisenach, send.

Ein Grundstück mit Toreinfahrt, in der Nähe des Bahnhofes, 10 500 Mark Mietsertrag, z. größten Teil langlaufende Mietsverträge mit sicheren Mietern, feste Hypotheken, ist sehr billig zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adresse unter A. 1926 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle, send.

Kleineres Grundstück mit Toreinfahrt und Werkstelle, ist billig bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. u. B. 1927 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle. b160

Baustellen für bess. Grundstücke in Cröllwitz, Thalstraße, vis-a-vis der Ritterschen Villa, herrlich gelegen, sind a qm 14 Mark zu verkaufen. 1 Minute bis zur elektr. Bahn. Straßenausbaukosten sind nicht zu zahlen. Näheres beim Besitzer **Franz Schulze, Könnern,** Engel-Drogerie.

Bauland, in unmittelbarer Nähe der Stadt, an günstiger Verkehrsstr. gelegen, zu gewerblichen oder Wohnbauten gleichgut geeignet, **preiswert zu verkaufen.** Offerten unter T. 2257 an die Expedition dieses Blattes. h1425

Ammendorf **20 000 qm Baustellen-Terrain** (200 m Strassenfront), passend für Wohnhäuser oder gewerbliche Anlagen, im ganzen oder parzellenweise **zu verkaufen.** Preis Mk. 3,50 pro qm. Offerten unt. **K. 1744** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten. b49

Baustellen Zietenstr. 18 mit Bauerlaubnis für herrschaftliches Wohnhaus, Zietenstr. 17 u. 17a für Ein- bezw. Zweifamilienhäuser preiswert zu verkaufen. Desgl. für später an der Zeppelinstr. Näheres Zietenstr. 16. z41

Max Schultze Halle a. S., Moritzzwinger Nr. 3, empfiehlt als Schlager für diese Woche: e9
Allerfeinstes garantiert reines, blütenweißes **Schweineschmalz** Pfund 54 Pf.
Schlutuper Bücklinge Kiste 95 Pf.
Malta-Kartoffeln Pfund 10 Pf.
Zarte Heringe Stück 5 Pf.
Prima Sauerkohl 2 Pfund 25 Pf.

Gut, 400 Morg., isol. u. fast arrondiert, Reinertrag 4000 M., 14 j. Pferde, 65 ostfries. Rinder, tot. Invent. überkompl., Motoranlage, Brdk. 50 000 M., ist d. mich sofort preiswert zu verk. Johann Tjarks, Eutin-Fissaubrück. a1344

Grundstücks-Verkauf. Ich beabsichtige mein in allernächster Nähe der Kgl. Kliniken befindl. Hausgrundstück, höchst sauber erhalten, bestehend aus 2 Etagen, hochpart., herrschaftl. eingerichtet, mit Kellerwohnung, Toreinfahrt, gr. Hof u. Garten, für Privatklinik, Handwerksmeister u. jedes sonstige Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter B. S. 1915 an Rudolf Mosse, Halle. 2171z

Viktualiengeschäft, fast jede Wochen Schlachten, ist besond. Umst. halb. sof. od. b. z. 1. 4. zu verk., Miete f. Laden, Wohnung u. Zub. 350 M. Off. unt. L. 2531 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †335

Laden der Lebensmittelbranche mit Einrichtung, in bester Lage, veränderungshalber sofort oder später zu verk. Offert. unt. B. Z. 1919 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z 248

Schön eingerichtete **Fleischerei** will ich krankheitshalber der Frau, sofort verkaufen. Gutes Wohnhaus mit Laden, 2 Extra-Wohnungen, Hof, Stallung, Schlachtehaus, schöner Garten, sich. Brotstelle für junge Leute. Pr. 9500 M., Anz. n. Uebereink. Off. u. L. 2511 an die Fil. ds. Blatt, Leipzigerstr. 34. †536

Gut, 372 Morgen, bei Mühlberg, der größte Teil Weizen- u. Rübenboden, neue Gebäude, billig zu verk. Zuckerfabrik 25 Min. vom Gehöft entfernt. Anzahlg. 35 b. 40 000 M. Hypotheken 10 Jahre fest. Kl. Gut oder Zinshaus wird eventl. in Zahlg. genomm. Offerten unter U. G. 1926 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (256z

Baustellen Kurfürstenstraße 74/78, rentables Objekt, unter kulanten Bedingungen, einzeln oder im ganzen zu verkaufen. 259z Gebr. Wege, Schillerstr. 1.

Milchgeschäft in Magdeburg, nur bess. Kundschaft, hochf. Existenz, gr. Wohnung, sehr billige Miete, sofort billig zu verk. Off. u. A. B. 101 erb. hauptpostlag. Magdeburg.

Ein Grundstück mit 3 Wohnungen sofort zu verkaufen. Zu erfragen Dölau, Bergstr. 20. *

Landgasthof mit Saal, neue Gebäude, an der Landstraße gelegen, der einzige im Orte, sofort zu verk. durch J. Klingler, Agent, Hohenmölsen. a1336

Schönes Kolonialwaren- u. Delikateß-Geschäft nach Faktura zu verkaufen. Erforderlich 500 Mk. Nichtfachmann wird angelernt. Offerten unter O. 5434 an die Exp. d. Bl. h01301

Rentables **Konfitüren-Geschäft** zu verkaufen. Offert. unt. A. 5401 an die Expedition d. Blattes. *

Kl. Wohnhaus, gut imstande, billig zu verkaufen. F. Kröhnert, Göttnitz bei Stumsdorf. *

Kleines, gutgehendes **Herren-Artikel-Geschäft,** verbunden mit Strumpf- u. Wollwaren, zu verkaufen. Erforderl. 4000 Mk. Off. u. D. 5404 an die Exp. d. Bl. erb. *

Kleines Hausgrundstück, der Neuzeit entsprechend, über 6% verzinslich, Nähe Hauptbahnhof, Hypotheken fest, ist bei 2—3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. E. 5365 an die Exped. d. Bl. *

Wohnhaus mit Nebengebäuden, gr. Garten, passend für Fleischerei, da keine in Umgebung ist, sofort zu verkaufen. †270 Ernst Toepfer, Groß-Lübs, Bez. Magdeburg, Station Lübs.

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e75 Rabattmark. Gegr. 1873.

Wendeltreppe zu verkaufen. Lehmann, Mühlweg 39. d16

Eine große hochtragende a01050 **Zugkuh,** in 3 Wochen kalbend, von zweien die Wahl, hat zu verkaufen Wieskau bei Löbejün, Nr. 12.

Nähmaschine, kurze Zeit gebraucht, sehr billig zu verkaufen (e47 Geiststraße 21, 2 Tr. rechts.

Aelteste Handlung am Platze **Piano-Lüders** Violinen — Lauten 9—10 Mittelstrasse.

1 Partie Hölzer, passend für Pantoffelmacher und Drechsler, zu verkaufen (a01072 Lochau Nr. 38.

1 Mahag.-Eßtisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Staffelei zu verk. Kronprinzenstr. 3, I. *

Blüthner-Pianino, vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, für nur 450 Mk. zu verkaufen. Volle Garantie. b 109 **B. Döll,** Gr. Ulrichstraße Nr. 33/34.

Fast n. Kinderw. preisw. z. vk. Meyer, Hardenbergstr. 20, H. III.

Gebrauchter He5 **Kutschwagen** (Hinterlader) zu verk. Mühle Crumpa, Post Lützkendorf.

Mistbeetfenster verkauft billig He10 Ofendorferstraße 7.

Pianola-Piano, wen. gespielt, inkl. 10 Notenrollen, sehr preisw. zu verk. Gespieltes Pianola, vorzügl. erhalten, billig zu verkaufen oder zu vermieten. b4 **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33/34.

Kanarien-H. u. -Weibchen zu verk. Parkstr. 23, III, links. *

Plüschgarnitur sehr preiswert zu verkaufen * Kl. Klausstr. 18, bei Lerner.

2 neue Federbetten a18M., Oberbett, Unterb. u. Kissen z. vk. (e29 Dörge, Alter Markt 32. I

Waschgefässe, dauerhaft, billig. Otto, Geiststr. 49.

Mod. Polstergarnitur (Sofa und 2 Sessel) ganz neu, umständehalb. billig zu verk. Rosenstr. 11 pt. l. h1513

Feldbahn, gebr., vorzgl. erh., ganz billig, auch zur Miete abzugeben. Anfragen unt. P. 2433 an die Exped. d. Blattes. hs124

S. Rosenbergs Möbel-Haus Geiststraße 21, 1 Treppe. **Kein Laden.** **Auffallend billige Preise.** Hochelegant. Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons, Schlafzimmer in Eiche, Mahag., Nußb., Satin, von 250—900 Mk. Moderne Küchen v. 58 Mk. an. Flurgarderob., Plüschsofas von 48—110 Mk. Garnituren 125—250 Mk., Büfetts v. 125—400 Mk., Vertikos, Schränke, Bettstellen in Holz u. Eisen, Matratzen (staubfrei), Trumeauspiegel von 35—120 Mk., Stühle, gr. Schränke, Ausziehtische, Schreibtische, Waschtische, Spiegel, Kommoden verk. spottb. bei freier Zusendung. **Sehr günst. f. Brautleute.** Gekaufte Möbel werden frei aufbewahrt bis zur Lieferung.

800 Stück Gefäße, brauchbar als Aschen- u. Futterbehälter ꝛc., verkauft billig (b137 **H. Eisenkraut,** Halle a. S., Delitzscherstr. 29.

Zuchthahn, Italiener, zu verk. Bernhardystr. 4, I. links. *

Neufundländer, 3jährig, schön. Korpshund, auch als Wachhund f. Villa geeign., z. verk. Off. u. C. 5403 an die Exp. d. Bl. *

Brauner Wallach (Artillerie), zum Reiten und Fahren, zu verkaufen Moritzkirchhof 8. *

Gut erh. Kinderw. billig zu verkaufen Spitze 38, II. l. *

Mod. Kinderwag., bl. Stant., G.-R., Babykorb mit Gestell b. z. verk. Liebenauerstr. 157, III, r. *

Scheibenbüchse vorzüglich im Schuß, billig zu verkaufen. Zesch, Röpzigerstrasse 190 II. † 280

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0013

Blumenkohl.

5 Waggons Gemüse, darunter **2 Doppelwaggons**
Puglieser u. Neapler Blumenkohl trafen heute in Halle für mich ein.
Blumenkohl fällt besonders schön, sehr gross und weiss. **Preis noch billiger als bisher.** h1886

Leipzig. Fernruf 3568. **Hans Aufschlager,** Halle a. S. Fernruf 8046.
Lager Steinweg 26.

---

2 Bettst. m. Matr., Kleiderschr., Vertiko, nußb. Schreibsekretär, Schreibt., Pianino, Kopierpresse bill. zu verk. Steinweg 7, I. *

Gehrockanzug, D.-Fahrrad, kl. Holztreppe z. vk. Gr. Steinstr. 39, II.

Kinder- und Sportwagen bill. zu verk. Mittelwache 13, I. *

Chaisel., Bettst. m. Matr. u. Federbetten, Waschtisch, Kleiderschrk. u. Vertiko bill. Talamtstr. 9, I. r. *

Neuer eleg. Sommerpaletot, Maßarbeit, für 35 M. zu verk. Henriettenstr. 5, I. *

2 Kinderwagen, 7 und 15 M. Hoffmann, Breitestr. 5. *

Kl. Pferd, 1.30 hoch, 4 J. alt, mit od. ohne Wagen, billig zu verkaufen Steinweg 7, I. *

Seltener Gelegenheitskauf!
Schlafzimmer, echt Satin, mit Patent- u. dreiteilig. Auflegematratze, nur 385 Mark.
h1593 M. Gadau, Spitze 38.

Abbruch
Ludwig Wuchererstraße 2
(landwirtschaftliches Institut) sind Dachziegel, Latten, Korrid.-Verschlüsse, Glas- und Stubentüren, gr. Posten Fenster, dar. 12 m lange Scheiben, Treppen, gef. Bauholz, Bretter, Dampfheizungsrohre, T-Träger, äuß. Fensterläden, Linoleum, 60 000 Mauersteine, Bruchsteine, Brennholz u. vieles mehr billig zu vk. G. Lindner. h1583

Konfirmandenanzug, w. neu, billig zu verk. Gr. Märkerstr. 22, III.

Gut erhalt. Sommerpaletot zu verk. Harz 50, I. **Marschall.** *

Kinderw. bill. z. verk. Kl. Steinstraße 7, Eing. Torweg. Winkler. *

Fast neuer **Kinderwagen,** dkgr. Kasten, zu verkaufen Pfännerhöhe 54, I r. *

Schreibsekretär, passend für Geschäftsmann, billig zu verkaufen Burgstr. 45, I. 9–1. *

Fast n. **Gaskocher** m 2 Oeffn., gr. hell. **Feuerkrz., kl. Reisekoffer** wegen Umzug bill. z. verkaufen Schwetschkestr. 9, p. r. *

Eleg. fast neuer **Kinderwagen** b. z. verk. L. Wuchererstr. 12, I, Seitenfl.

Pianino,
wenige Monate vermietet gewesen, zu 475 Mk. unter voller Garantie zu verk.
Maercker & Co.,
gegründet 1832,
Neue Promenade 1a,
a. d. Franckesch. Stiftungen.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. gut erh., b. **Rannischestr. 22, I.** *

Zwiebeln zu verkaufen Marktplatz. *

Steckzwiebeln billig zu verk. **Lessingstr. 21.** *

Fahrräder,
f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65 Mk.
Herm. Schindler, Uhrmachermstr., Kleine Ulrichstrasse 35.
Kaufe stets **Fahrräder** zu soliden Preisen.

Kinderwagen (Sitz- u. Liege-) zu verk. Landsbergerstr. 52, II.

Eisschrank zu verkaufen Merseburgerstr. 97, II. r. †283

Kleiderschrank billig zu verk. Cansteinstraße 3, III. l. *

1 Bettstelle mit Matratze, 1 Plüschsofa, Tisch, 4 Stühle, 1 Spiegel, Vertiko, Küchenschrank, Küchentisch u. Ausziehtisch, 3 Küchenstühle, Küchenrück, Waschgefäße zu **verkaufen** *
Ammendorf, Elsterstr. 2, Hof.

Fahrrad, neu, mit Torpedo-Freil., gute Bereifung, 75 M., zu verkaufen *
Geiststraße 16, Flur-Eingang.

Kinderwagen, g. erh., f. b. zu verkaufen Zietenstr. 2, H. pt. *

Moderner Sportwagen, wie neu, u. gut erhalt. verstellbarer Kinderstuhl zu verkaufen Wittekindstraße 32, II. *

Mehrere gebr. Bettst. m. Matr., Chaiselongue, Portieren bill. zu verk. Gr. Ulrichstraße 40, II. *

Sofa, Küchenschrank, Bettstelle mit Matratze zu verkaufen *
An der Universität 16, II.

Großes schweres **Ackerpferd** zu verkaufen *
Dölau, Ostraustr., Peulcke.

Mod. guterh. **Kinderw.** m. G.-R. zu verk. Neumarktstr. 9, H. II. r. *

Guterh. **Kinderwagen zu verk.** Schmeerstr. 17/18 III. **Banse.** *

Kinderwagen, guterh., billig zu verk. Wörmlitzerstr. 4 III. l. *

Gehrock-Anzug, g. Fig., billig zu verk. Seebenerstraße 57 pt. *

Fast neu. **Kinderwagen** bill. zu verk. Freiimfelderstr. 9, II. M. *

2 Hannov. Arbeitspferde,
Blaßfüchse, überzählig, zu verk.
Heinrich Kühne, Karallee 3. [h 1573

Mod. Plüschsofa, rot, neu, Stoffsofa, gebr. Bettst. m. Matr., Kleiderschrk. b. Orbanderst. 24, I. l.

Versch. hohe Bettst. m. Matr. sof. spottb. z. vk. Lindenstr. 74, pt. l.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage im Hause der Firma **Carl Jacob, Pelzgeschäft, Gr. Ulrichstrasse 56, I** ein Atelier für

feine Mass-Schneiderei - - -
- - - für Herren und Damen

eröffnet habe. — Durch reiche Erfahrungen, zuletzt lange Jahre als Zuschneider bei der Firma H. Oetting hierselbst, sowie Verbindungen mit ersten in- und ausländischen Häusern der Branche, hoffe ich in der Lage zu sein, jeder Anforderung und Geschmacksrichtung bei billigster Bedienung gerecht werden zu können. (b 149

Mit der höfl. Bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll
George Harvey.

Halle a. S., den 5. März 1912.

Ich schloß einen großen Posten Petroleum. Die liefernde Firma drängt auf Abnahme. Um zu räumen verkaufe ich bis auf weiteres h 1601

Petroleum 1 Liter = 16 Pfg.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22 im Goldenen Ring.

---

1 Herrenrad
umständeh. sofort billig zu verk. Merseburgerstr. 95 III r. † 276

Blauer Kastenwagen, sehr gut erhalten, zu verkaufen. † 290
Meckelstr. 17, pt. links.

Eine 5flammige Gaskrone, fast neu, billig zu verkaufen.
Königstrasse 80 I. † 278

1 Geige, 1 Flöte, 1 Konzertzither u. verschiedene **Garderobenstücke** zu verkaufen.
Röpzigerstr. 190 II. l. † 281

Braun. Wallach,
1,75 hoch, fehlerfrei und zugfest, steht zu verkaufen bei
Ludwig Hellwig, Könnern, H. Geiststraße 13. a 1339

Wegen Autoanschaffung a 4338
2 Pferde verkäufl.
Tiere sind schnittig, straßenfromm, schnell, zugfest. Garantie f. jegl. Fehlerfreiheit. Passend für Geschäftswagen 2c.
Dr. Boerner, Löbejün.

Eine elegante
Kontor-Einrichtung
1 viersitziges Doppelpult, verschiedene Schreibtische mit Jalousie, Stehpulte, Zeichentische, Stühle Regale, Geldschrank verkauft o 87
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Habe 25 Stück 4–6jährige, erstklassige a 1333
Pferde
zum Verkauf. Darunter sind vornehme, sehr schnelle Wagenpferde sowie sehr starke, breite, bis 1,80 große u. auch mittl. Arbeitspferde.

Die Pferde sollen bis zum 10. d. M. zu jedem annehmbaren Preise unter weitgehendster Garantie verkauft werden. Auf Wunsch gebe längeren Kredit. **Albert Tauscher jr., Cöthen i. Anh.,** Dessauerstr. 10. Telephon 682

Abbruch Spitze 3
eis. Oef., Türen, Fenst., Treppenverschlag, Dachziegel, Rinnen, Bretter, Brennholz i. Fuhren u. einz. w. kz. Abbruchszeit bill. z. vk.

Schöne alte Tongeige zu verk. **Triftstr. 22** II. l. o 36

Frlf.-Rad für 40 Mk. zu verk. **Schulstr. 11 I.** b 144

Großes Federbett
nur 8.50 M., Kissen 3 M., alles rote Inletts, zu verkaufen e53
Albrechtstr. 16, 1 Tr. links.

Gut erh. mod. Staubmantel bill. z. vk. Martinstr. 17, II. l.

Jackett-Anzug, dunkelbl., fast neu, ebenso farb. Ulster bill. zu verm. Goethestr. 26, III. l.

Oberhemden nach Mass.

Die
Saison-Neuheiten
für 1912
in **Zephyr, Perkal, Batist, Oxford** etc.
sind der **Bedeutung des Artikels**
„Farbige Oberhemden“
entsprechend, in **überraschend grosser Auswahl** eingegangen.
Anfertigung unter Garantie für tadellosen Sitz in **eigenen Arbeitsstuben** unter Oberleitung eines
erfahrenen Fachzuschneiders.
H. C. Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 6.

Gut erh. Plüschsofa, 2 Sessel u. großer Lehnstuhl billig zu vk. Henriettenstr. 24, part. *

Gut erh. Bettstelle mit Matr. zu verk. Lindenstr. 2. I. r. †308

Gebr. Kinderwagen bill. z. vk. Ludwig Wuchererstr. 19, i. Lad.

Edle Kanarienhähne u. Weibch. zu verk. Südstr. 8, Bracklow.

Gebr. Möbel zu verkaufen Lindenstr. 14, part.

Fahrrad, neu, umständeh. für 70 M. z. vk. Ludwigstr. 1, part.

Hochmod. Kinderwag., braun mit Gold, Gummireifen, Hochglanz vernickelt, mit Patent-Doppelklappenverdeck u. Matr., g. erh. u. sauber Parkstr. 14, I. l.

Bettst. m. Matr., Kleiderschr., Nähm., f. n. Tisch u. Stühle, Küchentische, 1 Geb. Bett., Pl.-u. Stoffdiwane b. Schülershof 10. *

Kleiderschr. u. Stühle z. vk. Putzgesch. Gr. Steinstr. 56.

Neues Plüschsofa u. Trum. spottb. zu vk. Steg 2, part.
Aelt. Sofa nehme mit in Zahl.

Gut erh. Kinderwag. m. G.-R. bill. zu verk. Seydlitzstr. 7, I.

Feldbett, verstellbarer Kinderspieltisch, fast neuer zweisitziger Sportwagen mit Gummi preiswert zu vk. Kurfürstenstr. 79, I. l.

Weißer Peddigrohr-Kinderwagen, Gestell ganz Nickel, fast neu, zu verk. Bes. 9–11 Uhr vorm. Zahn, Pfännerhöhe 4. II

Gut erh. Kinderwagen bill. zu vk. Berlinerstr. 28, pt. r. (We12

Plüschsofa, gr. Trum., Chaisel., Flurgard. z. vk. Sophienstr. 32, pt. r.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verkaufen Torstr. 48, II. l. *

Umzugshalber gebr. Gas-Beleuchtungskörper billig zu verk. Südstr. 54, II. *

Sportwagen mit Laube zu vk. IV. Vereinsstr. 13, pt. *

Kinderwagen, 10 M., zu verk. Gottesackerstr. 12, IV. *

6 Futterschweine
zum Weiterfüttern sofort zu vk. Liebenauerstr. 149, II. links. *

Getragene, feine Damenkleider fast neu, **zu verkaufen** *
Reilstraße 87, part.

Federrollwagen,
15, 25 u. 60 Ztr. Tragkraft,
Fleischtransportwagen
zu verk. **Lindenstraße 49.** *

Furn. Kleiderschr. 32 M., Bettst. Matr. 18, Sofa 23, Küchenschr. 17 M., Tisch 5 M. z. vk. Jentsch, Hallmarkt 10. *

6–8 Stück Bienenvölker
sind weg. Todesfall zu verkaufen a01103 **Teicha Nr. 66.**

Gebr. Pianino,
Fabrikat Schwechten, schwarz, sehr gut erhalten, für den billigen Preis von 450 Mk. unter Garantie zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. h1395

2½zölliger
Leiterwagen
billig zu verkaufen.
Theuring, Fischerplan 5. *

Gut erhalt. Kinderwagen bill. zu verk. Mittelwache 1, part. *

Neues Chaisel., Bers. Bez. f. 22 M. z. v. R. Wagnerstr. 56, I. *

Schottischer Schäferhund für 8 Mark zu verkaufen *
Beesenerstr. 10f, III.

Dobermann zu verkaufen *
Gr. Steinstr. 36, H. III. r.

Mod. Kinderw. (Kast.) spottb. z. v. Boerner, Gr. Klausstr. 10. *

1 elegant. Herrenzimmer, echt Eiche,
1 Bücherschrank, 1 Diplomat.-Schreibtisch mit Ledersessel, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Umbau m. Seitenschränkchen, 1 Sofa, ein Klubsessel verkauft für e 86
540 Mark
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Oldenburger Rappe Wallach,

7jähriges, kräftiges, durchaus reelles Pferd, sowie mehrere 5–7jährige
Belgier
verkaufe sofort preiswert.
Fuhrgeschäft, Georgstr. 13.

Geldschränke,
neu u. gebraucht, billigst zu verk.
A. Schultze,
Merseburgerstr. 8. † 292
Reparaturen u. Transporte werden fachgemäß ausgeführt.

Gebr. Pianino,
Nußbaum, sehr gut erhalten, für 350 Mark zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. h1376

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Kleines Haus
mit Toreinfahrt zu kaufen gesucht. Off. u. U. 5418 an die Exp. d. Bl. *

Landwirtschaft
jed. Größe sucht z. kauf. **Krause, Könnern a. S.,** Marktstr. 3.

Diverse Gesuche.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art.
Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. o 76
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Zahle die höchsten Preise für Möbel all. Art, Betten, Wäsche, Nähmaschinen, Fahrräd., Zahngebisse, altes Gold, Kleidungsstücke, Schuhwerk, sowie ganze Nachlässe. Kleffel, Alt. Markt 22.

Gebr. Firmenschild, 350×60, zu kaufen gesucht. Offerten unt. M. 5412 an die Exped. d. Bl. *

Wir kaufen jederzeit zu hoh. Preisen gebrauchte, gut erhaltene hs 159
Säure-Ballons
in Weidenkörben u. erbitten Angebote mit Preisangabe.
Städtisches Gaswerk, Erfurt. hs 1

Damenrad,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter B. 5442 an die Exped. d. Bl. *

Achtung!
Altes Gold und Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.** *

Gebr. Handwagen (4rädr.) z. k. ges. Off. u. S. 5396 an die Exp. d. Bl. *

Adler-Schreibmaschine (gut erhalten) zu kaufen gesucht. Offerten unter V. 5399 an die Expedition dieses Blattes.

Gut erhaltene h 01306
Schreberg.-Laube
z. kaufen ges. Offert. m. Preis nach Ludw. Wuchererstr. 76, III. r. erb.

Belg. Häsin zu kaufen gesucht Bölbergasse 3, ptr.

Suche für Schaufenster
2–3 gr. Spiegel.
Größe u. Preis u. B. U. 1917 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z345

Einarmige Spindelpresse,
gut erhalten, zu kaufen gesucht Dryanderstr. 30, p. l. *

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Verschiedene

Zur
Konfirmation!
Solide Familien erhalten sämtliche **Wäscheartikel, Kleiderstoffe, Paletots,** sowie fertige **Konfirmanden-Kleider** zu regelrechten Ladenpreisen auch auf b5
Teilzahlung bei
Friedrich Gronau.
Barfüßerstraße 16,
Wäschefabr. u. Versand-Geschäft.

Verblasste Stoffe
kann jeder leicht u. billig
selbst färben

mit den echten
BRAUNS'schen FARBEN
für Hausgebrauch
— Millionenfach bewährt. —
Zu haben in Drogenhandlungen u. Apotheken.
Man achte auf nebenstehend abgebildete Schleifenmarke
SCHUTZMARKE
und fordere ausdrücklich:
= Brauns'sche Farben. =

Extra billiges Angebot
Bestell. s. sof. portofrei.
Leckere Ware! Frisch v. d. Ostsee!
14 ff. Sort. **nur** 3.25! Dos. ff. Aal i. Gelee, **5** ff. Norw. M. Hermops u. Bismhr.
20 Roll
Kiste schönste Bückl.
Dos. **40** marinierte Her. u. ff. Sardin. u. Anchov. u. Brat- u. Rollhr. u. Geleehr. u. 1 Pfd. Sardl. H. u. ff. R.-Lachs u. ff. R.-Aal. **E. Degener,** Konservfbr., Swinemünde 29.

Zahle Geld zurück

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig weiße Haut erhalt. Sie durch mein „Tadellos“, das Vollkommendste dies. Art. Bild. keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerl. Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantiesch. auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erforderl. Diskr. Zusendung nur durch
Frau A. Nebelsiek,
Braunschweig, Breitestraße 61

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen hs 47
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf 3 Mk.
Halle: Löwen-Apotheke.
Achten Sie auf den Namen **Dr. Koch.**

Magenkranke
ebenso mit Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden usw. Behaftete erhalten von mir gerne kostenlos Auskunft, wie zahlreiche Personen von diesen lästigen Leiden befreit worden sind.
Krankenschwester Marie, Wiesbaden A 117
Nicolasstraße 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0014

Pleureusen

Straußfedern, Paradies-vögel, Reiher etc.

Preisliste gratis. Gegr. 1879.

Carl Hettmann Berlin 94 Lindenstr. 71.

Straußfedern-, Boas- und Fächerfabrik.

Konserven billig!

2 Pfd.-Dose	Stangenspargel stark	125	Pfg.
1 „ „	dito	65	„
2 „ „	Suppenspargel	65	„
2 „ „	Kaiserschoten	105	„
2 „ „	Erbsen extrafein	78	„
2 „ „	Gem.-Erbsen	48	„
2 „ „	Spinat	44	„
2 „ „	Telt. Rübchen	38	„
2 „ „	Karotten	36	„
2 „ „	Kirschen o. Stein	68	„
2 „ „	Birnen	60	„
2 „ „	Apfelmus	65	„
2 „ „	Mirabellen	72	„
2 „ „	Schnittbohnen	42	„
1 „ „	dementsprech. Preislage.		

Otto Gottschalk,

Gr. Ulrichstr. 32, Talamtstr. 7. h1290

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84. e 151

„Konfirmanden-, Damen- u. Kinderkleider werd. angefert. Neue Promenade 1. *

Mittwoch steht bei mir wieder ein Transport bester **frischmilchender**, sowie auch hochtragender **Kühe u. Fersen, auch Bullen** preiswert zum Verkauf. Auch gebe ein **gutes, starkes Arbeitspferd ab.** **H. Boyde,** Brehna, Fernruf 42 Amt Roitzsch. z256

Eß-Service 23 teilig fein dekoriert v. 4,50 Mk. an Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Wollen Sie wissen, was Ihre Zukunft birgt?

so schreiben Sie an den einzigen **Spezialisten** der Gegenwart (erstaunliche Beweise) unter Angabe Ihres **Geburtsdatums** und **Jahres. Hunderte von Dankschreiben.** *

J. J. Dirks, Psychologe, **Hamburg 22.**

Auskunft gratis.

Gas-Zylinder, doppelt gehärtet, 6 Stück 45 Pfg.

C. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

„Obermeyers Herba-Seife hat von allen angewandt. Mitteln geg.

Haut-Ausschlag

den Sieg davon getragen, indem der Hautausschlag nach kurzer Anwendung verschwand.“ (hs 48

F. Wriggers, Dresden.

Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. a Stück 50 Pf., 30% stärker. Präp. Mk. 1.—.

National-Registrierkassen, wenig gebr., 2 Jahr Garantie, immer zu haben. **B. H. Zimmer,** Laden **Halle a. S.**, ob. Leipzigerstraße 43. Tel. 3124. Vertreter d. National-Registrierkassen G. m. b. H.

Da meine Frau mich boswillig verlassen hat, warne ich jedermann, ihr auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.

Otto Klinz, Wörmlitz.

Warne hiermit jedermann, meiner Tochter **Ida** etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. *

Karl Hellmuth, Böllberg.

Geraer Kleiderstoffe, Damentuche,

Reste zu Kleider, Blusen, Röcke, Kinderkleid. schwarz u. farbig.

spottbillig wegen **Aufgabe d. Geschäfts.** Oleariusstr. 5, I. Treppe. Geschäftseinricht., Schild. z. verk.

Huthaken einzeln sowie fertige Leisten.

Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstraße 13/15. (b1572

Kaffe-Serviece für 6 Personen v. 1,65 bis 12 Mk. Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Hauslämmer u. Ferkel werden abgegeben. **Städt. Landgut Gimritz.** b85

Einschreibe-Album. Große Auswahl billig Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Hängelampen zu bedeutend herabgesetzt. Preis. **C. F. Ritter,**

Wein-Gläser. Große Auswahl v. 10 Pfg. an Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Rheinisches **Technikum Bingen** Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Professor Hoepke. Chauffeurkurse.

Ich erkläre jed. Frau, w. ich ein. sehr leichte Entbindung erreicht. Näher. mit **2473** begl. Danksag. Gratis. Frau **H. Johannes, Bremen,** Busestr. 75

Zeugnis-Abschriften mit Maschinenschrift,

1seitig	10	20	30	50	100 Stück
	70	95	115	150	225 Pfg.

sauber und prompt. **Carl Lewin, Steinweg Nr. 3**

Feinste **Molkerei-Butter** in ½ Pfd. Stücken hat noch abzugeben **Molkerei Kütten,** Stat. Stumsdorf.

Kalbskeulen, amtlich gestemp., Pfd. 50 Pfg., empf. Grundbesitz. **Gerull,** Skuldeinen v. Kaukehmen (Ostpr.)

Ia. Natur-Butter franko per Nachnahme 6 Pfd-Kiste M. 5.60, 10 Pfd.-Kiste M. 9.00. **B. Margulies,** Buczacz via Oderberg (Schlesien). ma 85

Hühner gar. leb. Ank. 9 Mon. alt, beliebige Farbe, schönste Rasse, jetzt fleissig legend, pr. Stamm mit schönem Hahn 6 Stück 12 Mk., 12 Stück 23 Mk., 18 Stück 33.50 Mk. a 0570 **Ad. Streusand. Myslowitz O./Schl. N. 23.**

Herzenswunsch. 136 Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie unser hochinteressantes Buch über **„Die Kunst geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln“** gelesen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto auch in Briefmark. **Versandhaus „Lebensglück“ Dresden A.1/72.**

Euergon Gesellschaft Kattowitz

Euergon das wirksamste Mittel gegen **Harnleiden (Gonorrhoe)** Erfolg selbst in alten Fällen durch eine Flasche M6.- ohne Aenderung der Lebensweise

Verkauf: Alle Apotheken. Versand: **Halle:** **Bahnhofs-Ap.,** Delitzscherstr., **Löwen-Apotheke** am Markt, **Hirsch-Apotheke,** Markt 17, **Apotheke „Zum Deutschen Kaiser“,** Glauchaerstrasse. a 644

Harnröhren-Leidende (Ausfluß), beiderlei Geschlecht, in frischen u. älteren Fällen wenden sich sofort an **Apotheker Kaesbach, Zaborze 32 OS.** — Auskunft kostenl. im verschl. Kuvert. Heilung in ca. 10 Tagen.

1000 Witze originell, amüsant. Jeder soll und muß lachen. Geg. 50 Pf. in Briefmarken. Dazu hochinteressante Gratisbeilagen. **Verlag Fortuna, Cöln 299.** Postfach 161.

Patent- Ausarbeitung, Erwirkung, Verwertung. Anerkannt vorzügliche Erfolge! **Deutsche Patent-Gesellsch. m. b. H. Erfurt 3,** Schlösserstr. 18. Tel. 2161.

Servietten aus Krepp-Papier, neue Muster. **C. F. Ritter,** G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Konfirmations-Karten sehr schön und billig Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Bei **Gicht, Zuckerharnruhr, Stoffwechselstörungen, Hämorrhoidalleiden** ist (h01299 **Windsheimer St. Anna-Heilquelle** von denkbar größt. Erfolg, wie viele Geheilte unverlangt bestätigen. **Von ärztlichen Autoritäten warm empfohlen.** Zu haben a Fl. 60 Pf. bei

Leonh. Schneider, Geiststr. 64, Telephon 2024. General-Depot, ferner bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104. **Alb. Schlüter Nachf.,** Gr. Steinstr. 6 und in Apotheken u. Drogerien.

Tischler sucht gebrauchte Möbel aufzupolieren Kl. Märkerstr. 2, II. *

Damen-Reformhemden mit breiter Stickerei Stck. 1.50 M., **Kinderhemden** von 38 Pfg. an. (148 **Albert Hammer.** Geiststraße 52. M. d. R.-Sp.-V.

Soeben frisch eingetroffen 1 groß. Posten Reisekörbe Holz- u. Handkoffer, Anzüge, Hosen, Fracks, 1 gr. Posten Halb- u. Langstiefel sow. Schuhe all. Art, Taschenuhr., Doublékett., Ringe, ital. Mandol. w. bekannt stets bill. b. **Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm. b 140

Der junge Mann, der Sonntag abend 12 Uhr sich den Ueberzieher nebst Hut selbst aus der Garderobe in der Kaiser-Wilhelmshalle nahm, wird ersucht, selbigen sof. wieder daselbst abzugeben, sonst Anzeige, da derselbe erkannt. *

Flechten näss. u. trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge, **offene Füße** Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; **wer bisher vergeblich hoffte** geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten **Rino-Salbe** frei von schädl. Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Für die mir aus Anlaß meines **40 jährigen Dienstjubiläums** so zahlreich zugegangenen Glückwünsche und Geschenke sage ich allen meinen innigsten Dank. *

Franz Fiedler. Halle a. S., den 4. März 1912.

Schneiderin empfiehlt sich Ge 4 Beesenerstr. 27, II. l.

Stroh aus Fischkörben unentgeltlich abzuholen. Bedingung: Tägliche Abholung. **„Nordsee“,** Große Ulrichstraße 58.

G. b. Mittag- u. Abendtisch empf. Frau **A. Schmidt,** Lindenstr. 54, I.

Unverlesene Kartoffeln, Salat- und Speisekartoffeln, aller Sorten, offeriert billigst **Hans Eltner,** Leipzig. Tel. 2.

Fischköpfe und Abfall unentgeltlich abzuholen. Bedingung: Tägliche Abholung. **Nordsee.** Gr. Ulrichstr. 58.

Nehme noch Wäschen an. Näh. Blumenstr. 6, Sout. *

Herrenkleider werd. sauber u. elegant gefertigt, modernisiert, gerein. u. repart. **H. Eschke sen.,** Schneidermstr., Reichardtstr. 22.

Immer noch zu sprechen. Fr. Schneider, Gr. Schloßgasse 14.

Konfirmandenkleider w. saub. u. billig angefertigt. Offert. unt. F. 5426 an die Exp. d. Bl. *

Gartenerde kann abgeladen werden Neubau Cecilienstr. 94.

Atelier f. Damenschneiderei hält s. d. geehrt. Herrschaften bestens empfohl., gar. f. bill. u. saubere Arbeit **Herrenstr. 26, III, r.** *

Schneiderin empfiehlt sich †295 Am Güterbahnhof 5, p. I.

Polsterarbeiten übernimmt zu n. Preisen **B. Haase.** Tapez.- u. Dekor.-Geschäft, Annenstr. 2, p.

Ehrenerklärung. **Wir nehmen** die Beleidigungen gegen **Oswald Nauke** hiermit zurück und werden dieselben in Zukunft unterlassen. **E. und P. Rödel, Corbetha.**

Landschaftsgärtner sucht Neuanlagen und Instandsetzen von Hausgärten sowie Besorgen von Bäumen, Sträuchern, Rosen bei bill. Preis. Off. an **Osw. Schumann,** Badereil, IV.

Mus! Mus! Wer noch nicht versucht, überzeuge sich von der guten Qualität, 1 Pfund zur Probe gebe gern ab. * **Bölbergasse 2, Mus-Kunze,** an der Gr. Ulrichstr.

Saatkartoffeln Rich. blaue und Nieren-, Pauls-Juli, zu verkaufen. **August Strauß,** Kellerstraße 10b und Stand a. d. Hallmarkt. *

Für Möbelgeschäfte: Auswärtiger Tischlermeister, vom Lande, wünscht, um seinen Absatz zu vergrößern und zur besseren Ausnutzung der Maschinen mit Möbelgeschäften in Verbindung zu treten betr. Lieferung von Möbeln. Offert. u. T. 3477 an die Exp. d. Bl.

Weizenstroh in Bindfaden-Pressung u. Spreu gibt fuhrenweise und in klein. Posten ab z236 **Albert Schöllner,** Zscherben bei Halle a. S.

Honig! Honig! Garantiert reinen Bienen-Schleuderhonig in Postdosen 9 Pfd. netto 7,50 M., 5 Pfd. 4,50 M. versendet überallhin **Emil Steinberg, Kapeln** (Schlei)

Rheuma, Ischias, Hautkr. Allen Leidenden gebe gern umsonst Auskunft, wie ich von obigem hartnäckigem Leiden befreit wurde. Rückporto erbet. 1231 **Fr. Gehrig, Lehrer, Hannover,** Schneiderberg 5.

Wahrsager!!!! berühmtester der Gegenwart, deutet Vergangenheit und Zukunft schriftlich nach astrologischen Berechnungen unter Angabe des Geburtsdatums, Tag und Jahr. **H. Bettermann,** Köln Krefelderstraße 93.

Pompadours, Bügeltaschen Damen-Selbstbinder, Kragenschoner f. Damen u. Herren in neuesten Farben. † Auswahlsendungen gern zu Diensten. Einzelverkauf u. engr. Wirkwaren-Kommission Augustastraße 20 I.

Benediktiner-Tee „Femina“, best. Frauentee a. 1.00, **„Femina“-Frauen-Tropfen** Fl. 3.00, extrastark 6.00 auch geg. Nachn. **Schwanen-Drogerie.** e62

Nächste Woche Ziehung. Naturschutzpark-**Geld-Lotterie.** Hauptgewinne: **Mk. 100000 bar, Mk. 40000 bar, Mk. 20000 bar.** **Los 3 Mk. 30 Pf.** Porto und Liste nach ausw. 30 Pf. extra h 01308 **Pottrich & Kopsch. Halle a. S., Talamtstr. 6.**

Geschäfte, †* 299 welche einem Rabattverein oder **lieber einem anderen** solchen beitreten möchten, werden höfl. um ihre Adresse gebeten unter S. 5456 an die Exped. d. Bl.

Bauherren! Entwurf und Ausführung v. Villen, Mietshäusern, Fabrikanlagen usw. Langjährige Erfahrung. Billigste Honorare. Besuch kostenlos. **Reinecke,** Arch., Goethestr. 4, I. 8—1, 3—6 Uhr.

Haus- und Grundstücksbesitzer Rat in Grundstücksangelegenheiten, Aufschließung v. Gelände, Rentabilitätsberech., Taxen usw. **Reinicke,** Arch., Goethestr. 4, I. 8—1, 3—6.

Chauffeure werden gewissenhaft ausgebildet durch die staatlich konz. **Chauffeurschule „Technikum Altenburg“** S/A. Stellungsnachweis unentgeltl. Ausf. Programm kostenl.

Kapitalien

Brauchen Sie Geld? Schreiben Sie sofort an **Brenstedt, Aderstedt,** ma 90 — Kreis Oschersleben.

Jede Hausfrau sollte Dienstag eine Reise nach der Gr. Ulrichstr. machen. **„Nordsee“**

Hier gibt es aus früh 7½ Uhr eintreffendem **Kühlwaggon**

Hochfeinen Kabeljau ohne Kopf Pfund **19**

Karbonaden, vollständig fertig z. Braten Pfund nur **28** Pf.

Schellfisch ohne Kopf Pfund **33** Pf.

Nur infolge Riesenfänge unserer gesamten Dampferflotte so billig.

Ferner 1 Waggon Heringe.

Hochfeine zarte Vollheringe Stück nur **5** Pf. Dtzd. **55** Pf.

Hochfeine Riesenfettheringe 3 Stück **25** Pf.

30 Mark von Selbstgeber auf Wechsel bis 3. Juni gesucht. Offerten unter F. 5406 an die Exped. d. Bl. *

60 000 Mark z. 1. Stelle v. pünktl. Zinsz. auf gut verzinsl. Grundst. ges. Offert. unt. C. 5423 an d. Exp. d. Bl. *

8000 u. 6000 Mk. auf sichere 2. Hypothek auf 2 neue, sehr gut gebaute, gut verzinsliche Grundstücke hier von pünktlichem Zinszahler nur von **Selbstgeber** sofort oder 1. April zu leihen gesucht. Off. unter M. 5432 an die Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

1000 Mark als Darlehn sucht Hausbesitzer u. Geschäftsmann von Selbstgeber wegen Umbau am Hause gegen hohe Zinsen. Gefl. Offerten unt. C. 5443 an die Exped. d. Bl. (Ka 5

9000 Mark zur **II. Stelle** hinter 27 000 Mk. und vor 12 000 Mk. Todesfalls halber z. 15. Mai ev. auch früher zu cedieren gesucht. Pünktlichste Zinszahlung. Gefl. Offerten unt. B. E. 1903 an **Rudolf Mosse, Halle.**

800—1000 Mk. geg. höchst. Sicherh. u. Zins. sofort oder spät. **gesucht.** Off. v. Privatmann unt. J. 3123 an Ann.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Suche 30000 Mk. I. Hypothek, mündelsicher. Eine Extra-Sicherheit von 50 000 Mk. wird geleistet. Offerten unter F. 5446 an die Exped. d. Bl. *

4000 Mark Hypothek werden zur 1. Stelle auf ein ländliches Hausgrundstück im Mansfelder Seekreise gesucht. Offert. unt. T. 3597 an die Exped. d. Bl. *

Welcher bess. Herr oder Dame **leiht** einer anständigen Frau ein **Darlehn von 150 Mk.** Off. u. H. 5448 an die Exped. d. Bl. *

Selbstgeber gibt Darlehn an reelle Personen ohne Bürg. durch **F. Wentzel,** Pfännerhöhe 32. I.

10 Mk. sucht junge Frau von Selbstgeber sofort zu leihen. Off. unt. U. 5458 an die Exp. d. Bl. *

Welche bessere Dame leiht Geschäftsmann **400 Mk.** auf 1 Monat zwecks späterer Heirat? Gefl. Offerten unter U. 5438 an die Expedition d. Bl. *

Hypotheken kauft oder beleiht ohne Vorschuß. Offerten u. L. 2571 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 322

5000 Mk. auf I. Hypothek gesucht. Off. u. M. 5472 an die Exp. d. Bl. Agenten verbeten. h 1587

6000 M. a. gute I. Hypoth. auszul. Off. u. V. 5439 a. d. Exp. d. Bl.

Suche ein Darlehn von **60 Mk.** auf 2 Monate. Offert. unt. E. 5445 an d. Exped. d. Bl. erbeten. *

3000 Mk. sind zu vergeb. auch für Landwirtschaft. Offert. u. L. 2611 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 + 321

Wir beleihen, kaufen und verkaufen Hypotheken und Wertpapiere. Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 117

Geld-Darlehne an jedermann zu 4—5% auf Wechsel, Schuldsch., Wertpapieren etc. gibt **M. Zahl,** Berlin S. 14, Kommandantenstr. 60. Hunderte erh. Geld.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 118 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I. b101

Tanz-Unterricht. Jeden Mittwoch u. Freitag **Weissbier-Salon,** Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer. 1217

Tanzstunde regelmäßig Dienstag, Donnerstag abds. Gesellschafts-Haus Karlstr. 14. Honor. mäß. Eintritt jederz. Emil Schondorf, Tanzlehrer.

Französisch und Englisch. R. Gollasch, Charlottenstr. 11.

Jg. Dame erteilt Unterricht in **Kreuz- u. Plattstichstickerei.** Offerten unter E. 5405 an die Expedition d. Blattes. *

Gründl. **Klavier-Unterricht** ert. Dame. Monat 6 M., wöchtl. 2 Std. Off. u. U. 5398 an d. Exped. d. Bl. *

Wer erteilt schwach begabten Mädchen **Nachhilfestunden?** (Mittelschule.) Offerten unter K. 100 an die Filiale d. Blattes **Reinze,** Merseburgerstr. 29. (He 13

Unterricht in Brand- u. Oelmalerei, wöchentl. 2 mal Stunde, monatl. 5 Mk. Off. unter J. 5409 an die Expedition d. Bl. *

Verloren — Gefunden

Damenpelzkragen, Persianer m. 2 Köpfen, auf Post-, Steinstr. verloren. Belohnung. * **Wagner,** Friesenstr. 8.

Graue **Kinderboa** verloren (Mansfelderstr. o. Elektr. n. Zool. G. G. Bel. abz. Fischerplan 1, I. r.

Wolfspitz, auf „Luchs“ hörend, entlaufen. Nachricht erbeten an d. Filiale des General-Anzeiger **Canena.** a 1328

Dobermann-Hund mit hellbraunen Abzeichen entlaufen Gr. Märkerstr. 20. I. *

1 **Wolfshund** zugelaufen o34 **Lettin, Kirchstr. 1.**

Schwarzer Hund zugelaufen. * Abzuholen Gr. Klausstr. 13.

Weiß-brauner Terrier mit breitem Halsband zugelaufen. Tier-Asyl. pr4

Weisser, braungefleckter Jagdhund zugelaufen. Jagdaufs. **Bohne, Büschdorf.**

Auf dem Wege von Dammendorf nach Niemberg ist eine Fußtasche mit grauem Fell verloren worden. Ritterg. Dammendorf, Post Niemberg. **Dr. G. Hambert.**

Auf dem Wege von **Dammendorf nach Niemberg** ist eine **Fusstasche** mit **grauem Fell** verl. gegangen. **Rittergut Dammendorf,** Post Niemberg. **Dr. G. Hambert.** a1304

Zu verleihen

Eleg. Tirolerin u. Italienerin (Maske) b. z. verl. Magdeburgerstr. 4. III.

Eleg. **D.-Masken,** auch pass. z. Kostümfest, b. z. verl. Breitestr. 31. I.

Heiraten

Jung. Professionist, welcher die elterliche Wirtschaft übernimmt, sucht **Mädchen** bess. Standes bis zu 25 Jahren mit 4—5000 Mark, das gewillt ist, einzuheiraten. Altes gutgeh. Geschäft. Vermittler verbeten. Nur ernstgem. Offerten unter L. 2371 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstraße 34. Anonym zweckl. + 289

Gebildete vermög. Dame wünscht Heirat mit Lehrer oder anderem Beamten. Gefl. Offert. unter **A. E. 131** an **Rudolf Mosse,** Magdeburg. ma 98

Alleinstehende Witwe, Hausbesitzerin, stattliche Erschein., wünscht Heirat mit gutsit. Herrn in den 50er Jahren. Offert. mit näheren Angaben unt. L. 2351 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Fräulein, 25 Jahr, schlank, wünscht bessere Herrenbekanntschaft zwecks spät. Heirat. Offerten unter D. 5424 an die Exped. d. Bl. h 01292

Gebild. jung. Mädchen, erst kurze Zeit hier, sucht feingeb. Herrn mit vornehmer Gesinnung und ehrenhaft. Char. bis 37 J., gr. Figur, kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Mittl. Beamt. bevorzugt. Nur ernstgem. Offerten u. E. 5425 an die Exp. d. Bl. *

Fräulein, 25 Jahr, stattliche Erscheinung, angen. Aeußere, verträglichen Charakters, wirtsch. u. in guten Verhältn., wünscht, da es ihr an pass. Herrenbekanntsch. fehlt, Herrn in sicherer Stellung kennen zu lernen zwecks Heirat. Witwer bis 35 mit einem Kind nicht ausgeschl. Gefl. Offert. unt. T. 3717 an die Exped. d. Bl. bis 8. März zu senden. a 1356

Einfaches angenehm. **Fräulein,** 30 Jahr, häuslich, jedoch m. Kind, wünscht die Bekanntsch. e. ehrenhaften Herrn zw. spät. Heir. Off. unt. G. W. 8 postl. Eisleben. *

Die junge Dame m. grauem Mant., die am Freit. abd. gegen ½10 in Begleit. der 2 ält. Damen v. Palast-Automat die Gr. Steinstraße, Promen., Friedrich-, Gütchen- u. d. Schillerstr. ging, wird v. d. ein. d. 2 nachf. Herrn ganz erg. um ein Lebensz. u. Chiffre T. 3617 an die Exp. d. Bl. geb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0015

Wer kann dafür
daß im
Walhalla-Theater
täglich ausverkauft ist?
Der unverwüstliche Schlager, die
„Polnische Wirtschaft".
Karten schon 3 Tage vorher zu haben.
Tageskasse im Walhalla von 10—1½ u. 4—6 Uhr.

Bratwurstglöckle.
Täglich ab 5 Uhr **Konzert und Varieté.**
Grösster Betrieb am Platze. b 153

Deutscher Käuferbund, Ortsgruppe Halle a. S.
Einladung z 261
zu einem **Vortrag** von Fräulein **Margarete Behm,** Vorsitzende des Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen in Berlin, über:
Die Heimarbeit
auf **Donnerstag den 7. März 1912, abends 8¼ Uhr** im **Auditorium XVIII (Auditorium maximum)** der Universität.
Der Vorstand. gez. Martha Pfanne.

E. Rosche's Restaurant,
Kellnerstraße 7. Tel. 3812.
Dienstag den 5. ds. Mts.
Schlachtefest.
Hierzu ladet freundlichst ein D. O. *

Restaurant zum Saaleschlösschen,
Giebichensteinerstrasse 2. z 262
Morgen Dienstag **Schlachtefest.**
Von früh 9 Uhr an: Wellfleisch
u. abends: div. Wurst u. Suppe.
Hochachtungsvoll Fritz Wicht.

Meine
Konfirmanden-Anzüge
aus tiefschwarzem oder dunkelblauem Cheviot, Kammgarn, Diagonal-Stoffen sind die besten Erzeugnisse der deutschen Konfektions-Industrie
Preise 9⁰⁰ 13⁵⁰ 16⁵⁰ 19⁰⁰ 22⁰⁰ – 32⁰⁰

Moderne Prüfungs-Anzüge
aus haltbaren Qualitäten sehr billig.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Julius Hammerschlag
36 Gr. Ulrichstr. 36, nahe der Alten Promenade.

Im Monat März täglich b 01288
Salvator- u. Bockbierfest
Dir. Ed. Reetz mit seiner Kapelle
Die Weltenbummler.
Ohne Konkurrenz! Neu für Halle a. S.
Abends 11 Uhr: Aufmarschieren der Zinnsoldaten.
Humor! Stimmung!

Stadt-Theater in Halle.
Dienstag den 5. März.
173. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.
Carmen.
Oper in 4 Akten. Musik v. Georges Bizet. Spielleitung: Theo Raven. Musikal. Leitung: Alfr. Elsmann.

Carmen	Albine Nagel.
Don José	Jul. Brischke a. G. a. E.
Escamillo	B. E. van Horst.
Zuniga	Karl Kruthoffer.
Moralés	Alfred Nicolai.
Micaëla	M. Bruger-Drews.
Remendado	Fritz Grufelli.
Dancairo	Theo Raven.
Frasquita	Alice von Boer.
Mercédes	Ruth Ashley.

Im 4. Akt: **Seguidilla Manchegos**, arrangiert von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiest.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
delikate Imbissplatten
zu ganz kleinen Preisen. e26

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Dienstag: Novität!
Entgleisung.
Mittwoch: Einziges Gastspiel **Leipziger Schauspielshaus.**
Simson und Delila.

Café Kronprinz
Salvator-Fest.
Täglich
Künstler-Konzert.
Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr an.
Kapellmeister Kallenberg.

Café Roland.
Inh.: Carl Lange.
Ab 1. März täglich
Grosses Bockbier-Fest.
Fidelitas!! Stimmung!!
Humoristische Konzerte
des Salon-Orchesters Noris.
Direktion: Hans Sill.
Anfang 7 Uhr. Abends 11 Uhr:
Große Konfettischlacht.

Ritter

Pianos
überall preisgekrönt
zuletzt
1911 Turin
Grand Prix

Jeden Dienstag Schlachtefest. Fr. Thiele, Goethestr. 32. (z 252

Fehlings Restaur. Dienstag Schlachtefest.

Jeden Dienstag Schlachtefest. O. Grabaum, Mansfelderstr. 3. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins. *

Morgen Dienstag **Gr. Schweineschlachten.** ff. hausschlachtene Wurstwaren aus gar. reinem Schweinegut. Erich Lercke, Dachritzstr. 2.

Jeden Dienstag Schlachtefest. Joh. Fischer, Gr. Gosenstr. 39. *

Dienstag Schlachtefest. Herm. Hause, Rannischestr. 16.

Pökelknochen
von nur jung., zart. Schweinen a Pfd. 45 u. 25 Pf., Wurstschmalz Pfd. 45 Pf. (z 82
W. Nietsch jun., Geiststraße 17.

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. Hild, Kart.-Fabrik, Ludwig Wuchererstr. 28.

Gr. Ulrichstr. 4/5.
Kaiser-Panorama
Der Harz.

„Altenburger Hof".
Täglich
Paula Goldstein.

Kegelbahn
nur noch Sonnabend frei.
Käppel's Hotel u. Restaurant.

Kuranstalt Hainstein Eisenach
(Wartburg gegenüber)
Winterbetrieb. Dr. M. L. Köhler

Skatspieler † 879
finden nachm. u. abends Anschluß
Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Hallischer Klub.
Die ordentliche General-Versammlung findet am **16. März 1912**, abends 6½ Uhr im großen Saale des Hotels „Stadt Hamburg" hier statt mit folgender Tagesordnung:
1. Feststellung des Jahresberichts.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl von Rechnungsprüfern.
4. Beschlußfassung über Anträge, welche bis zum 13. März 1912 beim Vorstand schriftlich angemeldet sind.

Die Mitglieder werden hierzu eingeladen. (h 1598
Halle a/S., den 1. März 1912.
Der Vorstand: v. Kressigk.

Eldorado.
Heute und folgende Tage
Salvator.
Chike Bedienung.
! Musik à la Palais de Danse, Berlin !

Café Rheingold,
Henriettenstraße 37.
Neue Damen-Bedienung. *

Gardinen
Im Monat März werden für jedes Fenster Gardinen die dazu gehörigen Vitragen :: und Querstücke ::
kostenfrei gereinigt.
Galgenberg,
Dampfwäscherei,
Färberei,
Chemische Reinigung.
Fernruf 595.

h 01219
Ziehung 15. u. 16. März 1912
Grosse Naturschutzpark-
Geld-Lotterie
6419 Geldgewinne ohne Abzug
Hauptgewinne
230000 M.
100000 M.
40000 M.
20000 M.
Lose à M. 3.30 (Porto u. Liste 30 ₰ extra) vers. auch u. Nachn.
Emil Stiller, Hamburg, Holzdamm 39.

Gänsefedern billig!
liefert franko 10 Pfd.-Musterpostkolli zu M. 9.—. Dieselben handgerissene 10 Pfd. M. 14.—. Schneeweiße Halbdaunen per Pfd. M. 1.20 bis 1.50 u. M. 1.80. Dieselbe geschlissene Halbdaune 1 Pfd. M. 2.— b. 2.50 u. 3. M. Müller, Neuberun 110 O.-Schl.

Hühnerfutter!
Bernh. Laffach, Schwetschkestr. 11a.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Job's lustige Bühne.
Täglich abends 8 Uhr:
Riesen-Lacherfolg! Heiterkeitsstürme!
„Meine!-Deine!"
Schwank in 3 Akten von K. Job. • 20
So hat Halle nie gelacht!

Kramer's Konzerthaus
Delitzscherstrasse 2.
Die berühmte b 557
: Orientalische Damen-Kapelle :
7 Damen, 1 Herr in ihren kleidsamen National-Kostümen.
Beginn des Konzerts nachm. 4 Uhr.

Restaurant zwei Türme, Geiststr. 23.
Dienstag den 5. März: h01300
Schlachtefest.

Restaurant Hotel Stadt Potsdam
Zu dem am 5. März stattfindenden
Schlachtefest
ladet ergebenst ein Fritz Projahn, Delitzscherstr. 6. b01289

Dienstag
gross. Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet Karl Fischer,
Sternburg-Ausschank,
Merseburgerstrasse 161, Eingang Königstraße.

Krystallhalle, Harz 51.
Morgen Dienstag den 5. März 1912
Gr. Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet Carl Rössler.
Für Unterhaltung ist gesorgt. b147

Restaurant und Café Später.
Ecke Herrenstraße, An der Baderei 1. Telephon 437.
Morgen Dienstag den 5. ds. Mts.
Gr. Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet Wilh. Später. St. 6

Kranken- und Sterbekasse der Bau-Innung zu Halle a. S.
General-Versammlung
am Mittwoch den 13. März 1912 abends 8 Uhr im „Pfälzer Schiessgraben", Robert Franzstr. 16 hierselbst.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht über die geschäftlichen und Kassenverhältnisse pro 1911.
2. Bericht der Revisoren über den Befund der Jahresrechnung pro 1911.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Wahl bezw. Wiederwahl ausscheidender Vorstandsmitglieder.
5. Wahl der Kassenrevisoren für 1912.
6. Zur Ruhesetzung des jetzigen und Anstellung eines neuen Geschäftsführers als Krankenkassensekretär.
7. Arztvertrag und Beschlußfassung über die geschäftsordnungsmäßige Inanspruchnahme der Ausführenden der Kassenpraxis.
8. Verschiedenes. z 240

Halle a. S., den 4. März 1912. **Der Vorstand.**

Meiner geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage das
Friseur-Geschäft Kl. Klausstraße 2
(früher Ernst Otto) käuflich übernommen habe.
Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet Hochachtungsvoll z 263
Fritz Kluge, Friseur, Kl. Klausstr. 2 (dicht am Markt).

:: Samen-Handlung ::
Fernruf 8062 **Max Krug,** am Hallmarkt
empfiehlt 19
sämtliche Gemüse-, Blumen- und landwirtschaftliche Sämereien,
Gärtnerei-Bedarfsartikel.

Trockene Naßpreßsteine
sind vorrätig
Grube „Pauline" bei Dörstewitz.

20 % sparen Sie
bei Bedarf von (l 141
Licht- und Kraftanlagen
jeden Umfanges, sowie in Beleuchtungs-Körpern durch die Elektrizitätsstätte, Magdeburgerstrasse 63. Tel. 3923.

10 Pfund-Postsack der bekannten
Oderbruch-Gänsefedern
liefere unverfälscht mit Daunen frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, gegen Nachnahme von 14.30 Mark. — Preisliste gratis.
Richard Lübeck, (a891 Fürstenfelde 33 (Neumark).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0016

Pelikan-Caramel-Schwarzbier ist erhältlich in fast allen einschlägigen Geschäften.
Preis d. Flasche 15 Pf. 20 Flaschen Mk. 2.80 frei Haus. h-866
Heinrich Müllers Ww.
Proben gratis. Schwemme-Brauerei. Fernsprecher 1318.

Wichtig zur Erlangung des Roman-Anfangs!

Wir möchten diejenigen Leser, die ab 1. März unsere Zeitung beziehen, darauf aufmerksam machen, daß der Roman „Die Macht der Liebe" von O. Elster in Nr. 38 begonnen hat. Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten die bis zum Beginn ihres Abonnements fehlenden Fortsetzungen auf Wunsch gratis nachgeliefert!

Die Macht der Liebe.

Roman von O. Elster.

16] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Dora verhandelte mit der Witwe, einem kleinen alten Weiblein, und bald war man handelseinig, da die Witwe gern zu ihrer Tochter, die in Koblenz verheiratet war, ziehen wollte. Fünfhundert Mark sollten angezahlt, fünfhundert Mark im Laufe der folgenden zwei Jahre abgetragen werden. Dafür ging der ganze Fundus des Geschäfts in den Besitz des Käufers über.

Fritz dünkte es einerseits sehr angenehm, sich hier in aller Ruhe niederlassen zu können, fern von dem gefährlichen Treiben der großen Welt, andererseits kam es ihm doch schwer an, von seinem tollen, abenteuerlichen Leben Abschied nehmen zu sollen. Aber was half's? Dora betrieb das Geschäft so eifrig und wußte ihm das Leben in der kleinen behaglichen Stadt so angenehm zu schildern, schmollte und war zärtlich, drohte ihn zu verlassen — kurz, wandte alle Mittel weiblicher Ueberredungskunst an, daß ihm nichts anderes übrig blieb als den Kaufkontrakt zu unterschreiben.

Fritz Dombrowski, Krawattenfritz, der Kavalier der Friedrichstraße, der Genosse von Jarosch Bilschowsky und Konsorten, der Stammgast der „Roten Nelke", — er verwandelte sich in den ehrsamen Barbier und Friseur, der die Honoratioren des Städtchens Aimstein, die Gäste der „Goldenen Traube", rasierte und frisierte, und des Abends selbst in der Gaststube der „Goldenen Traube" saß und sich den köstlichen Rebensaft des gesegneten Rheingaues schmecken ließ.

In aller Stille hatten Fritz und Dora geheiratet. Die letztere war glücklich; ihre gute, ehrenhafte Natur war zum Durchbruch gekommen, aus dem leichtsinnigen Mädchen war eine ehrsame Bürgersfrau geworden, die fleißig und gewissenhaft ihre Hausfrauenpflichten besorgte.

Und Fritz stand sich gut dabei. Ueber einige kleine Seitensprünge, die er dann und wann verübte, sah sie gutmütig hinweg, und wurde auch nicht eifersüchtig, wenn er etwas länger als nötig mit dem hübschen Ladenmädchen des benachbarten Kaufmanns schäkerte, und brummte nicht, wenn er abends länger als nötig in der „Goldenen Traube" sitzen blieb. Sie war eine nachsichtige Frau und hegte und pflegte ihn, daß er schon nach einigen Wochen ein kleines Bäuchlein ansetzte.

So verging der Herbst. Von der Welt da draußen, aus der sie sich in diesen stillen Winkel geflüchtet, erfuhren Fritz und Dora nichts mehr; sie lebten das stille, kleinbürgerliche Leben einer kleinen Stadt und fühlten sich sehr behaglich dabei. Dabei fehlte es nicht an Abwechselung. Die Kirmes und die Weinlese brachten manches Vergnügen, welches Fritz wenigstens in vollen Zügen genoß. Er war ein flotter Tänzer, und wußte manche witzige Anekdote zu erzählen, die selbst die alten Rheinweinphilister zum Lachen brachte. Unter den jungen Leuten war der „flotte Berliner" bald bekannt und beliebt. Auf keiner Tanzerei durfte er fehlen; bei jedem Spanferkelessen, das mit dem heurigen Federweiß begossen wurde, war er dabei und amüsierte die Gäste durch seine Schwänke und Schnurren, durch seine Schauer- und Diebesgeschichten, die leider oft seinem eigenen früheren Leben entnommen waren.

Gegen Weihnachten wurde es stiller und stiller im Städtchen. Die Festlichkeiten, welche mit der Weinlese verbunden sind, waren vorüber, fremde Touristen kamen nicht mehr in die „Goldene Traube", der Schiffsverkehr auf dem Rhein wurde durch früh eingetretenen Frost und Eisgang unterbrochen — tiefe Stille lagerte über dem Städtchen, die braven Bürgersleute zogen sich mehr und mehr in ihre eigene Häuslichkeit zurück, und selbst die traufiche Gaststube der „Goldenen Traube" leerte sich frühzeitiger als im Sommer und Herbst. Nur einige trinkfeste Stammgäste harrten bis Mitternacht aus, und leider muß es gesagt werden, daß Fritz Dombrowski einer der seßhaftesten Stammgäste der „Goldenen Traube" geworden war.

Der Aufenthalt in der Schenke war jetzt seine einzige Abwechselung. Die Eintönigkeit seines Lebens fiel ihm jetzt doch schwer auf die Nerven; er zankte jetzt öfter mit seiner Frau, und in ihren vertraulichen Gesprächen trat seine Sehnsucht nach dem geräuschvollen, abwechselungsreichen Leben der Großstadt immer deutlicher zutage.

Dora schwebte in fortwährender Angst, daß er eines Tages auf und davon gehen würde, als ein Ereignis eintrat, welches seiner Phantasie neuen Stoff gab und ihn wieder fester an sein Heim fesselte.

Fritz hatte eines Abends wieder lange in der „Goldenen Traube" gesessen. Es ging an diesem Abend lustiger her als gewöhnlich, da einige scharmante Weinreisende eingekehrt waren, mit denen Fritz sich angefreundet hatte. Als die ehrsamen Bürger sich entfernt hatten, wurde sogar ein kleines Spielchen gemacht, bei dem der gewandte Fritz die Weinreisenden ordentlich rupfte.

Der Wirt, eine breite, aufgeschwemmte Gestalt, schlummerte in seinem Sessel hinter dem großen Kachelofen; der Kellner räkelte sich auf einer Bank neben dem Büfett; draußen heulte ein eisiger Schneesturm. Es war sehr gemütlich in dem warmen Zimmer, und niemand dachte ans Schlafengehen.

Plötzlich klang die Glocke der Haustür schrill durch die Stille. Der Kellner sprang auf, der Wirt erwachte aus seinem Halbschlummer.

„'s wird niemand mehr eingelassen, Joseph", sagte er zu dem Kellner. „Sollt' mir fehlen, mitten in der Nacht Gäste aufzunehmen."

Der Kellner begab sich zur Haustür, doch bald kam er zurück und flüsterte dem Wirt einige Worte zu.

„Schick sie fort", brummte der Wirt. „Ich nehm' keine Landstreicherin auf."

„Das Mädchen sieht ganz anständig aus, Herr Geltermann", sagte der Kellner.

„Mir einerlei — solche verloffene Weibsbilder nehm' ich nit auf."

„Was gibt's denn, Joseph?" mischte sich Fritz in das Gespräch.

„Ach, es ist ein junges Mädchen draußen, das ein Zimmer für die Nacht haben möchte."

„Ein junges Mädchen? Ei, das müssen wir uns einmal anschauen!" rief Fritz in übermütiger Weinlaune.

„Wird was Schönes sein!" brummte der Wirt. Aber Fritz war

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die ersehnte Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentümlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht aussprechen. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Unserigen von endlosem Nutzen ist, werden aus der Fülle reichster Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiß fragen? In dem Werke „Das intime Buch der Frau!" Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und all denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau u. Mutter!

: Das intime : Buch der Frau

Ein Führer durch das Eheleben

für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Perle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. — II. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. — Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung usw. — III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weibliche Geschlechts. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Vererbung und Blutsverwandtschaft: Aehnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsvorgang. — Folgen der Ehen Blutsverwandter usw. — V. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann fesseln und die Ehe glücklich gestalten kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Einswerdung. — Eheliche Treue und Untreue. — Sauberkeit und Schmuck. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schranke der Scham. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterschaft: Wonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Gelüste. — Krankhafte Erscheinungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schönheit der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kindersegen und die Verhütung der Mutterschaft: Die Lehre des Engländers Malthus. — Aerzte, Nationalökonomen, Priester und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — X. Die Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesichts-, Haar-, Hand-, Fußpflege usw.

Von dem Werke habe ich

63 000 Exemplare

versandt. Die Nachfrage wächst noch fortgesetzt. Deshalb lasse ich jetzt Riesenauflagen herstellen und versende das Werk zu dem Ausnahmepreis von

Mk. 1,50 (statt Mk. 2.—). Porto 20 Pfg.

Frau Hedwig Kröning, Stuttgart 45.

Von den vielen Anerkennungsschreiben, die täglich bei mir einlaufen, haben mich besonders die soeben erhaltenen Zeilen erfreut: „Ihr Buch ist wirklich sehr wertvoll, und jede Frau sollte es lesen. Man sieht darin wirklich das Talent und die Gutherzigkeit einer Helferin für uns Frauen. Möge der liebe Gott Sie noch lange uns Frauen als Wegweiser lassen." 166

:: Reparatur-Werkstatt ::
mit elektr. Kraftbetrieb.

Vernickeln. :::: Emaillieren.
Schläuche: M. 3.00 3.50 4.50
Decken: M. 4.00 5.50 7.50
Nur Garantieware!
H. Schöning,
Grosse Steinstrasse 69. (e 364

Mehrere Monate!

hindurch herrschte ein fühlbarer Mangel an frischen Eiern und dadurch hervorgerufen ein außergewöhnlich hoher Preisstand. Bei zeitweisem Warenmangel mußten Einkaufspreise von 7 Mark und darüber pro Schock bewilligt werden. — Endlich werden die Lieferungen etwas größer und offeriere ich von Montag eintreffender Sendung:

Garantiert frische große volle Eier

Nur ein Preis! Mdl. **120** Pfg. Garantie für jedes Stück!

F. H. Krause.

15 eigene Geschäfte. e 30

Madenwürmer Springwürmer, auch Askariden genannt, werden auch in hartnäckigen Fällen beseitigt durch das spezifisch wirkende neue Madenwurmmittel „Antiwurm". Mit genauer Anweis. 1,20 ℳ, bei Einf. von 1,40 ℳ franko. Laboratorium Leo, Dresden 8. Erhältlich in den Apotheken. in Halle: Löwenapth., Hohenzollernapth., Engelapth.

Blasenleidende verwenden mit Erfolg Herniatee, ärztl. empf. Erh. i. Apotheken. hs67
Versandstelle Dr. Banholzer's Präparate, München 31.

Den ersten Schritt verdankt Baby nur **echt Löflund's**

Nähr-Maltose für Kinder, die nicht gedeihen u. an Körpergewicht abnehmen.
Milchzucker Reinste Marke, nach Professor Dr. von Soxhlets Verfahren für gesunde und kranke Säuglinge.
Malz-Extrakt nach Liebig & Fehling, seit 45 Jahren bewährt als Katarrhmittel und Nährpräparat für Kinder, Kranke und Genesende.
Malz-Extrakt-Hustenbonbons unerreicht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung.
In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Jeden Tag frische h 01302

Räucherwaren.

ff. Störfleisch	¼ Pfund	60	Pf.
Echte Kieler Schleibücklinge	3 Stück	25	Pf.
Echte Kieler Fettbücklinge	4 Stück	25	Pf.
Echte Kieler Sprotten	¼ Pfund	30	Pf.
Delikate zarte Fleckheringe	2 Stück	25	Pf.
Delikate zarte Makrelen-Bücklinge	Stück	10	Pf.
Echte Danziger Speck-Flundern	½ Pfund	45	Pf.
ff. Forellenstör, sehr zart	¼ Pfund	25	Pf.
Fettriefender Weserlachs, mild und zart	¼ Pfund	60	Pf.
Riesen-Lachsheringe	Stück	15	Pf.
Extrafeine geräuch. Flußaale	in unerreicht größter Auswahl.		

Alfred Roeder,
Grosse Ulrichstrasse 39.
Telephon 984.

Möbel-Ausstattungen
nur solide Fabrikate in allen Preislagen
zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark
empfehle in Auswahl als sehr preiswert. h01232
M. Schemmels Möbelmagazin,
Halle-Süden: Rannischestr. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0017

LAXIN-Konfekt das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht **beliebteste Mittel** zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren M. 1.—
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich **Laxin**.

schon draußen. Ein junges Mädchen, welches um Mitternacht in einem Gasthof einkehrt, reizte seine Neugier. Mit dem Instinkt seines früheren Lebens witterte er dahinter ein Abenteuer. Rasch trat er auf den nur schwach erhellten Hausflur, während der Wirt und Joseph ihm langsam folgten.

Zusammengesunken auf der Bank, welche im Hausflur stand, saß eine weibliche Gestalt, in einen dunkeln Mantel gehüllt, ein Tuch um den Kopf geschlungen, so daß man ihr Gesicht nicht erkennen konnte.

„Guten Abend, Fräulein!“ sagte Fritz in munterem Tone. „Woher denn noch so spät?“

Die Fremde blickte auf. Fritz sah in ein blasses kummervolles Gesicht und zwei große, schmerzerfüllte Augen.

Er erschrak. Wo hatte er dieses feine Gesicht, diese großen Augen schon gesehen?

„Sind Sie der Wirt?“ fragte sie mit schüchterner Stimme, der man die Erschöpfung anhörte.

„Nein — aber, Fräulein, sollte ich Sie nicht schon gesehen haben? Woher kommen Sie? Wie heißen Sie?“

„Mein Name ist Luise Kutschera!“ entgegnete sie leise.

Ein Ausruf der Ueberraschung entschlüpfte seinen Lippen. Wo hatte er nur seine Augen gehabt? Ja, das war die Luise, die Tochter seiner alten Freundin aus der „Roten Nelke“! Wie kam sie hierher? Was wollte sie hier? Wie war sie den Händen des Russen entronnen?

Alle diese Fragen gingen ihm durch den Sinn mit Blitzesschnelle. Aber er war gewohnt, sich rasch zu fassen.

„Luise — mein Gott, Sie hier? Kennen Sie mich nicht mehr? Ich bin der Fritz — der Krawattenfritz“, setzte er leise hinzu, indem er sich zu ihr niederbeugte.

Sie fuhr zurück und erblaßte noch tiefer.

„Haben Sie keine Furcht — ich helfe Ihnen“, fuhr er leise fort. Dann wandte er sich an den Wirt:

„Ich kenne das Fräulein, Herr Geltermann“, sagte er. „Es ist ein anständiges Mädchen — eine Cousine von mir, die meine Frau besuchen wollte, aber nicht mehr in unser Haus konnte — nicht wahr, Fräulein Luise?“

Diese wußte nicht, was sie erwidern sollte. Doch Fritz erwartete auch keine Antwort. Eifrig fuhr er fort: „Ein Glück, daß ich Sie noch getroffen habe, Luise. Jetzt brauchen Sie nicht hier im Gasthof zu logieren — Sie kommen mit mir — meine Frau wird sich sehr freuen — kommen Sie — adieu, Herr Geltermann, ich zahle morgen . . .“

Er ergriff Luisens Hand und flüsterte ihr einige Worte zu; willenlos folgte ihm das arme Mädchen.

16. Kapitel.

Dora erwartete ihren leichtsinnigen Gatten, in dem Stübchen hinter dem Laden saß sie und arbeitete bei dem Schein einer kleinen Petroleumlampe an Kinderjäckchen und Hemdchen, denn sie sah ihrer Niederkunft entgegen. Die Gewißheit, Mutter zu werden, erfüllte sie mit inniger Freude und einem stillen Glück; alle Schlacken ihres früheren Lebens waren von ihr abgefallen; das heilige Mutterschaftsgefühl hatte sie ausgetilgt, und sie begriff jetzt selbst nicht, wie sie sich in ihrem früheren Leben hatte wohlfühlen können.

Dieses Glücksgefühl ließ sie auch über die Liederlichkeit ihres Mannes mit milden Augen hinwegsehen. Wenn er nur sie nicht verließ und seine Geschäfte besorgte, so mochte er seinen Abend schon in lustiger Gesellschaft verbringen; zu weiteren Ausschreitungen bot ja das Städtchen keine Gelegenheit.

Ein Vorwurf kam niemals über ihre Lippen. Auch heute würde sie ihn, obgleich Mitternacht vorüber war, mit freundlichem Gesicht empfangen haben; als er aber in den Laden trat und sie ihn sagen hörte: „Treten Sie nur ein, Fräulein, ich werde für Sie Sorge tragen“ . . . und eine weibliche Stimme antwortete, da überflog doch ein Schatten ihr freundliches Gesicht. Das war denn doch zu stark — eine Weibsperson mitten in der Nacht heimzubringen.

Mit entrüsteter Miene trat sie ihm entgegen und sah mit Erstaunen, daß er eine verhüllte Gestalt am Arm hielt.

„Fritz, was soll das heißen?“ fragte sie.

„Ach, Du bist noch auf!“ rief er. „Ich bringe hier eine alte Bekannte, die kein Obdach finden konnte. Fräulein, das ist die Dora — Sie kennen sie ja — Sie haben sie doch öfters in der „Roten Nelke“ gesehen“ . . .

Luise ließ das Tuch von ihrem Haupte sinken und Dora sah ein blasses, verhärmtes Gesicht, das sie auf den ersten Blick jedoch nicht erkannte.

„Wer sind Sie?“ fragte sie.

„Mein Gott“, rief Fritz lebhaft, „erkennst Du denn Luise Kutschera nicht?“

Jetzt fiel es Dora wie Schuppen von den Augen. Allerdings hatte sie Luise als blühendes, kaum dem Kindesalter erwachsenes Mädchen gesehen, und jetzt stand ein blasses, verhärmtes Weib vor ihr, das ihr bittend die Hände entgegenstreckte.

„Haben Sie Mitleid mit mir“, flüsterte Luise. „Herr Fritz — hat mich hierher geführt . . . ich will Ihnen nicht lästig fallen“ . . .

„Lieber Himmel, Fräulein Luise“, rief Dora mitleidig, „sind Sie's denn wirklich? Wie kommen Sie hierher? Und wie Sie zittern? Und wie kalt Sie sind? — Kommen Sie in das Zimmer — hier im Laden ist es nicht mehr warm“ . .

Damit führte sie die vor Kälte und Erschöpfung Zitternde in das behaglich erwärmte Zimmerchen und ließ sie auf dem kleinen Sofa niedersitzen.

„Ich will Ihnen alles erzählen, gönnen Sie mir nur eine kurze Zeit Ruhe“, flüsterte Luise.

„Ich glaube, Du tätest gut, dem Fräulein eine Tasse Tee zu machen, Dora“, sagte Fritz. „In der „Goldenen Traube“ wollte man ihr kein Logis geben, deshalb nahm ich sie mit.“

„Das war recht, Fritz . . . ja, ich will Tee machen . . . aber mein Gott, sieh nur Fritz, sie ist ohnmächtig geworden!“

Bewußtlos war Luise zusammengesunken.

„Es wird das beste sein“, meinte Fritz, „Du bringst das arme Kind zu Bett. Ich will derweil den Tee machen. Ich will sie die Treppe hinauf tragen, in das kleine Stübchen, wo diesen Herbst der Gehilfe geschlafen hat. Das Bett ist ja noch in Ordnung —“

„Ja, ja, das ist das beste. Ich werde Dir helfen.“

Sie trugen die Ohnmächtige in das kleine Zimmer, und Dora brachte sie zu Bett, während Fritz in der Küche heißes Wasser zum Tee machte, den er nach einiger Zeit heraufbrachte. Dora flößte der Ohnmächtigen eine Tasse Tee ein, wodurch ihre Lebensgeister wieder etwas erregt wurden. Sie wollte sprechen, aber sie war so schwach, daß sie sich nicht emporrichten konnte; mit einem Seufzer sank sie auf das dürftige Lager zurück, schloß die Augen und fiel in einen tiefen Schlaf.

„Laß sie ruhig schlafen“, sagte Fritz zu seiner Frau. „Morgen wird sie sich erholt haben, und dann werden wir ja hören, welche Schicksale sie hierher verschlagen haben. Ich bin sehr begierig, es zu erfahren.“

Am folgenden Tage war jedoch Luise so schwach, daß sich die Neugierde Fritzens noch gedulden mußte; am Abend stellte sich hohes Fieber ein; ein Arzt mußte zu Rate gezogen werden, der ein heftiges Nervenfieber feststellte. (Fortsetzung folgt.)

Zöpfe von 2 Mk. an.

Locken-Chignons, reine Natur-Farben, von **5 Mark** an.

Zöpfe von 2 Mk. an.

Grösste Auswahl am Platze. :: Denkbar billige Preise.

Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur Halle a. S., Leipzigerstr. 33 u. 79, I. Etg. Telephon 3129.

Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges. :: Einzig am Patze. :: Nur **I. Etage.**

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S., :: Grosse Märkerstrasse 4. ::

Moderne Wohnungs-Einrichtungen.

Diese hervorragend schöne u. preiswerte Küchen-Einrichtung in hell oder dunkel blaugrau Eiche mit farbigen Zierlinien, sowie reichen Messingverglasungen und Ornamentglas kostet komplett **nur Mk. 90.—** Billigere Ausführungen zu 70.—, 80.—, 83.—, 93.— bis 150.— Mk.

Donnerstag d. 7. d. M. treffen wieder in größter Auswahl

Dänische, Holsteiner, Oldenburg. u. Seeländer Pferde bei mir ein.

Halle a. S. Delitzscherstraße 8. **Fr. Zwickert.** Telephon 2921.

Ira-Damenbinde

mit Sicherheitsschlingen ist die beste Binde. 1 Dutzendpak. M. 1.— 6 Dutzendpak. (Jahresbedarf) M. 5.50. **Ira-Gürtel,** das praktischste eines Damenbindengürtels M. 1.—. Ein Verlieren der Binde ist unmöglich. Freie Lieferung nach Halle, nach auswärts per Post mit Broschüre: „Ein Mahnwort an die Frauenwelt“ von Dr. med. Körner durch **Löwen-Apotheke (Verbandstofffabrik)** Halle a. S., am Markt. 7 173

+ Frauen +

Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung).

Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse, Halle a. S., Harz 17, pt. l.

Bandwurm mit Kopf

Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles versagte; ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** schicken, welches von vorzüglicher Wirkung war, und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll Emma Schöps, Kl.-Mochbern, im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachsene 2,50 ℳ, f. Kind. 1.50 ℳ ist erhältlich in den Apotheken.

Depots in Halle a. S.: Löwenapotheke, Brüderstr. 17. ha 31 Engelapotheke, Kleinschmieden 6. Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang n. d. Kopf, Fettleibigkeit f. o. Folg. ein. schlechten Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich **Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150** in P. a 1.50 u. 3.00 M. u. **Goetzin-Pillen Nr. 150** in Schachteln a 1.50 M. z. hab. i. f. all. Apotheken, sich. in der Bahnhof-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

Honig! Honig!

Garantiert reinen Bienen-Schleuderhonig in Postdosen 9 Pfund netto 7.50 M., 5 Pfund 4.50 Mark versendet überallhin Emil Steinberg, Kappeln (Schlei). a1278

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Lebendes Fischfutter, täglich frisch z 21 **Kuba,** Thomasiusstr. 43.

MIGNON-

KAKAO p. Pfund bzw. 180, 200 u. 240 Pfg.

SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten: **David Söhne A.-G.** **Halle a. S.**

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

SINGER „66“

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.

Man kaufe nur in unseren Läden :: oder durch deren Agenten. :: h 01283

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Leipzigerstr. 23 — Halle a. S. — Geiststr. 47.

Eine Broschüre mit Anleitung zum **Stopfen von Wäsche** wird **gratis** an jedermann abgegeben.

Lungenleiden und Asthma.

Herr Hauptlehrer Hoppe in Dittersbach schreibt am 4. Januar 1910:

„Seit 17 Jahren litt meine Frau an Luftröhrenkatarrh, dass man glaubte, es gehe zu Ende. Alle ähnlich Leidenden werden ja wissen, was das für Tage und besonders für Nächte sind.

Mit gutem Gewissen kann ich bestätigen, dass meine Frau vollständig, und zwar auf billige, einfache und wenig zeitraubende Weise ihre Gesundheit wieder erlangt hat. Wir sagen Ihnen unseren verbindlichsten Dank für Ihre Mühewaltung und werden Sie bestens empfehlen.“

Herr A. Lichmerowicz in Berlin schreibt am 12. August 1910:

„Bestätige Ihnen hierdurch, dass ich durch Ihre Vorschriften von meinem 10jährigen Asthmaleiden vollständig geheilt bin und seit Herbst 1909 keinen Rückfall hatte.“

Derartige Resultate werden täglich aus allen Gesellschaftskreisen gemeldet. :: ::

Leiden Sie an Husten, Atemnot, Auswurf, zähen Schleimes, Stechen auf Brust und Rücken, Druck in den Schulterblättern, Nachtschweiss, öfter kalten Händen und Füssen, Blutspucken, pfeifenden u. schnurrenden Geräuschen in der Brust, oft heftigem unregelmässigen Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl, mangelhaftem Schlaf, schlechter Verdauung etc. etc., so verlangen Sie sofort meine neueste, mit Vorwort eines als Kreisphysikus geprüften Arztes versehene Broschüre. Sie wird Ihnen **vollständig gratis** gegen Einsendung des Portos zugesandt von Kurdirektor **Wackwitz** in **Kötzschenbroda i. Sa.** Nr. 43 A.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203051/fragment/page=0018